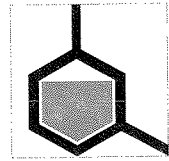
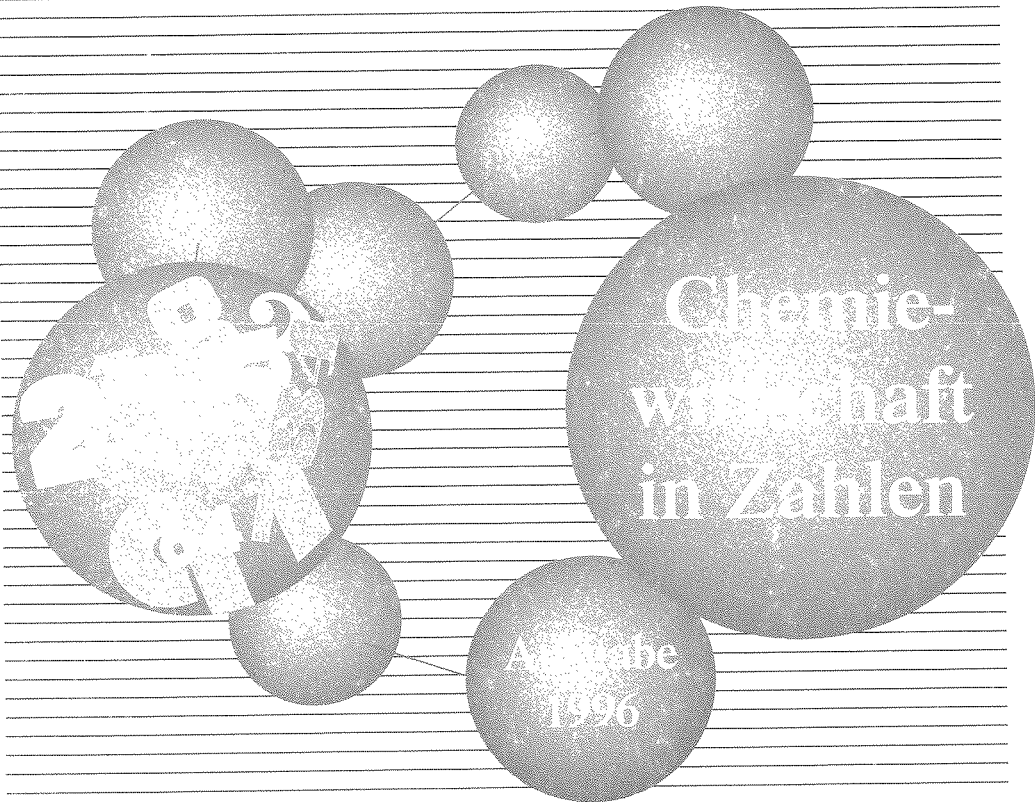
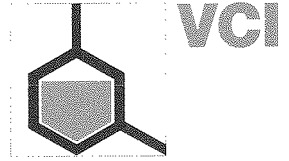


Verband der Chemischen Industrie e.V.
Karlstraße 21 · 60329 Frankfurt
Telefon 069/25 56-0 · Telefax 069/25 56-1471



VCI





Chemiewirtschaft in Zahlen

Ausgabe 1996



Inhalt

Vorwort	6
---------------	---

Chemiekonjunktur 1995/96	8
---------------------------------------	----------

Wirtschaftliche Bedeutung der chemischen Industrie

Merkmale und Stellung der chemischen Industrie innerhalb der deutschen Wirtschaft	15
Internationale Bedeutung der deutschen chemischen Industrie	20

Daten der chemischen Industrie im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland

Produktion

Tab. 1: Produktionsindizes der chemischen Industrie	24
Tab. 2: Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige	26
Tab. 3: Produktionsstruktur der chemischen Industrie	28
Tab. 4: Ausgewählte Produktionszahlen der chemischen Industrie	29
Tab. 5: Produktionswerte der Chemiesparten im 10-Jahresvergleich .	35

Preise

Tab. 6: Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie	36
Tab. 7: Erzeugerpreisindizes ausgewählter Industriezweige	38
Tab. 8: Ausfuhr- und Einfuhrpreisindizes der chemischen Industrie .	40
Tab. 9: Preisindizes chemischer Anlagen	41

Umsatz

Tab. 10: Chemieumsatz	42
Tab. 11: Gesamtumsatz der chemischen Industrie	43
Tab. 12: Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes	44
Tab. 13: Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes	45
Tab. 14: Chemieumsatz nach Fachzweigen	46
Tab. 15: Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie	49
Tab. 16: Umsatz und Auslandsumsatz ausgewählter Industriezweige ...	50

Einkommen und Beschäftigung

Tab. 17: Beschäftigte der chemischen Industrie und des Verarbeitenden Gewerbes.....	55
Tab. 18: Beschäftigte nach Fachzweigen.....	56
Tab. 19: Beschäftigte ausgewählter Industriezweige.....	58
Tab. 20: Bruttolohn- und -gehaltsumme der chemischen Industrie.....	60
Tab. 21: Bruttolohn- und -gehaltsumme ausgewählter Industriezweige	61
Tab. 22: Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten	62
Tab. 23: Bruttostundenverdienste	63
Tab. 24: Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz.....	64
Tab. 25: Umsatz je Beschäftigten	65
Tab. 26: Produktivität und Lohnstückkosten	66

Energie- und Rohstoffeinsatz

Tab. 27: Kohleverbrauch ausgewählter Industriezweige	67
Tab. 28: Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen und Braunkohlen	68
Tab. 29: Stromverbrauch ausgewählter Industriezweige	69
Tab. 30: Aufkommen und Verwendung von Strom.....	70
Tab. 31: Verbrauch an Orts- und Kokereigas ausgewählter Industriezweige.....	71
Tab. 32: Erdgasverbrauch der chemischen Industrie und des Verarbeitenden Gewerbes	72
Tab. 33: Aufkommen und Verwendung von Orts- und Kokereigas	72
Tab. 34: Heizölverbrauch ausgewählter Industriezweige	73
Tab. 35: Aufkommen und Verwendung von Heizölen.....	75
Tab. 36: Verbrauch von Primärchemikalien.....	75
Tab. 37: Entwicklung der petrochemischen Primärproduktion	76

Absatz- und Außenhandel

Tab. 38: Aus- und Einfuhr chemischer Erzeugnisse.....	78
Tab. 39: Inlandsversorgung der chemischen Industrie	81
Tab. 40: Chemieumsatz nach Bundesländern	82

Tab. 41: Beschäftigte nach Bundesländern	85
Tab. 42: Schätzung der inländischen Absatzstruktur der chemischen Industrie	88
Tab. 43: Außenhandel der chemischen Industrie	89
Tab. 44: Außenhandel nach Chemiesparten	90
Tab. 45: Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern	92
Tab. 46: Export- und Importquote der chemischen Industrie	96
Tab. 47: Außenhandel ausgewählter Industriezweige und der Gesamtwirtschaft	97

Investitionen

Tab. 48: Bruttoanlageinvestitionen der chemischen Industrie im In- und Ausland	98
---	----

Forschung und Entwicklung

Tab. 49: FuE-Aufwendungen der chemischen Industrie und ausgewählter Wirtschaftssektoren	99
Tab. 50: Eigenfinanzierungsanteil bei FuE-Aufwendungen ausgewählter Wirtschaftszweige	101
Tab. 51: Wissenschaftsspenden ausgewählter Wirtschaftszweige	101
Tab. 52: Studiendauer im Fach Chemie bis zur Promotion	102
Tab. 53: Zahl der im Fach Chemie Studierenden und der Examina	104
Tab. 54: Ersteinstellungen von Diplomchemikern	104

Umweltschutz

Tab. 55: Aufwendungen der chemischen Industrie für den additiven Umweltschutz	105
--	-----

Finanzdaten

Tab. 56: Kostenstruktur der chemischen Industrie	106
Tab. 57: Bilanzstrukturdaten der chemischen Industrie	107

Daten der chemischen Industrie im internationalen Vergleich

Tab. 58: Welt-Chemieumsatz	109
Tab. 59: Umsatz der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten	110
Tab. 60: Produktionsindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten	112
Tab. 61: Weltproduktion ausgewählter Erzeugnisse	115
Tab. 62: Preisindizes der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten	116
Tab. 63: Beschäftigte der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten	118
Tab. 64: Investitionen der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten	120
Tab. 65: Welthandel chemischer Erzeugnisse	122
Tab. 66: Welthandel der Gesamtwirtschaft	124
Tab. 67: Chemieausfuhr der westlichen Industrieländer	126
Tab. 68: Chemieeinfuhr der westlichen Industrieländer	128
Definitionen, Erläuterungen und Abgrenzungen	130



Vorwort

Das Wirtschaftsjahr 1995 war für die deutsche chemische Industrie ein Jahr mit Licht und Schatten. Nach einem kräftigen Jahresbeginn schwächte sich die Chemiekonjunktur in der zweiten Jahreshälfte deutlich ab. Die Ursachen der konjunkturellen Schwäche liegen in der gedämpften Nachfrage inländischer Abnehmerbranchen aber auch in der Abkühlung der Weltkonjunktur. Vor allem hat die Aufwertung der D-Mark im Frühjahr 1995 die Ausfuhr deutscher Chemieprodukte beeinträchtigt.

Mit der vorliegenden Broschüre möchte der Verband der Chemischen Industrie (VCI) seinen Mitgliedsunternehmen und der interessierten Öffentlichkeit einen statistischen Überblick über die Bedeutung und die Entwicklung der Chemiewirtschaft vermitteln. Der VCI hofft, mit dieser Publikation zu einem besseren Verständnis der komplexen Struktur dieses Industriezweigs beizutragen.

Dem Statistischen Bundesamt und allen Institutionen, die uns bei der Zusammenstellung der Daten auch in diesem Jahr wieder unterstützt haben, gilt unser besonderer Dank.

Die Analyse über die weitere Entwicklung der Chemiekonjunktur wurde, wie in vielen anderen Branchen des Verarbeitenden Gewerbes, durch die Umstellung der Industrieberichterstattung auf EU-einheitliche Nomenklaturen zu Beginn des vergangenen Jahres erschwert. Aus diesem Grund erscheint „Chemiewirtschaft in Zahlen“ in diesem Jahr auch später als gewohnt. Alle Übersichten sind so zeitnah wie möglich gehalten. Daher enthalten viele Tabellen auch vorläufige Daten. Mögliche, geringfügige Abweichungen zu den später endgültigen Angaben nehmen wir damit in Kauf. Soweit erforderlich, haben wir zusätzlich zu der amtlichen Statistik Ergebnisse eigener Erhebungen und Schätzungen verwendet.

Vor dem Hintergrund der zunehmend gleichgerichteten konjunkturellen Entwicklung in den neuen und alten Bundesländern haben wir mit dieser Ausgabe die Berichterstattung für neue und alte Bundesländer in getrennten Tabellen aufgegeben. Sofern nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich

die Daten im Zeitraum vor 1991 auf elf Bundesländer.

Den jeweils aktuellsten Stand der Daten können unsere Mitgliedsfirmen aus der Chemiewirtschaftsdatenbank „Chemdata“ beziehen.

Verband der
Chemischen Industrie e.V.

Chemiekonjunktur 1995/96

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Das wirtschaftliche Wachstum in Deutschland ist 1995 hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Zwar expandierte die Weltwirtschaft – gemessen an Produktion und Handel – im vergangenen Jahr merklich, doch hatten die Industrieländer nur einen geringen Anteil daran. Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland verlor im Verlauf des vergangenen Jahres deutlich an Schwung. So schwächte sich die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe seit Jahresmitte 1995 ab. Die Konjunkturschwäche zeigte sich dabei nicht nur in den alten Bundesländern, auch in den neuen Bundesländern flachte der Aufwärtstrend der Wirtschaft kräftig ab.

Gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt nahm die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung im vergangenen Jahr um 1,9 Prozent zu. 1994 hingegen lag das reale Wachstum noch bei 2,9 Prozent.

Trotz der schlechteren Außenhandelsposition durch den hohen Wert der D-Mark, entfaltete die Ausfuhr mit einem Zuwachs von 3,8 Prozent die stärkste Dynamik. Die Ausrüstungsinvestitionen erhöhten sich im vergangenen Jahr um 2 Prozent, während sich das Wachstum der Bauinvestitionen nur noch auf 1,2 Prozent belief. Auch der private Verbrauch, für den über die Hälfte des Bruttoinlandsprodukts verwendet wird, wuchs im vergangenen Jahr mit einer Rate von 1,7 Prozent nur mäßig. Die Importe stiegen 1995 um 2,7 Prozent. Der reale Außenbeitrag, das heißt der Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, war im vergangenen Jahr mit einem Minus von 6,3 Milliarden D-Mark negativ.

Bis weit in die erste Jahreshälfte 1996 hinein mußten die Unternehmen eine Wachstumspause hinnehmen. Für den weiteren Jahresverlauf gibt es allerdings Hoffnung

auf Besserung der Situation. Diese Hoffnung konzentriert sich vorwiegend auf eine verbesserte Auslandsnachfrage. Angesichts günstiger Welthandelsprognosen, einer Zurückbildung der D-Mark-Aufwertung und nicht zuletzt aufgrund der Rationalisierungs- und Modernisierungsanstrengungen der deutschen Exportwirtschaft sind die Voraussetzungen für eine positivere Entwicklung gegeben. Fraglich ist jedoch, ob diese zu einer nachhaltigen Wende im Exportgeschäft führen wird.

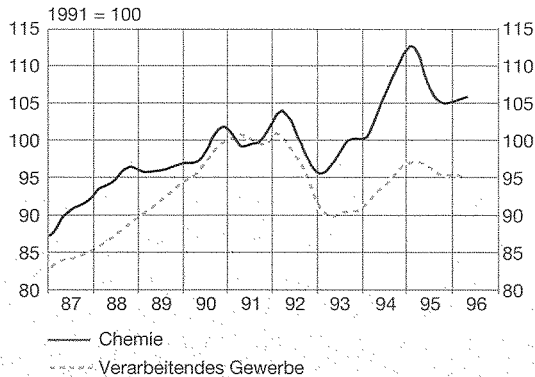
Leicht verbessern könnte sich der private Konsum, nachdem die zu Jahresbeginn in Kraft getretene Einkommensteuersenkung vor allem private Haushalte im unteren Einkommensbereich entlastet hat. Die Anhebung von Sozialversicherungsbeiträgen und die Ungewißheit vieler Haushalte angesichts der ungünstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt verzögern allerdings eine schnelle Belebung des privaten Verbrauchs.

Wirtschaftliche Lage der chemischen Industrie 1995

Die positive Tendenz der Mengenkonjunktur beschränkte sich auf die ersten Monate 1995. Seit den Sommermonaten verlor das Produktionswachstum dagegen deutlich an Dynamik. Die gute Bevorratung der Chemiekunden aus den ersten sechs Monaten 1995 führte dazu, daß die Nachfrage nach dem charakteristischen Sommerloch erheblich zurückging. Im Jahresdurchschnitt 1995 wuchs die Produktionsmenge in der chemischen Industrie dennoch um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

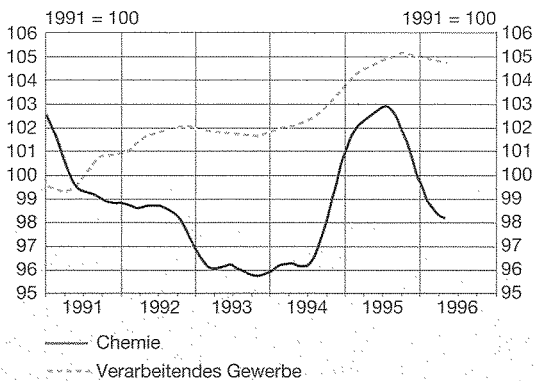
Die Produktion in den einzelnen Sparten entwickelte sich 1995 unterschiedlich: Auf der Basis niedriger Vorjahreswerte hat die Produktion von Anorganika kräftig zugenommen. Positiv hervorzuheben ist auch die Herstellung von Pflanzenschutzmitteln, die 1995 durchschnittlich um rund 22 Prozent wuchs. Auch die Kunststoff-

Produktionsindex (Trend)



Quelle: StBA, VCI

Erzeugerpreisentwicklung (Trend)



Quelle: StBA, VCI

produktion und die Herstellung von Pharmazeutika haben sich gegenüber dem Vorjahr belebt. Die Herstellung von Organika weitete sich ebenfalls leicht aus. Zurückgegangen ist dagegen die Produktion von Seifen-, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln.

Angesichts lebhafter Nachfrage und ausgelasteter Kapazitäten im ersten Halbjahr 1995, vor allem bei Kunststoffen und organischen Grundstoffen, stiegen die Erzeugerpreise deutlich an. Der Höhepunkt des Erzeugerpreisniveaus wurde zur Jahresmitte überschritten. Seitdem gehen die Erzeugerpreise bis einschließlich des ersten Quartals 1996 zurück.

Der Umsatz aus Chemieproduktion stieg im vergangenen Jahr um 4,7 Prozent auf 180,1 Milliarden D-Mark. Dieser Zuwachs ist vor allem auf die gestiegenen Erzeugerpreise zurückzuführen. Insgesamt erwirtschafteten die Unternehmen der chemischen Industrie

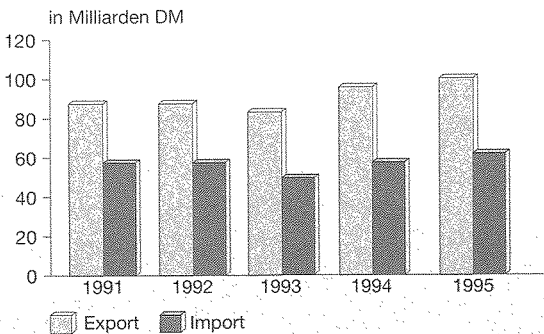
80,6 Milliarden D-Mark im Ausland und 99,5 Milliarden D-Mark im Inland.

Die chemische Industrie exportierte 1995 Waren im Wert von 100,1 Milliarden D-Mark; das sind 5,3 Prozent mehr als 1994. Gleichzeitig zogen die Exportpreise für Chemiewaren im vergangenen Jahr um durchschnittlich 5,4 Prozent an. Dem gestiegenen Exportwert steht somit kein reales Wachstum der Mengen gegenüber. Das Exportwachstum hat besonders in der zweiten Jahreshälfte 1995 abge-

nommen. Dies ist zum einen auf die nachlassende konjunkturelle Dynamik bei den westeuropäischen Partnerländern und in Nordamerika zurückzuführen. Zum anderen wurde die Exportwirtschaft im vergangenen Jahr durch die Aufwertung der D-Mark gegenüber wichtigen europäischen Währungen und dem Dollar beeinträchtigt.

Durch die Aufwertung der D-Mark im vergangenen Jahr nahm auch der Druck günstigerer Importe aus den Abwertungsländern zu. Zwar konnten die Unternehmen dadurch Vorprodukte günstiger erwerben, aber unter dem Strich dämpfte die starke D-Mark die Wettbewerbsfähigkeit des Chemiestandortes Deutschland. Die Chemieimporte erhöhten sich 1995 um 10,2 Prozent auf einen Wert von 61,8 Milliarden D-Mark. Auch hier wirkte sich der Anstieg der Importpreise von jahresdurchschnittlich 3,9 Prozent auf den hohen nominalen Anstieg des Importwertes aus.

Außenhandel der Chemie



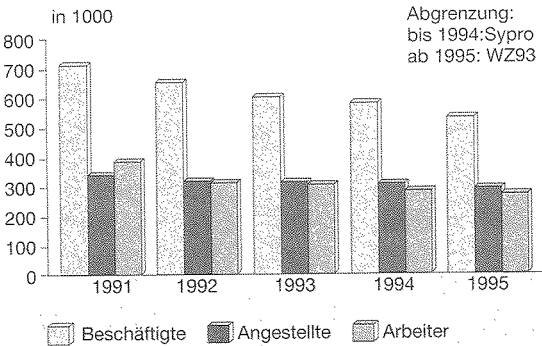
Im vergangenen Jahr mußte die chemische Industrie Preiseinbußen bei wichtigen Rohstoffen und Primärchemikalien hinnehmen. Bei den Primärchemikalien war nach deutlichen Preiserhöhungen in den ersten drei Monaten 1995 im Jahresverlauf zunächst ein leichter und gegen Jahresende ein kräftiger Rückgang zu verzeichnen.

Die Ertragssituation der chemischen Industrie hat sich durch die im ersten Halbjahr 1995 noch anziehende Konjunktur im Durchschnitt der Branche verbessert. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß besonders mittelständische und verbrauchernahe Unternehmen ihre Erträge nicht verbessern konnten, sondern häufig sogar Einbußen hinnehmen mußten.

1995 investierten die Chemieunternehmen mit 12,2 Milliarden D-Mark ebensoviel in Sachanlagen im Inland wie im Vorjahr. Bei der Investitionstätigkeit waren unter-

schiedliche Entwicklungen in Ost- und Westdeutschland zu verzeichnen. Während die Investitionen in Westdeutschland um über 9 Prozent auf 9,6 Milliarden D-Mark zunahmen, gingen sie in Ostdeutschland um mehr als 23 Prozent zurück. Die Investitionswelle in den neuen Bundesländern ebbt merklich ab. Allerdings hält dort gerade in den kleineren und mittelständischen Betrieben das Investitionswachstum an.

Beschäftigte, Arbeiter und Angestellte in der chemischen Industrie



Die deutsche chemische Industrie beschäftigte im Jahresdurchschnitt 1995 insgesamt 536.000 Mitarbeiter. Dies sind 4,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit ist der Beschäftigungsrückgang etwas gebremst. Die Produktivität, gemessen am Produktionsergebnis je Beschäftigten, ist 1995 in Westdeutschland um etwa 4,8 Prozent gestiegen. Dieser Produktivitätsanstieg ist vor allem auf den Rückgang der Beschäftigten, nicht aber auf am Markt erwirtschaftetes Wachstum zurückzuführen.

Ausblick auf die Chemiekonjunktur 1996

1996 kennzeichnete ein schwacher Jahresauftakt die Situation der chemischen Industrie: Im Vergleich zu den ersten fünf Monaten des Vorjahres wurden 6,3 Prozent weniger Chemiewaren produziert. Die Erzeugerpreise blieben im gleichen Zeitraum um 3,1 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Aufgrund der schwachen Mengen und Preisentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 1996 ist auch der Umsatz von Januar bis Mai mit 74,9 Milliarden D-Mark unterhalb des Umsatzes im vergleichbaren Vorjahreszeitraum geblieben. Dabei ging das Inlandsgeschäft stärker zurück als der Auslandsumsatz.

Dennoch halten die Unternehmen eine neue Rezession für wenig wahrscheinlich. Vielmehr erwarten sie größtenteils eine Belebung des Geschäfts in der zweiten Jahreshälfte. Sofern es

nicht zu einer gravierenden Aufwertung der D-Mark kommt, dürfte das Exportgeschäft Träger der Erholung sein. Hierfür sprechen die etwas günstigere konjunkturelle Entwicklung in wichtigen Partnerländern sowie die angemessenere Bewertung der D-Mark gegenüber bedeutenden Währungen. Sollte die inländische Konjunktur im Jahresverlauf anziehen, dürften auch die Importe zunehmen.

Aufgrund strategischer Faktoren, günstiger Zinsen sowie einer stabilen Ertragslage in den großen Unternehmen der chemischen Industrie kann die westdeutsche Chemiebranche mit wachsenden Investitionen im laufenden Jahr rechnen. Problematisch ist allerdings der regionale Trend der Investitionsmotive: Während im Inland vor allem Rationalisierungs- und Erhaltungsinvestitionen vorgenommen werden, finden Kapazitätserweiterungen vorwiegend im Ausland statt. Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf

die Beschäftigungssituation der Branche. In den ersten vier Monaten des Jahres 1996 waren mit rund 522.100 Beschäftigten 2,9 Prozent weniger Mitarbeiter in der Chemie tätig als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Wirtschaftliche Bedeutung der chemischen Industrie

Merkmale und Stellung der chemischen Industrie innerhalb der deutschen Wirtschaft

Chemieumsatz: Rang 5 innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes

Im Jahr 1995 hat die chemische Industrie 180,1 Milliarden D-Mark umgesetzt. Auf den Inlandsumsatz entfielen 55 Prozent, auf Auslandsumsatz 45 Prozent des gesamten fachlichen Umsatzes der Chemie. Berücksichtigt man zusätzlich zu

dem fachlichen Umsatz auch die fachfremden Handelsumsätze, dann betrug der Umsatz sogar 219,7 Milliarden D-Mark.

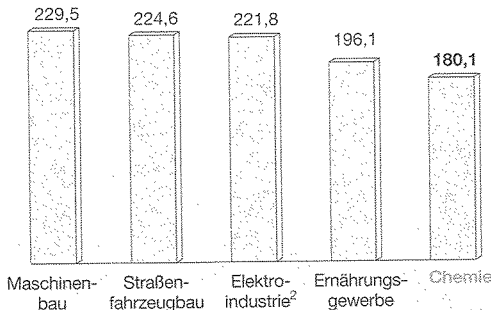
Chemie bedeutender Arbeitgeber

Im Durchschnitt des Jahres 1995 beschäftigte die chemische Industrie rund 536.000 Mitarbeiter. Davon waren rund 34.000 Arbeitnehmer in den neuen Bundesländern tätig. Von den fast 6,6 Millionen Arbeitskräften im Verarbeitenden Gewerbe waren rund 8 Prozent in der Chemiebranche beschäftigt. Damit nimmt die Chemie, gemessen an der Zahl der Beschäftigten, Rang 4 innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes ein.

Pro Beschäftigten wurde ein Umsatz von rund 410.000 D-Mark erzielt. Die chemische Industrie lag damit über dem Durchschnitt von etwa 308.000 D-Mark je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe.

Umsatz¹ 1995

in Milliarden DM



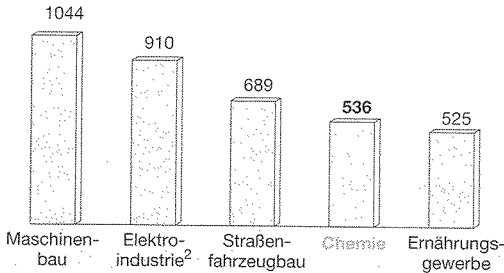
¹Nach fachlichen Betriebsteilen.

²Schätzung des ZVEI.

Quelle: StBa, ZVEI

Beschäftigte¹ 1995

in Tausend

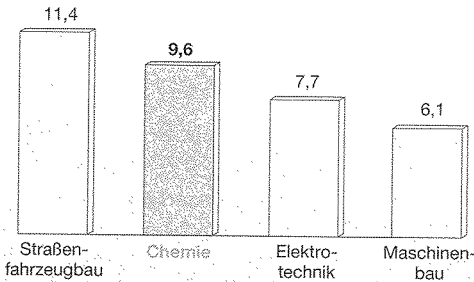


¹Nach fachlichen Betriebsteilen
Quelle: StBA

²Schätzung des ZVEI

Investitionen in den alten Bundesländern 1995

in Milliarden DM



Quelle: ifo-Schätzung

Forschungs- und Investitionsaktivitäten auf hohem Niveau

Nach vorläufigen Schätzungen des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung haben die Unternehmen der westdeutschen chemischen Industrie 1995 rund 9,6 Milliarden D-Mark in inländische Sachanlagen investiert. Gemessen an der Höhe der Sachanlageinvestitionen im Inland steht die Chemie damit innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes an zweiter Stelle. Nur der Straßenfahrzeugbau hat mit 11,4 Milliarden D-Mark mehr investiert. Auf Rang 3 befindet sich die Elektroindustrie mit einem Investitionsvolumen von 7,7 Milliarden D-Mark, auf Rang 4 der Maschinenbau mit 6,1 Milliarden D-Mark.

Neben den Sachanlageinvestitionen spielen in der chemischen Industrie auch die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung eine große Rolle. Nach ersten Schätzungen lagen diese im Jahr 1995 mit 10,4 Milliarden D-Mark

um 3 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Anteil der Chemie an den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der gesamten Wirtschaft betrug im vergangenen Jahr etwa 17,5 Prozent. Zusammen mit der Elektrotechnik und dem Straßenfahrzeugbau gehört die chemische Industrie zu den forschungsintensivsten Branchen der deutschen Wirtschaft.

Breite Produktpalette

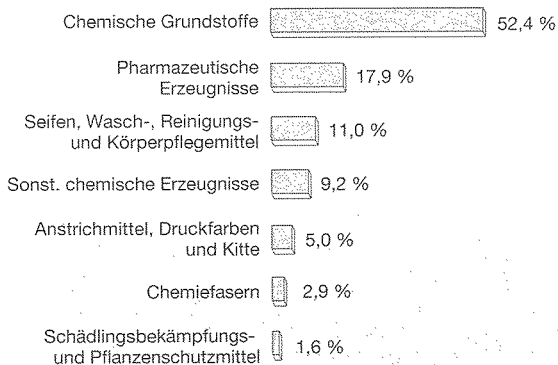
Durch die Kuppelproduktion und die Verbundwirtschaft ist es der Chemie möglich, eine extrem breite Produktpalette von Vor-, Zwischen- und Endprodukten herzustellen. Sie stellt viele lebensnotwendige Produkte für Ernährung, Gesundheit, Umwelt, Sicherheit und Wohlstand her.

Über 52 Prozent der Chemieproduktion entfallen auf die Herstellung von chemischen Grundstoffen. Aber auch die Pharmazeutische Industrie ist mit einem Anteil von fast 18 Prozent an der Gesamtproduktion ein bedeutender Produktionszweig innerhalb der Chemie. Auf die Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln entfallen 11 Prozent der Produktion. Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte machen 5 Prozent aus und Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel 1,6 Prozent.

Produktionsstruktur der chemischen Industrie

Anteile der Sparten im Produktionsindex 1991=100

© Chemische Industrie Deutschland (CID) 2014. Alle Rechte vorbehalten. Die hier veröffentlichten Informationen sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt und dürfen in keiner Weise für andere Zwecke genutzt werden.



Quelle: VCI

Enge Verflechtung mit vielen Wirtschaftszweigen

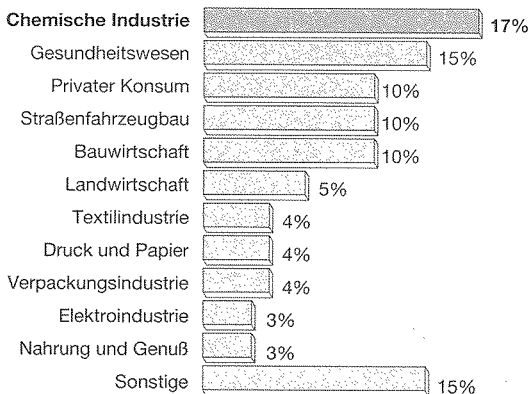
Die chemische Industrie beliefert fast alle Wirtschaftszweige. 17 Prozent der Chemielieferungen gehen an Abnehmer der eigenen Branche. Hauptabnehmer der chemischen Industrie sind außerdem das Gesundheitswesen, die Bauwirtschaft, der Straßenfahrzeugbau und der private Konsum.

Die chemische Industrie ist zugleich wichtiger Kunde anderer Branchen. Insbesondere für die Mineralölverarbeitung, die Kohlewirtschaft und die Stromlieferanten spielt die Nachfrage der Chemie eine bedeutende Rolle.

Chemie nimmt ihre Verantwortung für den Umweltschutz ernst

Die laufenden Aufwendungen der chemischen Industrie für den additiven Umweltschutz lagen 1994 mit 6,2 Milliarden D-Mark etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Ein gestiegener Anteil von 33 Prozent entfiel dabei auf die Abfallbeseitigung. Mit 42 Prozent war der Gewässerschutz aber immer noch am kostenintensivsten. Auf die Luftreinhaltung entfielen 24 Prozent, auf die Lärmbekämpfung 1 Prozent der laufenden Betriebskosten für den additiven Umweltschutz.

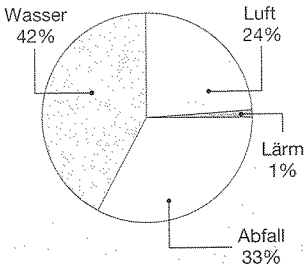
Absatzstruktur der chemischen Industrie



Quelle: VCI

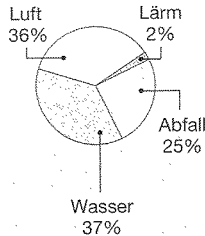
Aufwendungen der chemischen Industrie für den additiven Umweltschutz (11 Bundesländer)

Additive Kosten des Umweltschutzes 1994:
6220 Millionen DM



Quelle: VCI

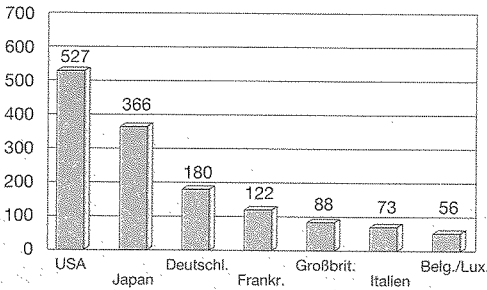
Additive Umweltschutzinvestitionen 1994:
882 Millionen DM



Weil Investitionen in den integrierten Umweltschutz in der chemischen Industrie zunehmend an Bedeutung gewinnen, lagen die Investitionen in den additiven Umweltschutz mit 882 Millionen D-Mark 1994 unter dem Vorjahresniveau. Am meisten wurde mit 37 Prozent in den Gewässerschutz investiert, dicht gefolgt von den Investitionen in die Luftreinhaltung, die 36 Prozent ausmachten. Ein Viertel aller additiven Umweltschutzinvestitionen flossen in die Abfallbeseitigung. Auf die Lärmbekämpfung, die in der chemischen Industrie lediglich eine untergeordnete Rolle spielt, entfielen rund 2 Prozent aller additiven Umweltschutzinvestitionen.

Chemieumsatz 1995 ausgewählter Länder

in Milliarden DM



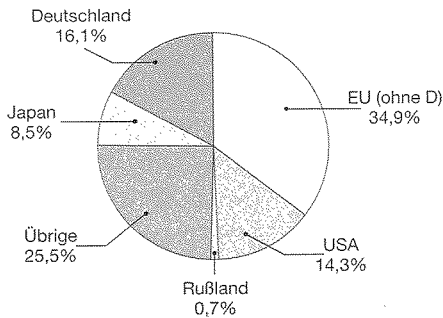
Quelle: CEFIC, VCI

Internationale Bedeutung der deutschen chemischen Industrie

Umsatz: Deutsche Chemie weltweit auf Rang 3

Die Unternehmen der deutschen chemischen Industrie lagen gemessen am fachlichen Umsatz weltweit auf Rang 3. Nur die USA und Japan lagen mit 527 Milliarden D-Mark beziehungsweise 366 Milliarden D-Mark vor Deutschland. Die deutsche chemische Industrie konnte sich damit gegenüber den großen Chemieproduzentenländern in Europa wie Frankreich, Großbritannien und Italien behaupten. Dabei enthält der deutsche Chemieumsatz von 180 Milliarden D-Mark noch nicht den Umsatz aus ausländischer Produktion, der wegen der zunehmenden Globalisierung immer höher wird.

Anteil am Welt-Chemieexport 1994

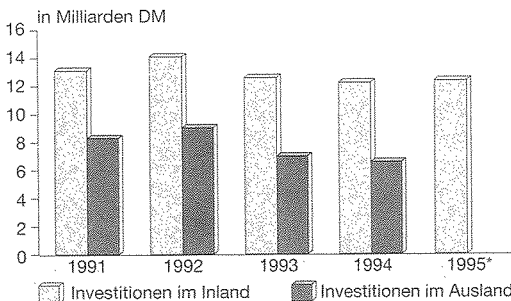


Quelle: VCI

Deutsche Chemie hält Spitzenstellung beim Export

Mit rund 95 Milliarden D-Mark hielt die deutsche Chemie im Jahr 1994 ihre Stellung als Exportweltmeister. 16,1 Prozent der Weltchemieexporte kamen aus Deutschland. Den zweiten Rang in der Exporthitliste nahm die USA ein, gefolgt von Japan. Insgesamt wurden 1994 weltweit Chemierzeugnisse im Wert von 592 Milliarden D-Mark exportiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 19,2 Prozent.

Chemie-Investitionen in Sachanlagen



* VCI-Schätzung
Quelle: StBa, ifo, VCI

Sachanlageinvestitionen unverändert hoch

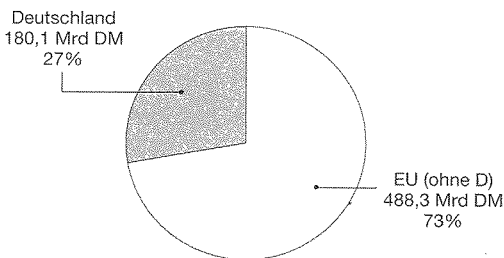
Im Jahre 1995 lagen die Sachanlageinvestitionen der deutschen chemischen Industrie im Inland mit 12,2 Milliarden D-Mark auf dem Niveau des Vorjahres. Auf Westdeutschland entfiel ein Investitionsvolumen von 9,6 Milliarden D-Mark, in Ostdeutschland wurden

2,6 Milliarden D-Mark investiert. Zwar liegen für 1995 noch keine Angaben über die Höhe der Sachanlageinvestitionen im Ausland vor, es ist aber damit zu rechnen, daß auch in 1995 in beträchtlichem Umfang im Ausland investiert wurde. Bevorzugte Standorte für die deutsche Chemie sind die USA und die EU.

Deutsche Chemie im europäischen Vergleich am umsatzstärksten

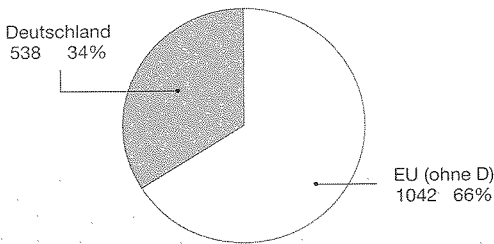
Die europäische Chemiebranche erwirtschaftete im Jahr 1995 mit dem Absatz von Chemierzeugnissen rund 668 Milliarden D-Mark. Die deutsche chemische Industrie trug hierzu wesentlich bei. Mit gut 180 Milliarden D-Mark war sie im EU-Vergleich mit deutlichem Abstand zu Frankreich, Großbritannien, Italien und den anderen EU-Staaten am umsatzstärksten. Der deutsche Anteil am europäischen Chemieumsatz lag mit 27 Prozent knapp unter dem Vorjahresanteil von 28 Prozent.

Chemieumsatz in der EU 1995



Quelle: CEFIC

Beschäftigte der chemischen Industrie in der EU 1995 in Tausend

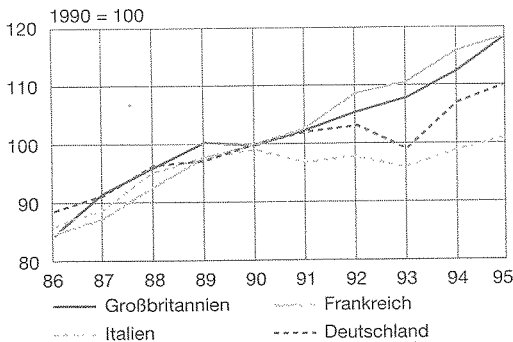


Quelle: CEFIC

Deutschland größter Chemiarbeitgeber

Mit 538.100 Beschäftigten war Deutschland 1995 der größte Chemiarbeitgeber in der EU. EU-weit waren 1994 rund 1.694.000 Mitarbeiter in der Chemiebranche tätig. Deutschland beschäftigte davon gut 30 Prozent.

Chemieproduktion einzelner EU-Länder



Quelle: CEFIC, VCI

Wachstum bei den europäischen Nachbarn

Die europäische Chemiewirtschaft konnte 1995 zum Teil auf ein deutliches Wachstum der Produktionsmengen verweisen. In Deutschland, Italien und Frankreich setzte sich der Produktionsanstieg von 1994 mit etwas geringerer Dynamik fort. In Großbritannien entwickelte sich die Chemieproduktion sogar noch positiver als im Vorjahr.

Daten der chemischen Industrie im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland

Produktionsindizes der chemischen Industrie

Tabelle 1

1991 = 100

Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

	Chemische Industrie insgesamt		Chemische Grundstoffe		Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzen- schutzmittel		Anstrichmittel, Druckfarben und Kitten	
1983	82,8	+ 7,3	89,1	+11,4	81,7	+ 3,4	82,6	+ 3,6
1984	87,2	+ 5,3	94,4	+ 5,9	85,6	+ 4,8	86,5	+ 4,7
1985	88,5	+ 6,9	95,2	+ 0,8	87,1	+ 1,8	88,1	+ 1,8
1986	87,8	- 0,8	94,2	- 1,1	86,9	- 0,2	88,0	- 0,1
1987	90,0	+ 2,5	97,8	+ 3,8	87,2	+ 0,3	88,3	+ 0,3
1988	94,9	+ 5,4	103,2	+ 5,5	92,4	+ 6,0	93,5	+ 5,9
1989	96,1	+ 1,3	102,5	- 0,7	95,6	+ 3,5	96,7	+ 3,4
1990	98,6	+ 2,6	102,8	+ 0,3	97,6	+ 2,1	98,4	+ 1,8
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.	100,0	.	100,0	.
1992	101,2	+ 1,2	100,4	+ 0,4	81,8	-18,2	102,7	+ 2,7
1993	98,0	- 3,2	99,1	- 1,3	70,7	-13,6	97,6	- 5,0
1994	105,2	+ 7,3	109,0	+10,0	79,6	+12,6	104,8	+ 7,4
1995	108,7	+ 3,3	116,0	+ 6,4	97,0	+21,9	99,7	- 4,9

	Pharmazeutische Erzeugnisse		Seifen-, Wasch- Reinigungs- und Körperpflegemittel		Sonstige chemische Erzeugnisse		Chemiefasern	
1983	72,6	+ 2,7	75,8	+ 4,0	73,7	- 0,9	96,7	+ 5,1
1984	74,8	+ 3,0	79,6	+ 5,0	78,8	+ 6,9	100,8	+ 4,2
1985	77,0	+ 2,9	81,0	+ 1,8	80,3	+ 1,9	104,6	+ 3,8
1986	75,1	- 2,5	83,1	+ 2,6	80,3	± 0,0	101,5	- 3,0
1987	76,1	+ 1,3	83,9	+ 1,0	81,0	+ 0,9	100,8	- 0,7
1988	80,6	+ 5,9	87,6	+ 4,4	85,8	+ 5,9	102,7	+ 1,9
1989	83,6	+ 3,7	89,5	+ 2,2	91,9	+ 7,1	105,1	+ 2,3
1990	88,4	+ 5,7	97,7	+ 9,2	95,2	+ 3,6	104,3	- 0,8
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.	100,0	.	100,0	.
1992	105,4	+ 5,4	100,2	+ 0,2	101,7	+ 1,7	98,0	- 2,0
1993	98,5	- 6,5	97,7	- 2,5	101,0	- 0,7	84,2	-14,1
1994	104,1	+ 5,7	95,7	- 2,0	106,7	+ 5,6	89,2	+ 5,9
1995	107,2	+ 3,0	89,1	- 6,9	106,0	- 0,7	90,0	+ 0,9

1) ab 1991: 16 Bundesländer
siehe Bemerkung
Quelle: StBA

Produktionsindizes der chemischen Industrie – Sonderberechnung¹⁾

1991 = 100

Fortsetzung Tabelle 1

Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

	Chemische Industrie insgesamt		Grundchemikalien			
			anorganische		organische	
1991	100,0		100,0		100,0	
1992	101,2	+ 1,2	93,3	- 6,7	101,5	+ 1,5
1993	98,0	- 3,2	84,8	- 9,1	100,3	- 1,2
1994	105,2	+ 7,3	87,2	+ 2,8	106,5	+ 6,2
1995	108,7	+ 3,3	98,7	+ 13,2	108,4	+ 1,8

	Chemische Erzeugnisse					
	vorwiegend zur Weiterverarbeitung			vorwiegend zum Konsum		
1991	100,0			100,0		
1992	101,5	+ 1,5		102,5	+ 2,5	
1993	100,3	- 1,2		97,0	- 5,4	
1994	114,3	+ 14,0		99,6	+ 2,7	
1995	121,0	+ 5,9		99,5	- 0,1	

1) 16 Bundesländer

Quelle: StBA-Sonderberechnung für den VCI

Produktionsindizes ausgewählter Industriezweige

Tabelle 2

1991 = 100

Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt

	Verarbeitendes Gewerbe		Chemische Industrie		Kohlenbergbau, Torfgewinnung	
1983	75,9	+ 0,7	82,2	+ 7,3	125,2	- 8,7
1984	78,2	+ 3,0	87,2	+ 5,3	121,5	- 3,0
1985	81,9	+ 4,7	88,5	+ 1,5	125,9	+ 3,6
1986	83,8	+ 2,3	87,8	- 0,8	122,4	- 2,8
1987	84,0	+ 0,2	90,0	+ 2,5	113,3	- 7,4
1988	87,3	+ 3,9	94,9	+ 5,4	107,7	- 4,9
1989	91,8	+ 5,2	96,1	+ 1,3	106,2	- 1,4
1990	97,1	+ 5,8	98,6	+ 2,6	104,3	- 1,8
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.	100,0	.
1992	97,7	- 2,3	101,2	+ 1,2	89,7	- 10,3
1993	90,1	- 7,8	98,0	- 3,2	81,4	- 9,3
1994	93,9	+ 4,2	105,2	+ 7,3	73,0	- 10,3
1995	96,0	+ 2,2	108,7	+ 3,3	69,9	- 4,2

	Energiever- sorgung		Mineralöl- verarbeitung		Metallerzeugung und -bearbeitung	
1983			101,7	- 4,5	88,4	± 0,0
1984			100,1	- 1,6	93,9	+ 6,2
1985 ¹⁾			97,7	- 2,4	97,4	+ 3,7
1986			95,9	- 1,8	94,6	- 2,9
1987			91,3	- 4,8	93,1	- 1,6
1988			98,2	+ 7,6	100,3	+ 7,7
1989			94,9	- 3,4	103,1	+ 2,8
1990			99,2	+ 4,5	101,7	- 1,4
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.	100,0	.
1992	99,8	- 0,2	101,0	+ 1,0	96,2	- 3,8
1993	98,2	- 1,8	103,9	+ 2,9	85,6	- 11,0
1994	99,1	+ 0,9	106,8	+ 2,8	91,4	+ 6,8
1995	100,0	+ 0,9	103,5	- 3,1	92,5	+ 1,2

	Maschinenbau		Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.		Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	
1983	74,9	- 3,1	62,4	+ 2,1	71,1	+ 2,6
1984	76,0	+ 1,5	68,3	+ 9,5	70,3	- 1,3
1985	81,5	+ 7,2	77,5	+13,5	79,7	+13,4
1986	86,1	+ 5,6	81,0	+ 4,5	83,3	+ 4,5
1987	84,5	- 1,9	81,0	± 0,0	85,3	+ 2,4
1988	86,8	+ 2,7	85,8	+ 5,9	85,4	+ 0,1
1989	95,0	+ 9,4	90,4	+ 5,4	92,2	+ 8,0
1990	101,0	+ 6,3	95,3	+ 5,4	97,0	+ 5,2
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.	100,0	.
1992	93,2	- 6,8	95,7	- 4,3	101,3	+ 1,3
1993	82,1	-11,9	88,8	- 7,2	83,1	-18,0
1994	83,2	+ 1,3	93,2	+ 5,0	91,9	+10,6
1995	85,4	+ 2,6	95,0	+ 1,9	91,3	- 0,7

	Herstellung von Kunststoffwaren		Textilgewerbe		Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung		Bauhauptgewerbe	
1983	58,9	+ 7,7	89,1	+ 0,8	72,8	+ 0,4	84,1	+ 0,6
1984	62,6	+ 6,3	89,9	+ 0,9	74,3	+ 2,1	85,3	+ 1,4
1985	65,9	+ 5,3	91,9	+ 2,2	76,1	+ 2,4	78,6	- 7,9
1986	69,1	+ 4,9	94,1	+ 2,4	77,6	+ 2,0	83,2	+ 5,9
1987	72,3	+ 4,6	93,7	- 0,4	77,4	- 0,3	82,8	- 0,5
1988	77,9	+ 7,7	93,7	± 0,0	79,5	+ 2,7	86,3	+ 4,2
1989	84,1	+ 8,0	94,2	+ 0,5	82,3	+ 3,5	92,1	+ 6,7
1990	93,1	+10,7	97,8	+ 3,8	92,8	+12,8	97,2	+ 5,5
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.	100,0	.	100,0	.
1992	97,7	- 2,3	90,8	- 9,2	99,4	- 0,6	110,8	+10,8
1993	92,3	- 5,5	81,0	-10,8	99,2	- 0,2	114,3	+ 3,2
1994	98,6	+ 6,8	77,9	- 3,8	101,1	+ 1,9	126,0	+10,2
1995	97,3	- 1,3	74,9	- 3,9	104,7	+ 3,6	124,4	- 1,3

1) ab 1991: 16 Bundesländer
Quelle: StBA

Produktionsstruktur der chemischen Industrie¹⁾

Anteile der Sparten im Produktionsindex 1991 = 100

Tabelle 3

Chemische Grundstoffe	52,4 %	
Industriegase		1,0 %
Farbstoffe und Pigmente		3,7 %
Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien		6,0 %
Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien		23,7 %
Düngemittel und Stickstoffverbindungen		1,9 %
Kunststoff in Primärform		15,3 %
Synthetischer Kautschuk in Primärform		0,8 %
Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel	1,6 %	
Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	5,0 %	
Pharmazeutische Erzeugnisse	17,9 %	
Pharmazeutische Grundstoffe		1,5 %
Pharmazeutische Spezialitäten und sonst. pharm. Erzeugnisse		16,4 %
Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemittel	11,0 %	
Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel		5,1 %
Duft- und Körperpflegemittel		5,9 %
Sonstige chemische Erzeugnisse	9,2 %	
Pyrotechnische Erzeugnisse		0,3 %
Klebstoffe und Gelatine		0,9 %
Etherische Öle		0,3 %
Fotochemische Erzeugnisse		2,6 %
Unbespielte Ton-, Bild- und Datenträger		0,9 %
Chemische Erzeugnisse a. n. g.		4,2 %
Chemiefasern	2,9 %	
	100,0 %	

1) 16 Bundesländer
Quelle: VCI

Ausgewählte Produktionszahlen der chemischen Industrie

Tabelle 4

	Anorganische Grundchemikalien		
	Chlor Tonnen	Wasserstoff ¹⁾ Mio m ³	Sauerstoff ¹⁾ Mio m ³
1983	3 136 492	2 164	4 090
1984	3 425 511	2 386	4 309
1985	3 493 447	2 501	4 347
1986	3 426 202	2 210	4 252
1987	3 452 142	2 493	4 353
1988	3 500 312	2 308	4 798
1989	3 442 943	1 825	4 910
1990	3 253 921	1 786	4 848
1991	3 032 821	2 103	4 943
1992	2 669 597	2 100	4 658
1993 ²⁾	2 852 294	2 263	4 910
1994	3 135 434	1 933	5 337
1995	3 281 236	2 371	6 155

	Anorganische Grundchemikalien		
	Salzsäure Chlorwasserstoff ber. auf 100% HCl Tonnen	Schwefelsäure einschl. Oleum ber. auf SO ₃ bzw. SO ₂ (ab 1995) Tonnen	Natriumhydroxid (Ätznatron und Natronlauge) ber. auf NaOH Tonnen
1983	899 911	3 542 622	3 349 995
1984	956 396	3 517 891	3 611 358
1985	945 185	3 428 041	3 696 749
1986	930 825	3 351 030	3 624 912
1987	990 478	3 322 788	3 635 178
1988	981 971	3 308 221	3 664 290
1989	957 576	3 288 431	3 541 102
1990	899 047	3 220 953	3 383 352
1991	839 414	2 953 619	3 221 822
1992	834 405	2 945 605	3 041 364
1993 ²⁾	826 596	2 869 476	3 121 429
1994	865 292	2 780 778	3 367 004
1995	897 683	2 841 966	3 445 215

siehe Bemerkung

1) Gemessen unter Normaldruck bei 20° C

2) ab 1993 : 16 Bundesländer

Quelle: StBA

Fortsetzung Tabelle 4

	Ethylen	Organische Grundchemikalien		Methanol (Methylalkohol) (Primärproduktion)
	Tonnen	Propylen Tonnen	Butadien, Butylene Tonnen	Tonnen
1988	3 131 266	1 816 234	1 616 752	
1989	2 994 510	1 735 934	1 605 270	
1990	3 071 829	1 826 904	1 503 381	751 083
1991	3 059 474	1 837 091	1 372 820	716 385
1992	3 338 942	2 002 351	1 377 626	768 831
1993 ¹⁾	3 904 814	2 439 013	1 670 522	1 202 189
1994	4 182 722	2 668 131	1 707 099	1 438 327

	Ethylen	Propylen	Buten und seine Isomere, Buta-1, 3-dien	Methanol (Methylalkohol)
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1995 ²⁾	4 163 377	2 817 361	1 657 713	1 425 795

	Reinbenzole	Organische Grundchemikalien		Vinyl- u. Vinyliden- chlorid
	Tonnen	Reintoluole Tonnen	Reinxylole Tonnen	Tonnen
1988	1 607 218	460 651	589 052	1 458 874
1989	1 564 935	417 780	611 252	1 443 719
1990	1 490 675	537 135	578 774	1 443 996
1991	1 540 245	595 706	544 132	1 263 450
1992	1 537 518	538 364	560 589	1 288 871
1993 ¹⁾	1 518 515	449 060	561 182	1 295 790
1994	1 944 311	596 948	669 727	1 520 300

	Benzol	Toluol	Xylole	Vinylchlorid
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
1995 ²⁾	2 546 437	538 884	744 350	1 380 085

1) ab 1993: 16 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (GP 95); Angaben mit den Vorjahren überwiegend nicht vergleichbar

Quelle: StBA

	Organische Grundchemikalien		
	Essigsäure (Primärproduktion)	Gerbstoffe	Pharmazeutische Grundstoffe
	Tonnen	Tonnen	1000 DM
1988	342 870	92 058	
1989	318 755	94 680	
1990	323 267	95 696	
1991	320 614	94 696	
1992	327 762	89 277	
1993 ¹⁾	340 646	92 512	
1994	405 577	109 069	

	Essigsäure	Synthet. org. Gerbstoffe; anorg. Gerbstoffe, Gerbstoffzubereitungen	Pharmazeutische Grundstoffe
	Tonnen	Tonnen	1000 DM
1995 ²⁾	473 759	122 069	3 123 542

	Chemische Erzeugnisse vorwiegend zur Weiterverarbeitung		
	Syntheseammoniak (Primärstickstoff) ber. auf N	Düngemittel	Synthetischer Kautschuk
	Tonnen	1000 DM	Tonnen
1988	1 824 416	1 472 957	500 291
1989	1 732 117	1 359 220	508 692
1990	1 671 444	1 128 711	523 281
1991	1 550 247	987 591	504 465
1992	1 581 762		489 310
1993 ¹⁾	2 100 495	1 022 769	583 709
1994	2 169 701	1 007 190	643 120

	Ammoniak, wasserfrei ber. auf N	Düngemittel und Stickstoffverbindungen	Synthetischer Kautschuk und Mischungen
	Tonnen	1000 DM	Tonnen
1995 ²⁾	2 518 443	2 967 081	497 031

Fortsetzung Tabelle 4

Chemische Erzeugnisse vorwiegend zur Weiterverarbeitung

	Kunststoffe ¹⁾ , Kondensationsprodukte insgesamt Tonnen	Polyvinylchlorid Tonnen	Chemiefasern 1000 DM	Cellulosische Fäden und Fasern ²⁾ Tonnen
1988	2 930 757	1 411 513	5 050 409	170 836
1989	3 004 268	1 339 785	5 343 741	178 724
1990	3 118 471	1 320 907	5 299 991	177 863
1991	3 053 200	1 175 799	5 002 650	173 253
1992	3 224 178	1 128 078	4 724 221	163 652
1993 ³⁾	3 515 572	1 209 722	4 307 913	178 376
1994	4 314 063	1 263 591	4 542 079	196 975

	Kunststoffe in Primärformen 1000 DM	Polyvinylchlorid (auch mit anderen Stoffen gemischt) Tonnen	Chemiefasern 1000 DM	Cellulosische Fäden und Fasern ²⁾ Tonnen
1995 ⁴⁾	28 227 771	1 263 968	5 867 681	176 340

Chemische Erzeugnisse vorwiegend zur Weiterverarbeitung

	Anstrichstoffe und Verdünnungen insgesamt Tonnen	Druckfarben Tonnen	Holzschutzmittel (einschl. Feuerschutzmittel für Baustoffe) Tonnen	Synthetische Klebstoffe Tonnen
1988	1 353 266	210 017	38 117	256 762
1989	1 417 784	222 711	37 016	272 493
1990	1 433 550	244 767	39 332	284 275
1991	1 555 635	262 984	39 035	304 669
1992	1 585 842	274 288	34 772	315 759
1993 ³⁾	1 668 538	275 964	33 102	302 548
1994	1 743 897	304 908	30 555	302 806

	Anstrichstoffe und Verdünnungen insgesamt Tonnen	Druckfarben Tonnen	Flammschutz-, Wasserschutzmittel u. ähnl. Zubereit. für den Schutz von Bauwerken Tonnen	Klebstoffe ⁵⁾ Tonnen
1995 ⁴⁾	1 863 312	316 225	51 973	717 815

Chemische Erzeugnisse vorwiegend zum Konsum					
	Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel Tonnen	Org. grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen für Waschmittel u. ä. Tonnen	Pharmazeutische Erzeugnisse 1 000 DM	Voll- und Hauptwaschmittel (Waschpulver) Tonnen	Spezial- und Feinwaschmittel (einschl. Geschirrspülmittel) Tonnen
1988	238 037	519 656	23 016 713	775 050	345 471
1989	234 504	601 239	24 330 961	728 865	468 870
1990	237 523	519 500	25 650 074	740 097	368 767
1991	193 562	483 366	29 224 353	621 399	375 720
1992	155 669	449 652	31 222 778	608 594	362 775
1993 ³⁾	150 114	471 829	30 870 753	588 275	360 695
1994	161 217	490 643	32 816 316	573 391	321 293

	Schädlingsbekämpfung und Pflanzenschutzmittel 1 000 DM	Org. grenzflächenaktive Stoffe (ohne Seifen) u. grenzfl. Zubereitungen Tonnen	Pharmazeutische Spezialitäten und sonst. pharm. Erzeugnisse 1 000 DM	Vollwaschmittel, Universalwaschmittel Tonnen	Feinwaschmittel, Spezialwaschmittel, (einschl. Geschirrspülmittel) ⁵⁾ Tonnen
1995 ⁴⁾	3 648 738	939 289	29 330 019	517 554	294 792

Chemische Erzeugnisse vorwiegend zum Konsum					
	Fotochemische Materialien 1 000 DM	Seifen in jeder Form Tonnen	Körperpflege-mittel 1 000 DM	Schuh- und Lederpflege-mittel Tonnen	Fußbodenpflege- und -reinigungsmittel Tonnen
1988	1 901 986	101 171	6 793 451	10 138	65 652
1989	2 304 674	112 757	7 217 872	9 545	66 483
1990	2 381 386	126 059	8 164 758	9 918	69 747
1991	2 420 777	118 248	9 094 320	10 982	77 747
1992	2 563 830	111 454	9 605 697	9 196	72 954
1993 ³⁾	2 441 803	104 000	9 592 991	9 514	67 796
1994	2 490 734	106 435	8 992 315	9 280	73 700

	Fotochemische Erzeugnisse 1 000 DM	Seifen in jeder Form Tonnen	Körperpflege-mittel 1 000 DM	Schuh- und Lederpflege-mittel Tonnen	Fußbodenpflege- und -reinigungsmittel Tonnen
1995 ⁴⁾	3 137 321	124 271	7 947 376	9 222	118 545

1) Primärproduktion

2) Ohne Abfälle

3) ab 1993: 16 Bundesländer

4) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (GP 95): Angaben mit den Vorjahren überwiegend nicht vergleichbar

5) Gesperrte Einzelpositionen nicht enthalten, d. h. Angaben entsprechen nicht der Gesamtproduktion

Quelle: StBA

Fortsetzung Tabelle 4

Ausgewählte Produktionszahlen chemienaher Wirtschaftszweige			
	Chemischer Bürobedarf	Bitumen- Dach- und Dichtungs- materialien	Kerzen aller Art
	1000 DM	1000 m ²	Tonnen
1988	1 646 237	177 136	63 013
1989	1 745 351	173 940	63 757
1990	1 811 122	199 169	65 707
1991	1 737 411	218 087	73 911
1992	1 635 366	229 302	77 039
1993 ¹⁾	1 440 635	252 306	91 083
1994	1 607 724	286 274	98 761
	Chemischer Bürobedarf³⁾	Bitumen- Dach- und Dichtungs- bahnen	Kerzen aller Art
	1000 DM	1000 m ²	Tonnen
1995 ²⁾	1 440 432	239 017	110 069

1) ab 1993: 16 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (GP 95); Angaben mit den Vorjahren überwiegend nicht vergleichbar

3) gesperrte Einzelpositionen nicht enthalten, d. h. Angaben entsprechen nicht der Gesamtproduktion
Quelle: StBA

Produktionswerte der Chemiesparten¹⁾

Tabelle 5

	1995 ²⁾ Mrd DM	Anteil in Prozent an 100%
Chemie insgesamt	169,4	100
Chemische Grundstoffe	74,7	44,1
darunter: – Industriegase	1,5	0,9
– Farbstoffe und Pigmente	7,4	4,4
– Sonstige anorganische Grundstoffe und Chemikalien	7,3	4,3
– Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	26,0	15,3
– Düngemittel und Stickstoffverbindungen	3,0	1,8
– Kunststoffe, in Primärformen	28,2	16,6
– Synthetischer Kautschuk, in Primärformen	1,3	0,8
Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel	3,6	2,1
Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	13,0	7,7
Pharmazeutische Erzeugnisse	32,5	19,2
darunter: – Pharmazeutische Grundstoffe	3,1	1,8
– Pharmazeutische Spezialitäten und sonstige pharmazeutische Erzeugnisse	29,4	17,4
Seifen, Wasch-, Reinigungs und Körperpflegemittel	17,0	10,0
darunter: – Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermittel	8,3	4,9
– Duft- und Körperpflegemittel	8,7	5,1
Sonstige chemische Erzeugnisse	20,8	12,3
darunter: – Pyrotechnische Erzeugnisse	0,8	0,5
– Klebstoffe und Gelatine	2,1	1,2
– Etherische Öle	1,1	0,7
– Fotochemische Erzeugnisse	3,1	1,8
– Unbespielte Ton-, Bild- und Datenträger	1,1	0,7
– Chemische Erzeugnisse a. n. g.	12,6	7,4
Chemiefasern	5,9	3,5
Veredelung von Erzeugnissen dieser Güterabteilung	1,9	1,1

1) 16 Bundesländer: Wert der zum Absatz bestimmten Produktion

2) aufgrund gravierender Änderungen in der amtlichen Statistik ist ein Vergleich zu früheren Jahren nicht möglich

Quelle: StBA

Erzeugerpreisindizes der chemischen Industrie¹⁾

Tabelle 6

1991 = 100

	insgesamt		Chemische Erzeugnisse		Organische Industriechemikalien	
			Anorganische Industriechemikalien			
1983	100,7	+0,2	104,1	-1,4	131,4	- 3,5
1984	104,4	+3,7	105,9	+1,7	141,9	+ 8,0
1985	107,3	+2,8	108,8	+2,7	145,3	+ 2,4
1986	100,5	-6,3	102,9	-5,4	108,7	-25,2
1987	97,7	-2,8	98,9	-3,9	100,3	- 7,7
1988	99,1	+1,4	97,9	-1,0	106,0	+ 5,7
1989	102,1	+3,0	100,3	+2,5	115,0	+ 8,5
1990	100,6	-1,5	100,3	± 0,0	104,3	- 9,3
1991	100,0	-0,6	100,0	-0,3	100,0	- 4,1
1992	98,4	-1,6	99,3	-0,7	93,0	- 7,0
1993	96,0	-2,4	97,7	-1,6	87,8	- 5,6
1994	96,8	+0,8	95,8	-1,9	97,3	+10,8
1995	101,7	+5,1	96,9	+1,1	114,5	+17,7

	Düngemittel, Saaten-, Pflanzenschutz- u. Schädlingsbekämpfungsmittel		Chemische Erzeugnisse zur Weiterverarbeitung		Kunststoffe und synthetischer Kautschuk	
1983	104,9	-7,0	96,3	+1,0	105,6	+ 1,0
1984	101,3	-3,4	99,8	+3,6	110,3	+ 4,5
1985	106,8	+5,4	102,2	+2,4	111,1	+ 0,7
1986	104,8	-1,9	100,3	-1,9	104,9	- 5,6
1987	97,2	-7,3	97,1	-3,2	102,2	- 2,6
1988	98,0	-0,8	98,0	+0,9	104,0	- 1,8
1989	97,3	-0,7	99,8	+1,8	105,4	+ 1,3
1990	97,7	+0,4	99,9	+0,1	102,2	- 3,0
1991	100,0	+2,4	100,0	+0,1	100,0	- 2,2
1992	101,7	+1,7	97,5	-2,5	93,0	- 7,0
1993	101,4	-0,3	94,7	-2,9	86,9	- 6,6
1994	96,7	-4,6	93,4	-1,4	85,5	- 1,6
1995	98,9	+2,3	98,2	+5,1	94,8	+ 10,9

	Chemiefasern		Farbstoffe, Farben, Lacke und verwandte Erzeugnisse		Chemische Erzeugnisse zum Verbrauch	
1983	95,6	-4,3	83,1	+2,8	89,8	+3,7
1984	98,9	+3,5	85,7	+3,1	92,0	+2,4
1985	102,7	+3,8	88,6	+3,4	94,6	+2,8
1986	103,8	+1,1	90,7	+2,4	96,0	+1,5
1987	97,1	-6,5	90,2	-0,6	96,8	+0,8
1988	96,2	-0,9	91,9	+1,9	97,5	+0,7
1989	99,5	+3,4	94,4	+3,3	99,1	+1,6
1990	101,0	+1,5	98,6	+3,9	99,5	+0,4
1991	100,0	-1,0	100,0	+1,4	100,0	+0,5
1992	97,4	-2,6	101,0	+1,0	101,7	+1,7
1993	93,9	-3,6	102,3	+1,3	100,8	-0,9
1994	91,9	-2,1	101,3	-1,0	100,8	± 0,0
1995	94,3	+2,6	101,5	+0,2	101,1	+0,3

	Pharmazeutische Erzeugnisse		Seifen		Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel	
1983	87,6	+4,7	88,9	+2,7	87,0	-1,2
1984	90,7	+3,5	93,4	+5,1	84,8	-2,5
1985	93,4	+3,0	96,4	+3,2	85,8	+1,2
1986	94,8	+1,5	96,1	-0,3	89,3	+4,1
1987	95,6	+0,8	95,2	-0,9	92,4	+3,5
1988	96,7	+1,2	95,4	+0,2	93,7	+1,4
1989	98,3	+1,7	97,2	+1,9	96,1	+2,6
1990	98,6	+0,3	98,5	+1,3	98,2	+2,2
1991	100,0	+1,4	100,0	+1,5	100,0	+1,8
1992	102,3	+2,3	101,2	+1,2	103,7	+3,7
1993	100,7	-1,6	101,9	+0,7	105,5	+1,7
1994	100,6	-0,1	100,8	-1,1	107,1	+1,5
1995	100,9	+0,3	100,6	-0,2	105,4	-1,6

1) 11 Bundesländer
siehe Bemerkung
Quelle: STBA

Erzeugerpreisindizes ausgewählter Industriezweige

Tabelle 7

1991 = 100

	Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes		Chemische Erzeugnisse		Bergbauliche Erzeugnisse	
1983	89,9	+ 1,5	100,7	+ 0,2	115,5	- 0,3
1984	92,4	+ 2,8	104,4	+ 3,7	120,0	+ 3,9
1985	94,4	+ 2,2	107,3	+ 2,8	125,5	+ 4,6
1986	92,2	- 2,3	100,5	- 6,3	112,6	- 10,3
1987	91,8	- 0,4	97,7	- 2,8	80,5	- 28,5
1988	93,3	+ 1,6	99,1	+ 1,4	78,2	- 2,9
1989	96,5	+ 3,4	102,1	+ 3,0	81,0	+ 3,5
1990	97,9	+ 1,5	100,6	- 1,5	89,8	+ 10,9
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.	100,0	.
1992	101,6	+ 1,6	98,5	- 1,5	98,8	- 1,2
1993	101,7	+ 0,1	96,1	- 2,4	96,6	- 2,2
1994	102,4	+ 0,7	97,0	+ 0,9	95,1	- 1,6
1995	104,7	+ 2,2	102,0	+ 5,2	91,8	- 3,5

	Eisen und Stahl		NE-Metalle und Metall-Halbzeug		Elektrischer Strom bei Abgabe an gewerbliche Betriebe		Sonderabnehmer in Hochspannung	
1983	98,8	- 4,6	109,7	+ 10,9	92,3	+ 2,6	91,0	+ 2,5
1984	102,8	+ 4,0	120,9	+ 10,2	94,7	+ 2,6	93,3	+ 2,5
1985	107,2	+ 4,3	116,8	- 3,4	97,0	+ 2,4	95,5	+ 2,4
1986	104,7	- 2,3	97,2	- 16,8	99,6	+ 2,7	98,5	+ 3,1
1987	98,4	- 6,0	94,0	- 3,3	102,2	+ 2,6	101,5	+ 3,0
1988	101,0	+ 2,6	119,9	+ 27,6	102,9	+ 0,7	102,4	+ 0,9
1989	106,6	+ 5,5	134,9	+ 12,5	104,1	+ 1,2	103,8	+ 1,4
1990	105,2	- 1,3	113,2	- 16,1	101,9	- 2,1	101,6	- 2,1
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.	.	.	.	.
1992	97,0	- 3,0	94,4	- 5,6	.	.	.	.
1993	91,1	- 6,1	88,4	- 6,4	.	.	.	.
1994	93,1	+ 2,2	95,6	+ 8,1	.	.	.	.
1995	99,4	+ 6,8	105,1	+ 9,9	.	.	.	.

	Maschinenbauerzeugnisse		Elektrotechnische Erzeugnisse		Zellstoff, Papier und Pappe	
1983	77,4	+3,3	91,1	+2,5	92,7	- 4,2
1984	79,4	+2,6	92,3	+1,3	100,4	+ 8,3
1985	82,1	+3,4	93,5	+1,3	104,9	+ 4,5
1986	84,9	+3,4	94,1	+0,6	99,9	- 4,8
1987	87,3	+2,8	94,8	+0,7	97,3	- 2,6
1988	89,5	+2,5	95,6	+0,8	99,4	+ 2,2
1989	92,3	+3,1	96,8	+1,3	105,3	+ 5,9
1990	96,0	+4,0	98,2	+1,4	104,8	- 0,5
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.	100,0	.
1992	103,5	+3,5	101,1	+1,1	90,7	- 9,3
1993	105,7	+2,1	101,3	+0,2	81,1	-10,6
1994	106,5	+0,8	101,2	-0,1	82,9	+ 2,2
1995	108,6	+2,0	101,5	+0,3	99,5	+20,0

	Kunststoff-erzeugnisse		Textilien		Gewerbliche Betriebsgebäude	
1983	86,1	+0,9	90,8	+1,9	77,9	+2,4
1984	88,9	+3,3	94,2	+3,7	79,8	+2,4
1985	89,8	+1,0	96,5	+2,4	80,3	+0,6
1986	89,8	±0,0	96,1	-0,4	82,0	+2,1
1987	90,2	+0,4	95,7	-0,4	83,8	+2,2
1988	93,0	+3,1	96,1	+0,4	85,6	+2,1
1989	95,3	+2,5	98,0	+2,0	88,6	+3,5
1990	96,6	+1,4	99,2	+1,2	94,1	+6,2
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.	100,0	.
1992	100,1	+0,1	101,7	+1,7	106,1	+6,1
1993	99,5	-0,6	101,1	-0,6	110,7	+4,3
1994	98,4	-1,1	101,6	+0,5	112,9	+2,0
1995	102,7	+4,4	102,7	+1,1	115,5	+2,3

1) ab 1991: 16 Bundesländer
Quelle: StBA

Aus- und Einfuhrpreisindizes der chemischen Industrie
1991 = 100

Tabelle 8

	Chemische Erzeugnisse			
	Index der Ausfuhrpreise		Index der Einfuhrpreise	
1985	106,4		116,7	
1986	101,1	-5,0	104,3	-10,7
1987	98,4	-2,6	99,5	- 4,6
1988	100,1	+1,7	103,0	+ 3,4
1989	102,7	+2,5	105,3	+ 2,2
1990	100,8	-1,8	100,9	- 4,2
1991 ¹⁾	100,0	.	100,0	.
1992	98,5	-1,5	95,8	- 4,2
1993	95,9	-2,6	93,0	- 3,0
1994	97,0	+1,1	94,8	+ 1,9
1995	102,2	+5,4	98,4	+ 3,9

1) ab 1991: 16 Bundesländer
Quelle: StBA

Preisindizes chemischer Anlagen (Kölbel/Schulze)¹⁾

Tabelle 9

1991 = 100

	Preisindizes für Chemieanlagen insgesamt		Apparate und Maschinen		Rohrleitungen und Armaturen		Meß- und Regel- einrichtungen	
1983	76,5	+2,4	76,4	+2,1	74,4	+3,3	78,7	+3,8
1984	78,4	+2,5	77,6	+1,6	76,9	+3,4	81,2	+3,2
1985	80,1	+2,2	80,3	+3,5	79,2	+3,0	83,1	+2,3
1986	82,1	+2,5	83,0	+3,4	81,2	+2,5	84,8	+2,0
1987	84,1	+2,4	85,3	+2,8	83,2	+2,5	86,9	+2,5
1988	86,2	+2,5	88,0	+3,2	85,7	+3,0	88,4	+1,7
1989	89,3	+3,6	91,3	+3,8	89,7	+4,7	91,4	+3,4
1990	93,7	+4,9	95,6	+4,7	94,2	+5,0	95,2	+4,2
1991	100,0	+6,7	100,0	+4,6	100,0	+6,2	100,0	+5,0
1992	105,0	+5,0	104,6	+4,6	106,1	+6,1	105,0	+5,0
1993	108,4	+3,2	107,1	+2,4	110,4	+4,1	110,1	+4,9
1994	110,2	+1,7	108,6	+1,4	113,0	+2,4	110,0	-0,1
1995	112,8	+2,4	111,4	+2,6	116,0	+2,7	111,8	+1,6

	Isolierungen und Anstrich		Elektrotechnische Ausrüstungen		Bauteile		Planungskosten	
1983	77,2	+2,9	75,9	+3,3	77,9	+2,2	76,6	+1,5
1984	79,8	+3,4	78,3	+3,2	79,8	+2,4	77,9	+1,7
1985	81,0	+1,5	80,5	+2,8	80,4	+0,8	78,4	+0,6
1986	82,7	+2,1	82,4	+2,4	82,1	+2,1	79,2	+1,0
1987	84,6	+2,3	84,8	+2,9	83,9	+2,2	80,3	+1,4
1988	86,6	+2,4	87,1	+2,7	85,7	+2,1	81,6	+1,6
1989	89,1	+2,9	90,5	+3,9	88,7	+3,5	83,5	+2,3
1990	94,0	+5,5	94,8	+4,8	94,1	+6,1	87,1	+4,3
1991	100,0	+6,4	100,0	+5,5	100,0	+6,3	100,0	+14,8
1992	106,3	+6,3	105,5	+5,5	105,2	+5,2	103,6	+3,6
1993	110,4	+3,9	110,1	+4,4	108,6	+3,2	106,4	+2,7
1994	113,2	+2,5	112,3	+2,0	110,6	+1,8	108,2	+1,7
1995	116,8	+3,2	114,9	+2,3	113,1	+2,3	110,2	+1,8

siehe Bemerkung

1) 11 Bundesländer

Quelle: VCI. »Chemische Industrie«

Chemieumsatz
(nach fachlichen Betriebsteilen)¹⁾
Millionen DM

Tabelle 10

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1983	126 819,8	+ 7,6	73 637,2	+ 6,0	53 182,6	+ 9,8
1984	140 840,6	+ 11,1	79 161,0	+ 7,5	61 679,6	+ 16,0
1985	148 751,4	+ 5,6	82 697,4	+ 4,5	66 054,0	+ 7,1
1986	139 979,8	- 5,9	78 682,1	- 4,9	61 297,7	- 7,2
1987	140 460,1	+ 0,3	78 888,3	+ 0,3	61 571,7	+ 0,4
1988	150 558,2	+ 7,2	82 989,2	+ 5,2	67 569,1	+ 9,7
1989	160 255,0	+ 6,4	87 680,4	+ 5,6	72 574,8	+ 7,4
1990	162 401,5	+ 1,3	91 573,2	+ 4,4	70 828,4	- 2,4
1991 ²⁾	174 610,6	.	102 470,1	.	72 140,5	.
1992	171 258,4	- 1,9	100 432,2	- 2,0	70 826,2	- 1,8
1993	163 067,7	- 4,8	94 353,7	- 6,1	68 714,0	- 3,0
1994	175 239,5	+ 7,5	98 927,5	+ 4,8	76 312,0	+ 11,1
1995 ³⁾	180 127,4	.	99 513,2	.	80 614,2	.

siehe Bemerkung

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1991: 16 Bundesländer

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den
Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Gesamtumsatz der chemischen Industrie

(nach Betrieben)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 11

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1983	153 898,8	+ 8,7	92 455,8	+ 8,2	61 443,0	+ 9,6
1984	169 719,1	+ 10,3	98 192,4	+ 6,2	71 526,8	+ 16,4
1985	178 140,7	+ 5,0	101 448,8	+ 3,3	76 692,0	+ 7,2
1986	168 527,0	- 5,4	97 548,0	- 3,8	70 979,0	- 7,4
1987	168 859,0	+ 0,2	97 659,2	+ 0,1	71 199,9	+ 0,3
1988	179 107,9	+ 6,1	100 935,0	+ 3,4	78 172,9	+ 9,8
1989	192 516,0	+ 7,5	108 313,0	+ 7,3	84 203,1	+ 7,7
1990	196 012,2	+ 1,8	113 876,0	+ 5,1	82 136,2	- 2,5
1991 ²⁾	208 496,9	.	125 279,3	.	83 217,6	.
1992	209 901,6	+ 0,7	128 317,8	+ 2,4	81 583,8	- 2,0
1993	200 756,4	- 4,4	121 479,0	- 5,3	79 277,4	- 2,8
1994	213 690,8	+ 6,4	126 329,1	+ 0,4	87 361,7	+ 10,2
1995 ³⁾	219 654,3	.	128 296,0	.	91 358,3	.

siehe Bemerkung

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1991: 16 Bundesländer

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes

(nach fachlichen Betriebsteilen)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 12

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1983	1 117 851,4	+ 1,8	798 025,3	+ 1,9	319 826,1	+ 1,5
1984	1 187 271,1	+ 6,2	826 324,8	+ 3,5	360 946,3	+ 12,9
1985	1 271 274,4	+ 7,1	872 343,6	+ 5,6	396 930,8	+ 10,0
1986	1 264 676,2	- 0,4	871 287,0	- 0,1	393 389,2	- 1,0
1987	1 268 458,8	+ 0,3	872 247,6	+ 0,1	396 211,1	+ 0,7
1988	1 343 829,1	+ 5,9	914 651,9	+ 4,9	429 177,3	+ 8,3
1989	1 463 670,0	+ 8,9	989 500,0	+ 8,2	474 170,0	+ 10,5
1990	1 563 269,4	+ 6,8	1 083 458,3	+ 9,5	479 811,1	+ 1,2
1991 ²⁾	1 741 387,3	.	1 259 015,5	.	482 371,8	.
1992	1 759 849,2	+ 1,1	1 271 465,7	+ 1,0	488 383,5	+ 1,2
1993	1 638 752,4	- 6,9	1 184 506,2	- 6,8	454 246,2	- 7,0
1994	1 702 145,9	+ 3,9	1 208 360,5	+ 2,0	493 785,4	+ 8,7
1995 ³⁾	1 772 999,2	.	1 241 373,5	.	531 625,7	.

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1991: 16 Bundesländer

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes

(nach Betrieben)¹⁾

Millionen DM

Tabelle 13

	Umsatz		darunter Inlandsumsatz		darunter Auslandsumsatz	
1983	1 280 388,3	+ 2,3	929 363,7	+ 2,4	351 024,6	+ 2,2
1984	1 363 580,6	+ 6,5	966 162,2	+ 4,0	397 418,4	+ 13,2
1985	1 460 804,0	+ 7,1	1 020 951,0	+ 5,7	439 853,0	+ 10,7
1986	1 435 197,1	- 1,6	1 002 579,2	- 1,8	432 617,9	- 1,3
1987	1 445 125,9	+ 0,7	1 009 904,6	+ 0,7	435 221,3	+ 0,6
1988	1 529 743,6	+ 5,9	1 058 263,2	+ 4,8	471 480,4	+ 8,3
1989	1 675 740,0	+ 9,5	1 152 990,0	+ 9,0	522 755,0	+ 10,9
1990	1 795 607,6	+ 7,2	1 265 803,4	+ 9,8	529 804,2	+ 1,3
1991 ²⁾	2 007 473,4	.	1 472 934,3	.	534 539,1	.
1992	2 013 434,7	+ 0,3	1 478 935,2	+ 0,4	534 499,5	± 0,0
1993	1 886 334,3	- 6,3	1 386 365,2	- 6,3	499 969,1	- 6,5
1994	1 955 290,2	+ 3,7	1 412 521,5	+ 1,9	542 768,7	+ 8,6
1995 ³⁾	2 033 211,2	.	1 447 069,7	.	586 141,5	.

1) Umsatz einschließlich Handels- und fachfremde Umsätze
2) ab 1991: 16 Bundesländer

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den
Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar
Quelle: StBA

Chemieumsatz¹⁾ nach Fachzweigen (SYPRO- bzw. WZ-Gruppen) Tabelle 14
(Fachliche Betriebsteile)

Millionen DM

	Chemische Industrie insgesamt		Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	
1987	140 460,1	+ 0,3	65 911,0	- 1,0
1988	150 558,2	+ 7,2	71 815,7	+ 9,0
1989	160 255,0	+ 6,4	76 804,0	+ 7,0
1990	162 401,5	+ 1,3	73 974,9	- 3,7
1991	165 764,3	+ 2,1	71 375,0	- 3,5
1992	164 750,0	- 0,6	67 915,8	- 4,8
1993 ²⁾	163 067,7	.	66 533,7	.
1994	175 239,5	+ 7,5	73 853,7	+ 11,0

	Chemische Industrie insgesamt		Herstellung von chemischen Grundstoffen	
1995 ³⁾	180 127,4	+ 4,7	79 966,7	.

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)		Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	
1987	28 350,8	- 0,5	22 352,1	+ 3,6
1988	30 085,7	+ 6,1	23 795,0	+ 6,5
1989	31 930,7	+ 6,1	25 657,4	+ 7,8
1990	33 711,6	+ 5,6	27 103,2	+ 5,6
1991	35 085,2	+ 4,1	30 978,6	+ 14,3
1992	35 760,3	+ 1,9	32 991,2	+ 6,5
1993 ²⁾	35 710,5	.	32 893,2	.
1994	38 443,1	+ 7,7	34 636,1	+ 5,3

	Herstellung von Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln		Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	
1995 ³⁾	4 098,4	.	35 274,2	.

	Herstellung von Seifen, Wasch- und Körperpflegemittel		Herstellung von photochemischen Erzeugnissen	
1987	10 646,0	+ 4,4	2 753,9	+ 0,7
1988	11 191,5	+ 5,1	2 993,6	+ 8,7
1989	11 311,8	+ 1,1	3 156,6	+ 5,4
1990	12 640,1	+ 11,7	3 383,7	+ 7,2
1991	13 407,1	+ 6,1	3 413,9	+ 0,9
1992	13 899,8	+ 3,7	3 420,6	+ 0,2
1993 ²⁾	14 629,3	.	3 347,5	.
1994	14 359,0	- 1,8	3 417,5	+ 2,1

	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln		Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittlen	
1995 ³⁾	18 633,1	.	13 931,1	.

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, für privaten Verbrauch, Verwaltungen		Herstellung von Chemiefasern	
1987	5 592,7	+ 5,8	4 853,6	- 5,9
1988	5 678,8	+ 1,5	4 997,9	+ 3,0
1989	6 127,2	+ 7,9	5 267,5	+ 5,4
1990	6 371,5	+ 4,0	5 216,6	- 1,0
1991	6 441,5	+ 1,1	5 063,0	- 2,9
1992	5 979,3	- 7,2	4 782,9	- 5,5
1993 ²⁾	5 576,7	.	4 376,8	.
1994	5 806,1	+ 4,1	4 723,9	+ 7,9

	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen		Herstellung von Chemiefasern	
1995 ³⁾	22 276,3	.	5 947,5	.

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze
2) ab 1993: 16 Bundesländer

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den
Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar
Quelle: StBA

Umsatz, Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen der chemischen Industrie im Monat September¹⁾²⁾ Tabelle 15

Größenklasse mit bis Beschäftigte	Betriebe		Beschäftigte		Gesamtumsatz	
	1993	1994	1993	1994	1993	1994
	Anzahl				1000 DM	
1– 19 ³⁾	125	121	1 513	1 423	58 767	60 218
20– 49	565	567	18 758	18 771	597 667	648 699
50– 99	371	379	26 099	26 956	792 739	871 228
100–199	314	316	44 835	45 053	1 371 708	1 512 728
200–299	144	127	35 337	31 090	1 117 446	1 151 846
300–399	55	65	19 409	22 249	717 294	784 652
400–499	44	48	19 757	21 785	557 086	691 982
500–999	117	118	80 948	84 580	2 603 686	3 093 407
1000 und mehr	101	88	355 885	317 721	9 505 560	10 002 265
insgesamt	1 836	1 829	602 541	569 628	17 321 953	18 817 025

1) Diese Größenstrukturerhebung wird vom Statistischen Bundesamt bei Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten nur einmal jährlich (für den Monat September) durchgeführt.

2) 16 Bundesländer

3) Die selbständigen Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten sind hierin nicht enthalten.
Quelle: StBA

Umsatz¹⁾ und Auslandsumsatz ausgewählter Industriezweige

Tabelle 16

(nach fachlichen Betriebsteilen)

Millionen DM

	Verarbeitendes Gewerbe			
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1987	1 268 458,8	+ 0,3	396 211,1	+ 0,7
1988	1 343 829,1	+ 5,9	429 177,3	+ 8,3
1989	1 463 672,6	+ 8,9	474 171,3	+ 10,5
1990	1 563 269,4	+ 6,8	479 811,1	+ 1,2
1991 ²⁾	1 741 387,4	.	482 371,9	.
1992	1 759 849,2	+ 1,1	488 383,4	+ 1,2
1993	1 638 752,4	- 6,9	454 246,1	- 7,0
1994	1 702 145,9	+ 3,9	493 785,4	+ 8,7

	Verarbeitendes Gewerbe			
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1995 ³⁾	1 772 999,2	+ 3,8	531 625,8	.

	Chemische Industrie			
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1987	140 460,1	+ 0,3	61 571,7	+ 0,4
1988	150 558,2	+ 7,2	67 569,1	+ 9,7
1989	160 255,4	+ 6,4	72 574,9	+ 7,4
1990	162 401,5	+ 1,3	70 828,4	- 2,4
1991 ²⁾	174 610,6	.	72 140,5	.
1992	171 258,4	- 1,9	70 826,2	- 1,8
1993	163 067,7	- 4,8	68 714,0	- 3,0
1994	175 239,5	+ 7,5	76 312,0	+ 11,1

	Chemische Industrie			
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1995 ³⁾	180 127,4	+ 4,7	80 614,2	.

	Eisenschaffende Industrie			
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1987	38 092,8	- 11,2	14 347,6	- 10,7
1988	44 878,4	+ 17,8	17 595,2	+ 22,6
1989	50 118,4	+ 11,7	19 449,3	+ 10,5
1990	45 422,5	- 9,4	16 103,3	- 17,2
1991 ²⁾	46 764,4	.	15 858,5	.
1992	42 559,0	- 9,0	13 996,3	- 11,7
1993	36 523,4	- 14,2	13 355,6	- 4,6
1994	41 268,9	+ 13,0	14 906,4	+ 11,6

	Metallerzeugung und -bearbeitung			
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1995 ³⁾	95 737,0	+ 9,8	31 383,5	.

	Maschinenbau			
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1987	149 560,1	+ 2,4	67 426,7	- 0,7
1988	160 819,0	+ 7,5	73 269,5	+ 8,7
1989	179 604,2	+ 11,7	83 586,6	+ 14,1
1990	195 329,0	+ 8,8	87 082,0	+ 4,2
1991 ²⁾	213 775,9	.	85 640,6	.
1992	209 133,4	- 2,2	82 995,6	- 3,1
1993	190 860,9	- 8,7	78 886,8	- 5,0
1994	193 081,7	+ 1,2	83 390,2	+ 5,7

	Maschinenbau			
	Umsatz		darunter Auslandsumsatz	
1995 ³⁾	229 535,9	+ 3,4	99 649,7	.

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) ab 1991: 16 Bundesländer

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Fortsetzung Tabelle 16

Millionen DM

	Umsatz		Straßenfahrzeugbau ⁴⁾	
			darunter Auslandsumsatz	
1987	175 380,7	+ 5,4	84 541,9	+ 5,1
1988	182 958,9	+ 4,4	89 080,5	+ 5,4
1989	200 932,2	+ 9,8	98 725,8	+ 10,8
1990	215 477,9	+ 7,2	99 764,4	+ 1,1
1991 ²⁾	239 150,4	.	97 107,1	.
1992	252 294,4	+ 5,5	108 789,9	+ 12,0
1993	211 029,5	- 16,4	92 468,1	- 15,0
1994	226 577,1	+ 7,4	101 951,3	+ 10,3

	Umsatz		Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	
			darunter Auslandsumsatz	
1995 ³⁾	224 585,9	+ 9,0	108 435,0	.

	Umsatz		Elektrotechnik ⁵⁾	
			darunter Auslandsumsatz	
1987	142 242,9	+ 2,7	46 008,4	+ 1,4
1988	151 965,7	+ 6,8	48 893,8	+ 6,3
1989	162 857,6	+ 7,2	53 398,9	+ 9,2
1990	175 708,4	+ 7,9	55 616,5	+ 4,2
1991 ²⁾	194 432,3	.	56 544,1	.
1992	200 008,9	+ 2,9	57 867,5	+ 2,3
1993	193 095,1	- 3,5	58 207,3	+ 0,6
1994	198 475,1	+ 2,8	64 033,2	+ 10,0

	Umsatz		Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	
			darunter Auslandsumsatz	
1995 ³⁾	213 699,9	+ 2,0	76 973,2	.

	Umsatz		Textilgewerbe		darunter Auslandsumsatz	
1987	33 149,0	- 2,5			9 278,7	- 3,2
1988	33 600,7	+ 1,4			9 514,2	+ 2,5
1989	35 525,8	+ 5,7			10 531,7	+ 10,7
1990	37 086,2	+ 4,4			10 830,7	+ 2,8
1991 ²⁾	39 785,9	.			10 913,6	.
1992	37 886,7	- 4,8			10 728,5	- 1,7
1993	33 157,6	- 12,5			8 889,8	- 17,1
1994	31 446,7	- 5,2			9 069,4	+ 2,0

	Umsatz		Textilgewerbe		darunter Auslandsumsatz	
1995 ³⁾	30 801,6	- 2,1			8 391,8	.

	Nahrungs und Genußmittelgewerbe		darunter Auslandsumsatz		Bauhauptgewerbe ⁶⁾	
	Umsatz				Umsatz	
1987	150 614,6	- 2,4	13 995,0	- 3,7	108 091	+ 1,5
1988	154 355,1	+ 2,5	14 810,7	+ 5,8	115 723	+ 7,1
1989	164 153,4	+ 6,3	16 456,0	+ 11,1	124 531	+ 7,6
1990	178 927,0	+ 9,0	16 385,6	- 0,4	139 665	+ 12,6
1991 ²⁾	213 716,9	.	17 924,2	.	154 881	+ 10,9
1992	218 472,8	+ 2,2	19 572,0	+ 9,2	212 711	.
1993	216 279,8	- 1,0	19 926,7	+ 1,8	219 593	+ 3,2
1994	217 993,8	+ 0,8	21 510,9	+ 8,0	245 787	+ 11,9

	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung		darunter Auslandsumsatz		Baugewerbe	
	Umsatz				Umsatz	
1995 ³⁾	222 641,3	+ 2,0	23 465,0	.	.	.

4) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen

5) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten

6) Alle Betriebe aufgeschätzt, erst ab 1992 für 16 Bundesländer

Quelle: STBA

**Beschäftigte der chemischen Industrie und des
Verarbeitenden Gewerbes** (nach Betrieben)

Tabelle 17

in 1000

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1983	549	- 1,8	6 700	- 4,2
1984	550	+ 0,3	6 636	- 0,9
1985	557	+ 1,2	6 730	+ 1,4
1986	567	+ 1,8	6 853	+ 1,8
1987	572	+ 0,8	6 851	- 0,0
1988	575	+ 0,6	6 844	- 0,1
1989	582	+ 1,2	7 030	+ 2,7
1990	592	+ 1,7	7 238	+ 3,0
1991 ¹⁾	717	.	8 988	.
1992	655	- 8,6	8 040	- 10,5
1993	609	- 7,0	7 345	- 8,6
1994	570	- 6,4	6 866	- 6,5
1995 ²⁾	536	.	6 593	.

siehe Bemerkung

1) ab 1991: 16 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den
Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Beschäftigte nach Fachzweigen (SYPRO- bzw. WZ-Gruppen)

Tabelle 18

(Fachliche Betriebsteile)

Anzahl

	Chemische Industrie insgesamt		Herstellung von chemischen Grundstoffen (auch mit anschließender Weiterverarbeitung)	
1987	545 877	+0,5	234 745	-0,2
1988	551 306	+1,0	235 675	+0,4
1989	559 553	+1,5	239 047	+1,4
1990	567 836	+1,5	241 671	+1,1
1991	573 621	+1,0	241 375	-0,1
1992	565 104	-1,5	231 993	-3,9
1993 ¹⁾	584 372	.	240 819	.
1994	547 689	-6,3	222 339	-7,7

	Chemische Industrie insgesamt		Herstellung von chemischen Grundstoffen	
1995 ²⁾	515 389	-4,6	199 932	.

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, vorwiegend für Gewerbe, Landwirtschaft (ohne Düngemittel)		Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	
1987	107 288	+1,9	103 897	+0,7
1988	110 674	+3,2	103 527	-0,4
1989	113 101	+2,2	106 041	+2,4
1990	115 896	+2,5	107 896	+1,7
1991	116 936	+0,9	113 325	+5,0
1992	117 125	+0,2	117 939	+4,1
1993 ¹⁾	118 982	.	125 136	.
1994	116 151	-2,4	118 222	-5,5

	Herstellung von Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln		Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	
1995 ²⁾	9 105	.	122 847	.

	Herstellung von Seifen, Wasch- und Körperpflegemittel		Herstellung von photochemischen Erzeugnissen	
1987	41 688	- 0,6	9 003	- 4,0
1988	42 647	+ 2,3	9 062	+ 0,6
1989	43 346	+ 1,6	8 911	- 1,7
1990	44 556	+ 2,8	8 899	- 0,1
1991	44 776	+ 0,5	8 596	- 3,4
1992	44 465	- 0,7	8 397	- 2,3
1993 ¹⁾	43 601	.	9 332	.
1994	41 659	- 4,5	8 317	- 10,9

	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln		Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittlen	
1995 ²⁾	54 361	.	41 426	.

	Herstellung von chemischen Erzeugnissen, für privaten Verbrauch, Verwaltungen		Herstellung von Chemiefasern	
1987	25 071	+ 4,2	24 185	- 0,2
1988	25 689	+ 2,5	24 032	- 0,6
1989	25 340	- 1,4	23 766	- 1,1
1990	25 557	+ 0,9	23 361	- 1,7
1991	26 037	+ 1,9	22 578	- 3,4
1992	23 819	- 8,5	21 367	- 5,4
1993 ¹⁾	22 561	.	23 943	.
1994	20 923	- 7,3	20 077	- 16,1

	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen		Herstellung von Chemiefasern	
1995 ²⁾	64 758	.	22 961	.

1) ab 1993: 16 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93): Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Beschäftigte ausgewählter Industriezweige

(nach fachlichen Betriebsteilen)
in 1000

Tabelle 19

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Eisenschaffende Industrie
1987	6 730 - 0,1	546 + 0,5	181 - 8,0
1988	6 722 - 0,1	551 + 1,0	173 - 4,6
1989	6 902 + 2,7	560 + 1,5	172 - 0,8
1990	7 105 + 2,9	568 + 1,5	168 - 2,2
1991 ⁴⁾	8 776 .	680 .	196 .
1992	7 868 - 10,3	627 - 7,8	173 - 11,7
1993	7 184 - 8,7	584 - 6,9	151 - 12,7
1994	6 717 - 6,5	548 - 6,2	130 - 13,9

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Metallerzeugung und -bearbeitung
1995 ⁵⁾	6 441 - 3,3	515 - 4,6	302 - 6,1

	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau ¹⁾	Elektrotechnik ²⁾
1987	979 + 0,4	820 + 1,7	942 + 0,9
1988	974 - 0,5	827 + 0,2	950 + 0,9
1989	1 015 + 4,2	845 + 2,1	980 + 3,1
1990	1 068 + 5,3	861 + 2,0	1 005 + 2,6
1991 ⁴⁾	1 391 .	942 .	1 226 .
1992	1 198 - 13,9	887 - 5,8	1 082 - 11,7
1993	1 064 - 11,2	809 - 8,8	992 - 8,3
1994	965 - 9,3	757 - 6,4	924 - 6,9

	Maschinenbau	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.
1995 ⁵⁾	1 029 - 5,3	661 + 3,0	927 - 3,8

	Textilgewerbe	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	Bauhauptgewerbe ³⁾
1987	221 - 2,1	421 - 0,3	985 - 1,8
1988	214 - 3,1	420 - 0,2	996 + 1,1
1989	210 - 1,9	432 + 2,8	999 + 0,3
1990	206 - 1,6	455 + 5,4	1 034 + 3,5
1991 ⁴	285 .	609 .	1 061 + 2,6
1992	216 - 24,2	562 - 7,7	1 412 .
1993	186 - 13,9	533 - 5,2	1 454 + 3,0
1994	166 - 10,8	519 - 2,6	1 519 + 4,5

	Textilgewerbe	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	Baugewerbe
1995 ⁵⁾	154 - 6,9	509 - 1,9	.

1) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen
2) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten
3) Alle Betriebe aufgeschätzt, erst ab 1992 für 16 Bundesländer

4) ab 1991: 16 Bundesländer
5) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93): Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar
Quelle: StBA

Bruttolohn- und -gehaltsumme der chemischen Industrie

(nach Betrieben)

Millionen DM

Tabelle 20

	Löhne		Gehälter	
1983	10 801,3	+ 0,9	14 929,7	+ 2,8
1984	11 273,6	+ 4,4	15 756,0	+ 5,5
1985	11 838,6	+ 5,0	16 763,2	+ 6,4
1986	12 385,7	+ 4,6	17 815,7	+ 6,3
1987	12 874,8	+ 3,9	18 814,6	+ 5,6
1988	13 295,9	+ 3,3	20 033,1	+ 6,5
1989	13 792,4	+ 3,7	21 239,6	+ 6,0
1990	14 497,1	+ 5,1	22 588,4	+ 6,4
1991 ¹⁾	16 226,9	.	25 045,3	.
1992	16 225,9	± 0,0	26 474,1	+ 5,7
1993	15 282,7	- 5,8	26 437,2	- 0,1
1994	14 573,3	- 4,6	25 730,3	- 2,7
1995 ²⁾	14 469,2	.	25 438,6	.

1) ab 1991: 16 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Bruttolohn- und -gehaltsumme ausgewählter Industriezweige

Tabelle 21

(nach Betrieben)

Millionen DM

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Eisenschaffende Industrie
1987	306 285,5 + 3,5	31 689,3 + 4,9	8 865,1 - 4,3
1988	317 782,7 + 3,8	33 328,9 + 5,2	8 923,6 + 0,7
1989	337 304,6 + 6,1	35 032,0 + 5,1	9 161,8 + 2,7
1990	364 234,9 + 8,0	37 085,4 + 5,9	9 018,9 - 1,6
1991 ¹⁾	418 107,6 .	41 272,2 .	10 007,7 .
1992	427 935,4 + 2,4	42 700,0 + 3,5	9 624,4 - 3,8
1993	409 440,7 - 4,3	41 719,8 - 2,3	8 523,2 - 11,4
1994	399 555,3 - 2,4	40 303,6 - 3,4	7 806,5 - 8,4

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Metallerzeugung und -bearbeitung
1995 ⁵⁾	402 831,7 + 1,0	39 907,8 + 0,1	18 152,4 - 2,2

	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau ²⁾	Elektrotechnik ³⁾
1987	46 356,4 + 2,8	42 084,1 + 5,6	44 105,0 + 5,3
1988	47 347,9 + 2,1	43 867,1 + 4,2	46 042,0 + 4,4
1989	51 516,8 + 8,8	46 221,7 + 5,4	48 943,1 + 6,3
1990	57 326,0 + 11,3	49 476,3 + 7,0	52 894,3 + 8,1
1991 ¹⁾	65 872,9 .	54 893,1 .	60 000,3 .
1992	65 910,8 + 0,1	57 109,2 + 4,0	61 478,9 + 2,5
1993	61 999,8 - 5,9	52 545,7 - 8,0	60 321,3 - 1,9
1994	59 582,5 - 3,9	51 437,3 - 2,1	58 589,4 - 2,9

	Maschinenbau	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.
1995 ⁵⁾	67 759,4 - 0,2	49 525,5 + 9,6	60 717,7 - 0,8

siehe Bemerkung

1) ab 1991: 16 Bundesländer

2) Einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen

3) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten

4) Alle Betriebe abgeschätzt, erst ab 1992 für 16 Bundesländer

5) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93): Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Weitere Daten aus dem Bereich der Sozialpolitik, wie Tariflöhne oder Arbeitsstunden, bringt die Veröffentlichung »Zahlen zur Sozialpolitik« des Bundearbeitsverbandes Chemie e. V.

Quelle: StBA

Fortsetzung Tabelle 21

	Textilgewerbe		Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe		Bauhauptgewerbe ⁴⁾	
1987	7 614,5	+ 1,0	17 040,2	+ 2,9	34 514,2	- 0,7
1988	7 786,3	+ 2,3	17 550,0	+ 3,0	36 838,8	+ 6,7
1989	7 944,6	+ 2,0	18 329,6	+ 4,4	38 785,8	+ 5,3
1990	8 195,5	+ 3,2	19 944,8	+ 8,8	42 958,2	+ 10,8
1991 ¹⁾	9 376,3	.	24 729,9	.	46 727,0	+ 8,8
1992	8 780,1	- 6,4	25 631,0	+ 3,6	62 039,2	.
1993	8 083,7	- 7,9	25 932,2	+ 1,2	65 932,0	+ 6,3
1994	7 490,3	- 7,3	25 987,9	+ 0,2	71 407,2	+ 8,3

	Textilgewerbe		Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung		Baugewerbe	
1995 ⁵⁾	6 897,3	- 4,6	26 020,7	- 0,3	.	.

Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigten¹⁾

(nach Betrieben)

in DM

Tabelle 22

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1983	46 883	+ 3,8	38 398	+ 4,1
1984	49 116	+ 4,8	39 808	+ 3,7
1985	51 347	+ 4,5	41 437	+ 4,1
1986	53 255	+ 3,7	43 174	+ 4,2
1987	55 420	+ 4,1	44 705	+ 3,5
1988	57 933	+ 4,5	46 432	+ 3,9
1989	60 197	+ 3,9	47 983	+ 3,3
1990	62 655	+ 4,1	50 321	+ 4,9
1991	65 813	+ 5,0	53 258	+ 5,8
1992	69 615	+ 5,8	56 472	+ 6,0
1993	71 746	+ 3,1	58 210	+ 3,1
1994	73 120	+ 1,9	60 337	+ 3,7
1995 ²⁾	76 630	.	62 998	.

siehe Bemerkung

1) 11 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Bruttostundenverdienste¹⁾
(Durchschnitt für alle Arbeiter)

Tabelle 23

	Chemische Industrie ²⁾				Verarbeitendes Gewerbe			
	in DM		Index 1985 = 100		in DM		Index 1985 = 100	
1983	16,56	+ 4,5	94,1	+ 3,4	15,15	+ 3,3	93,6	+ 3,4
1984	17,06	+ 3,0	96,9	+ 3,0	15,50	+ 2,3	95,7	+ 2,2
1985	17,59	+ 3,1	100,0	+ 3,2	16,14	+ 4,5	100,0	+ 4,5
1986	18,18	+ 3,4	103,2	+ 3,2	16,79	+ 3,7	103,5	+ 3,5
1987	18,95	+ 4,2	107,5	+ 4,2	17,53	+ 4,4	107,9	+ 4,3
1988	19,67	+ 3,8	111,7	+ 3,9	18,32	+ 4,5	112,5	+ 4,3
1989	20,37	+ 4,2	115,8	+ 3,7	19,07	+ 4,1	117,2	+ 4,2
1990	21,73	+ 6,7	123,4	+ 6,6	20,06	+ 5,2	122,9	+ 4,9
1991	23,01	+ 5,9	130,6	+ 5,8	21,28	+ 6,1	130,3	+ 6,0
1992	24,47	+ 6,3	138,6	+ 6,1	22,52	+ 5,8	138,2	+ 6,1
1993	25,81	+ 5,5	145,9	+ 5,3	23,79	+ 5,6	145,5	+ 5,3
1994	26,64	+ 3,2	150,6	+ 3,2	24,58	+ 3,3	150,7	+ 3,6
1995 ³⁾								

siehe Bemerkung

1) 11 Bundesländer

2) Ausnahmsweise ohne Chemiefaserindustrie

3) Für 1995 lagen bei Redaktionsschluß noch keine Angaben vor
Quelle: StBA

Anteil der Bruttolohn- und -gehaltssumme am Umsatz¹⁾
 (nach Betrieben)

Tabelle 24

	Chemische Industrie in Prozent	Verarbeitendes Gewerbe in Prozent
1983	16,7	20,1
1984	15,9	19,4
1985	16,2	19,1
1986	18,1	20,7
1987	18,8	21,2
1988	18,6	20,8
1989	18,3	20,1
1990	19,0	20,3
1991	19,7	20,4
1992	20,3	21,1
1993	20,6	21,7
1994	18,8	20,4
1995 ²⁾	18,2	19,8

1) 11 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar
 Quelle: BAVC

Umsatz je Beschäftigten¹⁾
 (nach Betrieben)
 in DM

Tabelle 25

	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1983	280 411	+ 10,7	191 110	+ 6,8
1984	308 400	+ 10,0	205 479	+ 7,5
1985	319 803	+ 3,7	217 045	+ 5,6
1986	297 160	- 7,1	209 415	- 3,5
1987	295 310	- 0,6	210 921	+ 0,7
1988	311 324	+ 5,4	223 514	+ 6,0
1989	330 807	+ 6,2	238 380	+ 6,7
1990	331 160	+ 0,1	248 007	+ 4,0
1991	336 535	+ 1,6	261 342	+ 5,4
1992	345 188	+ 2,6	268 553	+ 2,8
1993	348 464	+ 0,9	269 363	+ 0,3
1994	388 554	+ 11,5	296 165	+ 10,0
1995 ²⁾	420 515	.	317 966	.

siehe Bemerkung

1) 11 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93): Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: BACV

Produktivität und Lohnstückkosten¹⁾

1985 = 100

Tabelle 26

	Produktivität			
	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1983	94,9	+ 8,6	93,5	+ 4,9
1984	99,6	+ 5,0	97,1	+ 3,9
1985	100,0	+ 0,4	100,0	+ 3,0
1986	97,8	- 2,2	100,9	+ 0,9
1987	99,3	+ 1,6	101,3	+ 0,5
1988	104,4	+ 5,1	105,3	+ 4,0
1989 ²⁾	105,1	+ 0,7	108,0	+ 2,5
1990	106,4	+ 1,2	110,9	+ 2,7
1991	108,6	+ 2,0	112,8	+ 1,8
1992	111,3	+ 2,5	113,4	+ 0,5
1993	114,2	+ 2,7	113,0	- 0,4
1994	127,5	+ 11,6	124,8	+ 10,4
1995 ³⁾				

	Lohnstückkosten			
	Chemische Industrie		Verarbeitendes Gewerbe	
1983	95,8	- 4,8	99,1	- 1,0
1984	95,8	± 0,0	99,0	- 0,1
1985	100,0	+ 4,4	100,0	+ 1,0
1986	106,5	+ 6,5	103,4	+ 3,4
1987	108,7	+ 2,1	106,6	+ 3,1
1988	108,2	- 0,5	106,4	- 0,2
1989 ²⁾	111,7	+ 3,3	107,3	+ 0,8
1990	114,8	+ 2,7	109,5	+ 2,2
1991	118,4	+ 3,2	114,0	+ 4,1
1992	122,5	+ 3,4	120,6	+ 5,7
1993	122,5	± 0,0	124,6	+ 3,4
1994	111,9	- 8,7	116,9	- 6,2
1995 ³⁾				

siehe Bemerkung
1) 11 Bundesländer

2) Neuberechnung aufgrund der Revision des Produktionsindex auf Basis 1985

3) Für 1995 lagen bei Redaktionsschluß noch keine Angaben vor
Quelle: BAVC

Kohleverbrauch ausgewählter Industriezweige
in 1000 t Steinkohle-Einheiten (SKE)

Tabelle 27

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisenschaffende Industrie
1987	26 639,3	5 913,4	10 165,4	2 761,5	14 787,2
1988	28 414,7	5 589,0	9 638,6	2 748,7	16 641,4
1989	28 117,8	4 949,6	9 203,1	3 054,7	16 753,2
1990	25 575,6	3 950,1	10 414,7	3 117,0	15 126,7
1991	24 713,3	3 636,5	10 800,8	3 091,4	14 884,5
1992 ¹⁾	28 235,7	4 831,9	17 074,7	3 723,9	14 245,3
1993	24 073,4	3 951,0	15 669,3	3 594,3	12 838,5
1994	24 582,9	3 668,7	13 197,3	3 609,8	14 226,9

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Bergbau	Metallerzeugung und -bearbeitung
1995 ²⁾	23 842,8	3 113,5	12 825,7	128,5	14 938,6

	Maschinenbau	Elektrotechnik	Zellstoff, Holz-, schliff-, Papier- und Pappe-erzeugung	Textil-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe
1987	92,7	43,1	891,6	174,5	371,7
1988	77,1	36,6	932,1	169,3	376,8
1989	72,5	34,9	988,5	167,4	393,4
1990	57,5	28,6	1 061,4	158,4	386,7
1991	51,8	29,1	1 033,5	140,4	413,5
1992 ¹⁾	393,4	165,8	1 274,9	559,4	988,2
1993	164,9	80,3	1 159,7	193,6	661,2
1994	74,6	42,2	1 146,7	148,5	598,0

	Maschinenbau	Büromaschinen, DV-Geräte und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	Papier-gewerbe	Textil-gewerbe	Ernährungs-gewerbe und Tabak-verarbeitung
1995 ²⁾	77,2	71,4	1 234,7	117,4	479,9

siehe Bemerkung

1) ab 1992: 16 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen und Braunkohlen¹⁾

Tabelle 28

a) Aufkommen und Verwendung von Steinkohlen in 1000 t SKE

	1992	1993	1994	1995 ⁶⁾
Förderung	66 967	59 227	53 250	54 287
Haldenbestände ²⁾	15 422	16 622	14 133	11 281
Verbrauch von Einsatzkohle für die Brikett- und Koksproduktion sowie in Zechenkraftwerken ³⁾	11 902	8 911	7 431	7 442
Zechenselbstverbrauch und Deputate	186	170	149	139
Versorgung des Bundesgebietes mit Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks ⁴⁾	77 649	73 831	78 996	77 235
Verbrauch im				
Verarbeitenden Gewerbe	22 657	20 170	21 451	21 087
darunter Chemische Industrie	2 996	2 735	2 693	2 386
davon Steinkohlen und -briketts	2 690	2 477	2 439	2 107
Steinkohlenkoks	306	258	254	279

b) Aufkommen und Verwendung von Braunkohlen in 1000 t SKE (Heizwert 29308 GJ/t)

	1992	1993	1994	1995 ⁶⁾
Förderung	69 369	64 254	60 016	55 943
Verbrauch von Einsatzkohle für Brikett- und Braunkohlenkoksproduktion sowie Herstellung von Staub- und Trockenkohle und in eigenen Kraftwerken	14 532	13 216	11 031	8 871
Selbstverbrauch und Deputate	82	49	60	19
Versorgung des Bundesgebietes mit Braunkohle, Briketts, Braunkohlenkoks, Staub- und Trockenkohle sowie Hartbraunkohle ⁵⁾	59 896	60 408	56 785	53 845
Verbrauch im				
Verarbeitenden Gewerbe	5 579	3 903	3 132	2 770
darunter Chemische Industrie	1 836	1 216	975	728
davon Rohbraunkohle	1 491	952	730	604
Braunkohlenbriketts und -koks	345	264	245	124

1) 16 Bundesländer

2) Einschl. Zechenkoks und Briketts

3) Ohne Einsatzkohle bei Hüttenkokereien und bei Gaswerken

4) Errechnet unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Aus- und Einfuhr

5) Errechnet unter Berücksichtigung der Aus- und Einfuhr

6) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Stromverbrauch ausgewählter Industriezweige

Tabelle 29

in Mio. kWh

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralölverarbeitung	Eisenschaffende Industrie
1987	165 406,6	43 606,3	14 339,2	5 271,5	17 344,2
1988	173 205,7	44 628,7	14 096,7	5 634,3	19 004,7
1989	178 449,0	45 276,7	14 084,4	5 464,1	19 077,8
1990	180 592,6	43 932,0	14 225,9	5 826,5	18 443,8
1991	181 458,5	42 113,6	14 371,5	5 936,2	18 534,2
1992 ²⁾	197 262,4	47 154,7	19 388,7	6 744,1	19 476,8
1993	188 381,8	45 119,5	18 077,5	6 642,1	18 631,6
1994	192 421,4	45 201,7	16 332,3	6 737,3	19 653,3

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	Mineralölverarbeitung	Metallerzeugung und -bearbeitung
1995 ³⁾	196 083,5	46 726,8	13 661,2	5 626,6	39 367,3

	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Maschinenbau	Elektrotechnik ¹⁾	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe-erzeugung	Textilgewerbe	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
1987	6 206,2	6 351,8	6 782,5	10 136,7	4 464,2	8 473,2
1988	6 566,7	6 542,5	7 143,9	10 767,6	4 709,4	8 784,9
1989	6 915,0	7 051,8	7 633,7	11 227,6	4 937,2	9 117,6
1990	7 079,8	7 338,8	7 845,4	11 647,6	4 972,3	9 794,2
1991	7 445,8	7 212,5	8 108,1	11 722,1	4 857,5	10 333,6
1992 ²⁾	8 840,8	8 223,8	8 914,9	12 788,3	5 036,7	11 939,5
1993	9 005,5	7 384,3	8 478,3	12 682,1	4 487,6	11 918,8
1994	9 584,8	7 300,0	8 575,5	13 297,1	4 344,5	12 226,9

	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	Maschinenbau	Büromaschinen, DV-Geräte und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	Papiergewerbe	Textilgewerbe	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung
1995 ³⁾	2 688,0	8 637,7	8 843,0	16 747,6	3 631,2	12 473,3

siehe Bemerkung

1) Einschließlich Reparatur von Haushaltsgeräten

2) ab 1992: 16 Bundesländer

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93): Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Aufkommen und Verwendung von Strom¹⁾
in Mio. kWh

Tabelle 30

	1992	1993	1994	1995 ³⁾
Erzeugung	536 740	525 426	525 911	532 621
öffentliche Kraftwerke	460 929	452 688	455 548	461 434
Bundesbahnkraftwerke	6 027	6 080	6 177	6 629
Industrielle Stromerzeugungsanlagen	69 784	66 658	64 186	64 558
Wärme- und Wasserkraftwerke	68 522	65 461	63 148	63 302
Chemische Industrie	1 262	1 197	1 038	1 256
	17 659	16 285	15 846	16 297
Inlandsverbrauch²⁾				
Selbstverbrauch der öffentlichen Werke und Verbrauch der Pumpspeicherwerke	531 420	526 489	528 249	537 444
Verarbeitendes Gewerbe	38 408	37 955	38 311	38 901
Chemische Industrie	197 262	188 382	192 421	196 084
	47 155	45 119	45 202	46 727

1) 16 Bundesländer

2) Brutto-Stromerzeugung insgesamt, zuzüglich Einfuhr,
abzüglich Ausfuhr

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den
Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar
Quelle: StBA

Verbrauch an Orts- und Kokereigas ausgewählter Industriezweige

Tabelle 31

in Mio m³ berechnet auf einen oberen Heizwert (Ho) = 35 169 kJ/m³

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralölverarbeitung	Eisenschaffende Industrie
1987	4 156,7	237,2	1 615,1	1 379,5	2 138,3
1988	3 796,9	242,2	1 414,5	885,7	2 277,1
1989	3 467,0	277,4	1 409,1	463,0	2 321,0
1990	3 392,5	162,8	1 325,2	559,5	2 267,4
1991	3 179,5	134,0	1 107,1	510,0	2 143,5
1992 ²⁾	2 693,5	165,8	1 021,1	170,2	1 742,2
1993	2 570,0	124,0	709,7	81,1	1 932,4
1994	2 449,6	118,6	587,3	95,0	1 876,3

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	Mineralölverarbeitung	Metallerzeugung und -bearbeitung
1995 ³⁾	2 777,9	221,7	255,5	44,9	1 759,9

	Papier- und Pappeverarbeitung	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau ¹⁾	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe
1987	14,9	38,6	22,3	45,5	66,6	21,8
1988	18,2	29,7	13,0	63,9	64,2	19,4
1989	21,0	37,8	13,9	60,3	36,8	23,1
1990	25,5	26,9	13,5	52,2	25,1	35,1
1991	20,4	26,3	9,9	53,4	23,4	40,0
1992 ²⁾	24,3	67,9	17,0	.	69,6	88,6
1993	11,3	24,3	8,2	61,7	120,1	54,3
1994	21,0	13,8	5,2	56,3	99,6	47,1

	Papiergewerbe	Maschinenbau	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Herstellung von Metall-erzeugnissen	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung
1995 ³⁾	32,0	13,0	8,1	60,5	37,0	51,9

siehe Bemerkung

1) einschließlich Reparatur von Kraftfahrzeugen

2) ab 1992: 16 Bundesländer

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93): Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: SIBA

Erdgasverbrauch der chemischen Industrie und des Verarbeitenden Gewerbes

in Mio m³

Tabelle 32

	Chemische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
1983	6 834,7	19 394,4
1984	7 175,6	20 505,9
1985	7 187,1	20 779,3
1986	7 026,8	21 446,0
1987	7 495,2	21 300,1
1988	7 671,7	21 685,7
1989	8 320,1	23 219,4
1990	8 281,3	23 742,0
1991	8 032,7	24 083,5
1992 ¹⁾	10 917,3	28 842,2
1993	10 417,9	27 942,1
1994	9 979,6	28 243,7
1995 ²⁾	11 039,5	29 501,8

1) ab 1992: 16 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Aufkommen und Verwendung von Orts- und Kokereigas einschl. Ferngas¹⁾

in Mio m³ berechnet auf einen oberen Heizwert von 35 169 kJ/m³

Tabelle 33

	1992	1993	1994	1995 ³⁾
Gesamtaufkommen ²⁾	37 308	34 075	35 278	37 421
darunter Kokereigas	3 564	2 937	2 677	2 713
Flüssiggas und sonstige Raffineriegase	7 782	7 784	8 429	10 074
Inlandsverbrauch	96 980	94 575	98 576	106 404
darunter Eigenverbrauch der Gaserzeuger	14 149	12 504	12 518	13 331
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	2 693	2 570	2 450	2 778
Chemische Industrie	166	124	119	222

1) 16 Bundesländer

2) ohne Gaseinfuhr

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Heizölverbrauch ausgewählter Industriezweige

in 1000 Tonnen

Tabelle 34

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Bergbau	Mineralölverarbeitung	Eisenschaffende Industrie
1987	12 948,5	2 343,5	116,5	3 403,7	815,6
1988	12 246,0	2 237,6	125,4	3 429,6	874,9
1989	11 025,1	1 933,0	185,2	2 918,6	886,0
1990	11 254,9	1 989,6	107,4	3 122,5	799,3
1991	11 307,8	1 990,0	105,3	2 891,3	965,4
1992 ¹⁾	12 421,4	2 676,5	185,7	2 214,2	1 207,5
1993	11 354,4	2 809,9	155,8	1 857,6	1 281,9
1994	11 051,3	2 623,6	102,8	2 057,7	1 392,4

	Verarbeitendes Gewerbe	Chemische Industrie	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	Mineralölverarbeitung	Metallerzeugung und -bearbeitung
1995 ²⁾	10 628,4	3 104,3	83,1	1 234,1	1 666,2

	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Zellstoff-Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	Textilgewerbe	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe
1987	632,7	209,2	431,4	799,5	406,4	1 297,4
1988	644,3	177,1	345,1	755,4	358,4	1 185,7
1989	587,7	170,3	328,6	662,4	330,4	1 095,9
1990	609,4	162,4	342,9	597,1	306,1	1 122,1
1991	659,3	173,2	333,7	555,9	291,5	1 437,0
1992 ¹⁾	866,6	163,0	324,6	591,5	265,6	1 415,6
1993	849,1	167,1	278,8	483,3	213,9	1 389,7
1994	897,1	140,9	275,1	453,5	179,4	1 289,5

	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	Herstellung von Metallergzeugnissen	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	Papiergewerbe	Textilgewerbe	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung
1995 ²⁾	129,2	246,5	1 095,6	489,5	157,7	1 251,5

siehe Bemerkung

1) ab 1992; 16 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA

Aufkommen und Verwendung von Heizölen¹⁾

in 1000 Tonnen

Tabelle 35

	1992	1993	1994	1995
Rohöleinsatz	102 563	102 493	108 097	102 999
Heizöle				
Erzeugung				
aus Erdöl	39 215	40 135	38 776	35 180
aus Kohleveredlung	.	.	.	.
Lieferung an Großbunker	1 317	1 725	1 586	1 587
Inlandsverbrauch	45 557	45 631	43 549	42 522
darunter Verarbeitendes Gewerbe	.	11 483	11 051	10 628
Chemischische Industrie	2 659	2 810	2 624	3 104
leicht	590	739	730	624
schwer	2 069	2 071	1 894	2 480

1) 16 Bundesländer

Quelle: StBA

Verbrauch von Primärchemikalien 1995

in 1000 Tonnen (16 Bundesländer)

Tabelle 36

Ethylen		Propylen	
Verbrauch insgesamt	4 234	Verbrauch insgesamt	3 433
davon für		davon für	
HD-Polyethylen	926	Polypropylen	887
LD/LLD-Polyethylen	1 091	Cumol	252
Ethylbenzol	313	Propylenoxid	557
Ethylendichlorid /		Acrylnitril	478
Vinylchlorid	634	Oxo-Synthese	761
Ethylenoxid	595	Sonstiges	498
Acetaldehyd } Ethylalkohol }	359	(einschl. Isopropanol)	
Sonstiges	316		

Quelle: FOC

Entwicklung der petrochemischen Primärproduktion

(Kapazitäten, Produktion und Verbrauch von Olefinen und Aromaten
in 1000 Tonnen)

Tabelle 37

		1991 ¹⁾	1992	1993	1994	1995
Ethylen						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	3 999	4 554	4 529	4 435	4 447
Deutschland	Produktion	3 395	3 656	3 905	4 185	4 163
	Verbrauch	3 710	3 874	3 805	4 181	4 234
Westeuropa	Effektivkapazität ¹⁾	17 280	18 044	18 760	19 066	18 733
	Produktion	14 799	15 494	15 678	17 533	17 671
	Import ²⁾	253	200	200	.	.
	Export ²⁾	133	103	57	.	.
	Verbrauch	14 854	15 565	15 842	17 420	17 434
Propylen						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	2 323	2 898	2 998	2 992	3 125
Deutschland	Produktion	2 200	2 307	2 544	2 770	2 736
	Verbrauch	2 806	2 851	2 947	3 364	3 433
Westeuropa	Effektivkapazität ¹⁾	11 525	12 188	12 651	13 214	13 372
	Produktion	9 135	9 756	10 094	11 380	11 956
	Import ²⁾	1 429	283	127	70	35
	Export ²⁾	1 345	91	99	170	250
	Verbrauch	9 288	9 945	10 107	11 286	11 510
Butadien						
Bundesrepublik	Effektivkapazität	598	596	611	671	682
Deutschland	Produktion	525	529	530	556	551
	Verbrauch	387	398	343	403	332
Westeuropa	Effektivkapazität ¹⁾	2 279	2 283	2 183	2 241	2 188
	Produktion	1 813	1 851	1 743	1 893	1 939
	Import ³⁾	15 ²⁾	38	31	11	6
	Export ³⁾	400 ²⁾	379	280	305	370
	Verbrauch	1 440	1 488	1 508	1 580	1 582

		1991 ¹⁾	1992	1993	1994	1995
Benzol						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	2 179	2 389	2 335	2 229	2 216
	Produktion	1 665	1 601	1 532	1 942	1 956
	Verbrauch	1 716	1 619	1 547	1 777	1 714
Westeuropa	Effektivkapazität ¹⁾	7 512	7 156	7 303	7 563	7 652
	Produktion	5 568	5 485	5 512	6 126	6 503
	Import ²⁾
	Export ²⁾
	Verbrauch	5 765	5 758	5 758	6 370	6 535
Toluol						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	701	586	580	577	586
	Produktion	491	501	405	479	492
Westeuropa	Effektivkapazität ¹⁾	3 018	2 705	2 376	2 414	2 426
	Produktion	2 350	2 145	1 900	2 046	2 189
	Verbrauch	2 417	2 175	1 561	1 721	.
o-Xylo						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	320	290	249	239	263
	Produktion	265	236	217	238	242
Westeuropa	Effektivkapazität ¹⁾	801	652	656	656	677
	Produktion	583	581	559	573	585
	Import ²⁾	.	204	191	204	171
	Export ²⁾	.	33	58	36	99
	Verbrauch	627	705	698	745	651
p-Xylo						
Bundesrepublik Deutschland	Effektivkapazität	306	306	311	326	372
	Produktion	246	264	252	327	353
Westeuropa	Effektivkapazität ¹⁾	1 407	1 265	1 217	1 289	1 334
	Produktion	981	1 037	1 101	1 192	1 292
	Import ²⁾	226	224	286	328	280
	Export ²⁾	62	74	85	60	136
	Verbrauch	1 143	1 203	1 297	1 459	1 431

¹⁾ Bis 1993 einschließlich Stand-by und Anlagen, die zeitweise außer Betrieb waren, ab 1994 maximale technisch mögliche Kapazität (ohne geplante bzw. außerplanmäßige Stillstände)

1) ab 1991: 16 Bundesländer

2) Bis 1991 einschl. Intra-Handel, ab 1992 außerhalb West-Europa

3) außerhalb West-Europa

Quelle: FOC

Aus- und Einfuhr chemischer Erzeugnisse 1995¹⁾
in 1000 DM

Tabelle 38

	Ausfuhr	Einfuhr
I. Industriechemikalien		
1. anorganische		
Schwefelsäure und Oxide des Schwefels	63 505	17 927
Salzsäure und Flußsäure	100 680	14 680
Phosphorsäuren und Oxide des Phosphors	37 632	132 842
Sonstige Säuren einschl. Siliciumdioxid	61 979	60 447
Ammoniak	143 536	86 466
Ätzalkalien einschl. Natrium- u. Kaliumperoxid	350 018	121 717
Aluminiumoxid (einschl. künstl. Korund) und Aluminiumhydroxid	468 231	322 079
Sonst. Metalloxide, -hydroxide und -peroxide	162 441	192 630
Wasserstoffperoxid	32 723	52 853
Salze der Schwefelsäuren	274 641	86 264
Salze der Halogensäuren	336 117	127 150
Nitrate, Nitrite	46 902	17 216
Salze der Phosphorsäuren einschl. Phosphide	278 848	155 300
Carbonate, Bicarbonate und Percarbonate	470 222	142 401
Salze sonst. anorganischer Säuren	366 573	253 412
Carbide	213 447	175 086
Verbindungen der Edelmetalle	230 551	248 018
Halogen- und Schwefelverbindungen der Nichtmetalle	116 056	22 460
Technische Gase einschl. Trockeneis	69 860	84 876
Halogene	28 210	50 112
Kohlenstoff	107 828	176 081
Sonst. anorganische Elemente und Verbindungen	339 271	278 919
Anorganische Industriechemikalien insgesamt	4 299 271	2 818 936

	Ausfuhr	Einfuhr
2. organische		
Pharmazeutische Chemikalien	787 147	593 014
Kohlenwasserstoffe, chemisch nicht einheitlich	92 901	193 275
Kohlenwasserstoffe, chemisch einheitlich	1 372 145	1 554 441
Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate der Kohlenwasserstoffe	735 810	662 505
Alkohole ²⁾	2 404 439	1 079 399
Phenole ²⁾	420 236	340 345
Äther ²⁾	1 160 709	421 606
Aldehyde und Ketone ²⁾	785 072	600 101
Carbonsäuren einschl. ihrer Salze und Ester	3 524 543	2 299 753
Amine und sonst. organische Verbindungen mit Stickstofffunktion	4 236 740	3 288 324
Heterocyclen und organisch-anorganische Verbindungen	4 715 396	2 949 677
Sonst. organische Chemikalien einschl. Rohphenolen und Erzeugnissen der Holzdestillation	875 178	920 537
Organische Industriechemikalien	21 110 316	14 902 977
Gereinigte und veredelte Naturharze	25 032	103 397
Wachse	343 969	103 604
Industrielle Öle, Fette und Fettsäuren	969 753	934 850
Natürliche ether. Öle und Riechstoffe	865 331	626 788
Organische Industriechemikalien u. ä. insgesamt	23 314 401	16 671 616

in 1000 DM

Fortsetzung Tabelle 38

	Ausfuhr	Einfuhr
II. Chemische Spezialerzeugnisse		
1. vorwiegend zur Weiterverarbeitung		
Düngemittel	1 445 373	1 577 211
Saaten-, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	2 525 596	851 217
Kunststoffe	17 403 544	11 819 779
Synthetischer Kautschuk	960 564	931 537
Chemiefasern	4 126 871	1 902 382
Mineralfarben	3 585 127	1 434 576
darunter Druckfarben	748 871	168 699
Organische Farbstoffe	3 243 289	923 341
Lacke u. Anstrichmittel; Verdünnungen	2 327 751	749 226
Klebstoffe	641 796	294 432
Textil-, Papier-, Lederhilfsmittel,		
Tenside, Gerbstoffe	2 948 152	612 583
Sonst. industrielle Hilfsmittel	4 793 254	1 970 223
Bautenschutzmittel, Bitumendachbahnen u. ä.	232 807	117 210
Gelatine	152 512	157 277
Sonst. chemische Spezialerzeugnisse	4 819 818	3 026 742
Chemische Spezialerzeugnisse zur Weiterverarbeitung insgesamt	49 206 454	26 367 736
2. vorwiegend zum Konsum		
Pharmazeutische Erzeugnisse	14 452 556	8 872 907
Seifen und Waschmittel	807 699	930 441
Körperpflegemittel	3 129 472	2 422 195
Putz- und Pflegemittel	177 880	130 117
Kerzen und sonstige Wachswaren	104 363	137 621
Photochemische Erzeugnisse	3 013 110	2 472 546
Chemischer Bürobedarf	1 394 433	806 917
Sprengstoffe, pyrotechnische Erzeugnisse und Zündwaren	195 925	196 024
Chemische Spezialerzeugnisse zum Konsum insgesamt	23 275 438	15 968 768

1) vorläufige Ergebnisse

2) einschließlich ihrer Halogen-, Sulfo-, Nitro- und Nitrosoderivate

Inlandsversorgung der chemischen Industrie

Millionen DM

Tabelle 39

	Produktionswert	Ausfuhr	Einfuhr	Inlandsversorgung
1983	123 755	61 301	34 682	97 136
1984	136 781	71 513	39 964	105 232
1985	143 794	76 923	44 287	111 158
1986	135 565	72 028	40 880	104 417
1987	135 314	72 385	40 713	103 642
1988	145 984	79 951	45 047	111 080
1989	152 761	85 994	51 247	118 014
1990	154 267	84 461	53 052	122 858
1991	159 253	83 208	57 451	133 496
1992	158 304	83 308	57 013	132 009
1993 ¹⁾	153 739	82 931	49 140	119 948
1994	165 030	95 535	57 415	126 910
1995	169 391 ²⁾	100 096 ³⁾	61 827 ³⁾	131 122

1) ab 1993 16 Bundesländer

2) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (GP 95); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

3) vorläufige Ergebnisse

Chemieumsatz¹⁾ nach Bundesländern

(Fachliche Betriebsteile)

Millionen DM

Tabelle 40

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1983	2 973,9 + 7,9	2 991,6 + 5,5	.
1984	3 459,6 + 16,3	3 179,2 + 6,3	.
1985	3 549,7 + 2,6	3 377,8 + 6,2	.
1986	3 216,1 - 9,4	3 354,1 - 0,7	.
1987	3 337,5 + 3,8	3 335,2 - 0,6	8 937,5
1988	3 640,4 + 9,1	2 880,9 - 13,6	.
1989	4 402,8 + 20,9	2 947,4 + 2,3	10 453,9
1990	4 679,1 + 6,3	3 204,4 + 8,7	10 555,7 + 1,0
1991	5 137,7 + 9,8	3 868,9 + 20,7	10 470,8 - 0,9
1992	5 295,2 + 3,1	3 936,9 + 1,8	10 377,3 - 0,9
1993	5 092,2 - 3,8	3 573,4 - 9,2	10 050,8²⁾ - 3,1
1994	5 654,2 + 11,0	3 561,3 - 0,3	10 815,2²⁾ + 7,6
1995 ⁴⁾	5 629,5	3 416,4	11 660,0²⁾

	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
1983	.	51 600,8 + 7,7	15 619,3 + 7,6
1984	.	57 697,5 + 11,8	17 013,3 + 8,9
1985	.	60 940,1 + 5,6	17 401,7 + 2,3
1986	242,3	55 394,5 - 9,1	16 989,8 - 2,4
1987	244,2 + 0,8	54 740,1 - 1,2	17 206,0 + 1,3
1988	.	58 786,2 + 7,4	18 867,3 + 9,7
1989	283,6	62 160,1 + 5,7	19 590,7 + 3,8
1990	304,6 + 7,4	61 379,0 - 1,3	20 137,9 + 2,8
1991	345,6 + 13,5	61 841,4 + 0,8	20 656,2 + 2,6
1992	340,2 - 1,6	60 786,6 - 1,7	20 842,4 + 0,9
1993	350,3 + 3,0	56 942,4 - 6,3	19 869,2 - 4,7
1994	370,2 + 5,7	61 200,4 + 7,5	20 953,7 + 5,5
1995 ⁴⁾	358,7	.	21 721,4

	Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern	
1983	16 572,5	+ 9,4	12 990,8	+ 5,5	12 614,8	+ 7,0
1984	18 854,7	+ 13,8	14 022,7	+ 7,9	13 984,5	+ 10,9
1985	19 924,8	+ 5,7	15 064,1	+ 7,4	14 753,6	+ 5,5
1986	18 610,6	- 6,6	15 366,3	+ 2,0	13 936,7	- 5,5
1987	19 368,8	+ 4,1	15 802,4	+ 2,8	13 712,7	- 1,6
1988	21 508,3	+ 11,0	16 741,9	+ 5,9	14 396,5	+ 5,0
1989	22 974,9	+ 6,8	17 542,0	+ 4,8	15 533,1	+ 7,9
1990	22 897,2	- 0,3	18 408,4	+ 4,9	16 276,3	+ 4,8
1991	22 831,6	- 0,3	19 286,8	+ 4,8	16 143,9	- 0,8
1992	22 168,0	- 2,9	19 690,3	+ 2,1	16 051,6	- 0,6
1993	20 986,5	- 5,3	18 882,9	- 4,1	15 858,0	- 1,2
1994	22 909,5	+ 9,2	19 922,7	+ 5,5	17 729,3	+ 11,8
1995 ⁴⁾	23 764,2	.	.	.	18 876,0	.

	Saarland		Berlin (West) ³⁾	
1983	416,5		2 557,5	+ 8,1
1984	438,8	+ 5,4	2 766,3	+ 8,2
1985	432,4	- 1,5	3 000,2	+ 8,5
1986	.		3 138,6	+ 4,6
1987	375,2		3 400,6	+ 8,4
1988	345,3	- 8,0	3 538,7	+ 4,1
1989	379,8	+ 10,0	3 987,0	+ 12,7
1990	367,1	- 3,3	4 274,8	+ 7,2
1991	415,6	+ 13,2	4 765,7	+ 11,5
1992	431,1	+ 3,7	5 094,8	+ 6,9
1993	423,4	- 1,8	5 110,1	+ 0,3
1994	421,3	- 0,5	4 803,2	- 6,0
1995 ⁴⁾	365,7	.	4 119,6	.

1) Umsatz ohne Handels- und fachfremde Umsätze

2) enthält auch Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

3) ab 1992: Berlin

4) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93); Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA, Statistische Landesämter

Fortsetzung Tabelle 40

	Brandenburg	Sachsen	Thüringen
1992	772,9	1 673,9	563,0
1993	844,2 + 9,2	1 595,4 - 4,7	521,6 - 7,4
1994	1 013,4 + 20,0	1 641,5 + 2,9	620,2 + 18,9
1995 ⁴⁾	1 528,2 .	1 968,9 .	747,1 .

	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen-Anhalt
1992	.	3 075,9
1993	.	2 828,3 - 8,0
1994	.	3 407,3 + 20,5
1995 ⁴⁾	.	4 041,1 .

Beschäftigte nach Bundesländern

(Fachliche Betriebsteile)

Anzahl

Tabelle 41

	Schleswig-Holstein		Hamburg		Niedersachsen	
1983	11 327	+ 0,9	14 675	- 3,6	.	.
1984	11 304	- 0,3	14 325	- 2,4	.	.
1985	11 426	+ 1,1	14 005	- 2,2	.	.
1986	11 728	+ 2,6	13 771	- 1,7	.	.
1987	11 677	- 0,4	13 620	- 1,1	28 819	.
1988	11 773	+ 0,8	13 436	- 1,4	.	.
1989	12 542	+ 6,5	13 382	- 0,4	28 880	.
1990	12 961	+ 3,3	12 345	- 7,8	29 429	- 1,5
1991	13 903	+ 7,3	12 841	+ 4,0	28 869	- 1,9
1992	14 345	+ 3,2	12 489	- 2,7	28 652	- 0,8
1993	13 842	- 3,5	11 745	- 6,0	28 063 ¹⁾	- 2,1
1994	13 789	- 0,4	11 052	- 5,9	27 314 ¹⁾	- 2,7
1995 ³⁾	12 037	.	9 242	.	27 352 ¹⁾	.

	Bremen		Nordrhein-Westfalen		Hessen	
1983	.	.	191 134	- 3,3	86 904	- 0,2
1984	.	.	188 934	- 1,2	86 810	- 0,1
1985	.	.	190 203	+ 0,7	88 915	+ 2,4
1986	946	.	192 322	+ 1,1	91 418	+ 2,8
1987	980	+ 3,6	193 237	+ 0,5	92 261	+ 0,9
1988	.	.	194 480	+ 0,6	93 643	+ 1,5
1989	1 061	.	196 186	+ 0,9	94 585	+ 1,0
1990	1 109	+ 4,5	197 087	+ 0,5	95 687	+ 1,2
1991	1 213	+ 9,4	194 974	- 1,1	95 601	- 0,1
1992	1 223	+ 0,8	189 270	- 2,9	93 635	- 2,1
1993	1 194	- 2,4	180 031	- 4,9	88 111	- 5,9
1994	1 155	- 3,3	169 938	- 5,6	84 072	- 4,6
1995 ³⁾	1 093	.	.	.	80 373	.

Fortsetzung Tabelle 41

	Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern	
1983	58 566	- 3,7	60 274	- 0,6	59 397	- 0,4
1984	58 547	± 0,0	61 522	+ 2,1	60 917	+ 2,6
1985	60 923	+ 4,1	62 779	+ 2,0	62 910	+ 3,3
1986	62 607	+ 2,8	63 690	+ 1,5	64 081	+ 1,9
1987	63 540	+ 1,5	64 762	+ 1,7	63 249	- 1,3
1988	65 124	+ 2,5	65 855	+ 1,7	62 860	- 0,6
1989	66 116	+ 1,5	66 959	+ 1,7	64 449	+ 2,5
1990	68 101	+ 3,0	68 866	+ 2,9	67 016	+ 4,0
1991	71 789	+ 5,4	70 143	+ 1,9	68 365	+ 2,0
1992	72 066	+ 0,4	69 682	- 0,7	67 602	- 1,1
1993	68 673	- 4,7	66 330	- 4,8	64 916	- 4,0
1994	65 702	- 4,3	62 403	- 5,9	62 215	- 4,2
1995 ³⁾	62 530	.	.	.	61 560	.

	Saarland		Berlin (West) ²⁾	
1983	1 395		11 121	+ 0,7
1984	1 297	- 7,0	11 493	+ 3,4
1985	1 355	+ 4,5	11 855	+ 3,2
1986	.		12 205	+ 3,0
1987	1 284		12 448	+ 2,0
1988	1 203	- 6,3	12 819	+ 3,0
1989	1 260	+ 4,7	13 135	+ 2,5
1990	1 366	+ 8,5	13 620	+ 3,7
1991	1 495	+ 9,4	14 429	+ 5,9
1992	1 662	+ 11,2	16 737	+ 16,0
1993	1 624	- 2,3	15 087	+ 6,9
1994	1 339	- 17,5	13 882	- 9,9
1995 ³⁾	1 085	.	12 590	- 8,0

1) enthält auch Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

2) ab 1992: Berlin

3) ab 1995 neue statistische Abgrenzung (WZ 93): Angaben mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar

Quelle: StBA, Statistische Landesämter

	Brandenburg		Sachsen		Thüringen	
1992	8 626		11 222		4 782	
1993	7 141	- 17,2	8 987	- 19,9	3 728	- 22,0
1994	6 135	- 14,1	7 641	- 15,0	3 184	- 14,6
1995 ³⁾	5 494	.	7 248	.	3 551	.

	Mecklenburg-Vorpommern		Sachsen-Anhalt	
1992	777		34 542	
1993	562	- 27,7	24 657	- 28,6
1994	624	+ 11,0	17 569	- 28,7
1995 ³⁾	551	.	14 490	.

Schätzung der inländischen Absatzstruktur der chemischen Industrie¹⁾

Tabelle 42

Abnehmerbranchen	1994 Anteil in Prozent des Inlandsumsatzes (= 93,4 Mrd DM)
1 Chemische Industrie	16,9
2 Gesundheitswesen	14,7
3 Bauwirtschaft	10,2
4 Privater Konsum	10,0
5 Kraftfahrzeugindustrie	9,6
6 Landwirtschaft	5,0
7 Textilindustrie	4,2
8 Verpackungsindustrie	3,6
9 Elektroindustrie	3,1
10 Nahrungs- und Genußmittelindustrie	2,8
11 Druckindustrie	2,5
12 Papierindustrie	2,0
13 Maschinen- und Anlagenbau	1,9
14 Eisen, Stahl, EBM	1,3
15 Dienstleistungssektor	1,2
16 Mineralölverarbeitung	0,5
17 Sonstige	10,5
Summe	100,0

siehe Bemerkung
1) 11 Bundesländer
Quelle: VCI

Außenhandel der chemischen Industrie¹⁾

Tabelle 43

Millionen DM

	Ausfuhr		Einfuhr		Außenhandelssaldo	
1983	61 235	+ 10,2	34 589	+ 9,2	26 646	+ 11,4
1984	71 506	+ 16,8	40 043	+ 15,8	31 463	+ 18,1
1985	76 908	+ 7,6	44 294	+ 10,6	32 614	+ 3,7
1986	72 019	- 6,4	40 708	- 8,1	31 311	- 4,0
1987	72 303	+ 0,4	40 709	+ 0,0	31 594	+ 0,9
1988	79 914	+ 10,5	45 004	+ 10,6	34 910	+ 10,5
1989	85 988	+ 7,6	51 141	+ 13,6	34 847	- 0,2
1990	84 481	- 1,8	53 050	+ 3,7	31 431	- 9,8
1991 ²⁾	87 219	.	57 369	.	29 850	.
1992	87 152	- 0,1	57 052	- 0,6	30 100	+ 0,8
1993	82 931	- 4,8	49 140	- 13,9	33 791	+ 12,3
1994	95 535	+ 15,2	57 415	+ 16,8	38 120	+ 12,8
1995 ³⁾	100 096	+ 4,8	61 827	+ 7,7	38 269	+ 0,4

siehe Bemerkung
1) VCI-Abgrenzung

2) ab 1991 16 Bundesländer
3) vorläufige Ergebnisse

Außenhandel nach Chemiesparten

Ausfuhr chemischer Erzeugnisse
1000 DM

Tabelle 44

Fachzweig	1994	1995 ¹⁾	Anteil am Chemieexport in Prozent	
			1994	1995 ¹⁾
Anorg. Chemikalien	4 130 251	4 299 271	4,3	4,3
Organ. Chemikalien	18 668 287	20 323 169	19,5	20,3
Organica, pharm. Chem.	922 379	787 147	1,0	0,8
Nat. eth. Öle usw.	840 354	865 331	0,9	0,9
Naturharze	20 193	25 032	0,0	0,0
Wachse	340 940	343 969	0,4	0,3
Industrielle Öle usw.	906 349	969 753	0,9	1,0
Stickstoffdüngemittel	316 595	328 939	0,3	0,3
Phosphordüngemittel	13 520	11 479	0,0	0,0
Kalidüngemittel	889 717	870 252	0,9	0,9
Sonst. Düngemittel	267 614	234 703	0,3	0,2
Pflanzenschutzmittel usw.	2 479 435	2 525 596	2,6	2,5
Kunststoffe	15 920 197	17 403 544	16,7	17,4
Synthesekautschuk	915 305	960 564	1,0	1,0
Chemiefasern	4 203 464	4 126 871	4,4	4,1
Mineralfarben	2 779 830	2 836 256	2,9	2,8
Druckfarben	736 825	748 871	0,8	0,7
Organ. Farbstoffe	3 472 538	3 243 289	3,6	3,2
Lacke usw.	2 190 677	2 327 751	2,3	2,3
Klebstoffe	608 523	641 796	0,6	0,6
Gerbstoffe	226 459	205 249	0,2	0,2
Textil- u. ähnl. Hilfsmittel	2 770 129	2 742 903	2,9	2,7
Bautenschutzmittel	155 447	162 857	0,2	0,2
Dach- u. Dicht. Bahn	60 282	69 950	0,1	0,1
Pharmaz. Erzeugnisse	13 958 233	14 452 556	14,6	14,4
Seifen u. Waschmittel	813 412	807 699	0,9	0,8
Körperpflegemittel	2 900 748	3 129 472	3,0	3,1
Putzmittel	175 675	177 880	0,2	0,2
Kerzen u. a. Wachsw.	117 443	104 363	0,1	0,1
Photochem. Erzeugnisse	3 136 313	3 013 110	3,3	3,0
Chem. Bürobedarf usw.	1 389 313	1 394 433	1,5	1,4
Pyrotechn. Erzeugnisse	198 981	195 925	0,2	0,2
Gelatine	146 554	152 512	0,2	0,2
Sonst. chem. Erzeugnisse	4 522 219	4 819 818	4,7	4,8
Sonst. ind. Hilfsmittel	4 341 012	4 793 254	4,5	4,8
Gesamt-Chemie-Export	95 535 213	100 095 564	100,0	100,0

Einfuhr chemischer Erzeugnisse
1000 DM

Fachzweig	1994	1995 ¹⁾	Anteil am Chemieimport in Prozent	
			1994	1995 ¹⁾
Anorg. Chemikalien	2 653 883	2 818 936	4,6	4,6
Organ. Chemikalien	13 275 043	14 309 963	23,1	23,1
Organica, pharm. Chem.	679 355	593 014	1,2	1,0
Nat. eth. Öle usw.	631 012	626 788	1,1	1,0
Naturharze	84 944	103 397	0,1	0,2
Wachse	98 017	103 604	0,2	0,2
Industrielle Öle usw.	943 027	934 850	1,6	1,5
Stickstoffdüngemittel	659 119	946 553	1,1	1,5
Phosphordüngemittel	44 541	41 941	0,1	0,1
Kalidüngemittel	16 322	20 369	0,0	0,0
Sonst. Düngemittel	485 523	568 348	0,8	0,9
Pflanzenschutzmittel usw.	625 069	851 217	1,1	1,4
Kunststoffe	10 516 915	11 819 779	18,3	19,1
Synthesekautschuk	870 644	931 537	1,5	1,5
Chemiefasern	1 851 396	1 902 382	3,2	3,1
Mineralfarben	1 122 618	1 265 877	2,0	2,0
Druckfarben	158 398	168 699	0,3	0,3
Organ. Farbstoffe	861 132	923 341	1,5	1,5
Lacke usw.	737 325	749 226	1,3	1,2
Klebstoffe	259 148	294 432	0,5	0,5
Gerbstoffe	18 032	16 232	0,0	0,0
Textil- u. ähnl. Hilfsmittel	562 625	596 351	1,0	1,0
Bautenschutzmittel	51 454	42 239	0,1	0,1
Dach- u. Dicht. Bahn	86 261	74 971	0,2	0,1
Pharmaz. Erzeugnisse	8 297 994	8 872 907	14,5	14,4
Seifen u. Waschmittel	822 813	930 441	1,4	1,5
Körperpflegemittel	2 268 173	2 422 195	4,0	3,9
Putzmittel	113 250	130 117	0,2	0,2
Kerzen u. a. Wachsw.	113 691	137 621	0,2	0,2
Photochem. Erzeugnisse	2 461 643	2 472 546	4,3	4,0
Chem. Bürobedarf usw.	709 052	806 917	1,2	1,3
Pyrotechn. Erzeugnisse	176 714	196 024	0,3	0,3
Gelatine	162 032	157 277	0,3	0,3
Sonst. chem. Erzeugnisse	3 229 634	3 026 742	5,6	4,9
Sonst. ind. Hilfsmittel	1 768 404	1 970 223	3,1	3,2
Gesamt-Chemie-Import	57 415 203	61 827 056	100,0	100,0

1) vorläufige Ergebnisse

Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern

Ausfuhr chemischer Erzeugnisse
Millionen DM

Tabelle 45

	1992	1993	1994	1995 ¹⁾	i. v. H.
Frankreich	10 182,3	8 940,0	10 759,8	11 252,6	11,2
Belgien u. Luxemburg	6 341,1	5 610,2	7 001,5	7 340,7	7,3
Niederlande	7 305,9	6 339,5	7 159,9	7 636,5	7,6
Italien	8 788,0	7 425,8	8 587,8	8 886,3	8,9
Großbritannien	6 484,1	6 149,1	7 316,0	7 413,7	7,4
Republik Irland	490,9	502,5	583,8	617,9	0,6
Dänemark	1 741,8	1 535,5	1 770,4	1 848,3	1,8
Griechenland	785,5	709,2	772,5	808,2	0,8
Portugal	813,0	701,3	791,0	885,4	0,9
Spanien	3 361,2	2 861,5	3 513,6	3 748,5	3,7
Schweden	1 732,4	1 560,0	1 775,0	1 968,3	2,0
Finnland	842,9	769,5	879,1	970,8	1,0
Österreich	4 073,5	3 966,2	4 334,1	4 355,9	4,4
EU-Länder	52 942,6	47 070,3	55 244,5	57 733,1	57,7
Norwegen	600,6	576,1	662,0	679,6	0,7
Schweiz	4 814,7	5 003,3	5 334,2	5 715,9	5,7
Malta	42,9	32,6	35,6	37,6	0,0
Jugoslawien bis 1992	713,2				
Slowenien ab 1993		306,7	348,9	381,5	0,4
Kroatien ab 1993		178,0	199,7	222,2	0,2
Türkei	1 017,3	1 177,2	1 044,1	1 413,4	1,4
Andere europ. Länder	7 241,1	7 393,2	7 759,7	8 640,7	8,6
USA	5 956,7	6 147,2	7 124,8	6 993,2	7,0
Kanada	607,6	672,4	722,2	607,8	0,6
Mexiko	442,5	494,7	556,9	393,9	0,4
NAFTA	7 006,8	7 314,3	8 403,9	7 994,9	8,0
Japan	3 163,0	3 621,9	4 049,7	3 999,0	4,0
Republik Südafrika	707,4	694,2	806,7	836,1	0,8
Australien	660,8	699,9	783,7	757,3	0,8
Neuseeland	119,5	118,7	134,3	131,9	0,1
Übrige industr. Länder	4 650,7	5 134,7	5 774,4	5 724,3	5,7
Sowjetunion bis 1992	1 493,3				
Rußland ab 1993		895,9	891,7	834,3	0,8
Polen	1 112,4	1 279,2	1 463,1	1 707,1	1,7
CSFR bis 1992	865,3				
Tschech. Republik ab 1993		755,9	959,0	1 236,5	1,2
Slowakei ab 1993		171,3	245,6	320,8	0,3
Ungarn	599,9	643,0	737,6	793,0	0,8
Rumänien	121,9	138,2	164,3	235,2	0,2
Bulgarien	115,8	125,0	156,1	185,8	0,2
Mittel- u. osteurop. Länder	4 311,0	4 448,3	5 077,8	5 929,6	5,9
Volksrepublik China	478,6	457,6	613,2	676,4	0,7
Asiat. Staatshandelsländer	503,3	481,3	654,9	719,4	0,7

	1992	1993	1994	1995 ¹⁾	i. v. H.
Algerien	49,6	55,8	59,9	64,0	0,1
Libyen	69,6	93,9	76,8	94,0	0,1
Nigeria	222,5	153,6	125,5	132,1	0,1
Gabun	3,6	2,4	1,6	1,6	0,0
Venezuela	201,2	187,1	150,2	169,8	0,2
Irak	1,4	7,4	3,1	1,7	0,0
Iran	553,5	368,2	387,3	365,0	0,4
Saudi-Arabien	481,8	485,9	487,8	474,9	0,5
Kuwait	59,2	76,1	81,3	78,9	0,1
Katar	12,3	14,5	15,7	17,4	0,0
Verein. Arab. Emirate	140,5	178,6	180,4	195,3	0,2
Indonesien	416,0	459,1	511,9	596,2	0,6
OPEC-Länder	2 211,2	2 082,6	2 081,5	2 190,9	2,2
Kolumbien	230,7	257,7	312,6	325,3	0,3
Ecuador	75,1	78,2	126,8	98,7	0,1
Peru	71,7	81,2	93,7	93,0	0,1
Brasilien	680,1	896,1	1 028,0	1 271,5	1,3
Chile	177,7	193,5	198,3	207,2	0,2
Bolivien	15,0	16,5	16,5	16,9	0,0
Paraguay	15,4	20,1	24,5	20,9	0,0
Uruguay	48,5	53,6	53,8	57,3	0,1
Argentinien	316,2	371,9	449,5	417,8	0,4
Südamerikanische Länder	1 634,0	1 972,8	2 307,9	2 511,5	2,5
Pakistan	238,1	251,9	269,9	275,3	0,3
Indien	480,7	347,5	540,6	575,4	0,6
Thailand	399,3	447,6	552,4	598,3	0,6
Singapur	348,8	404,8	513,7	574,2	0,6
Philippinen	176,6	189,3	201,7	198,7	0,2
Südkorea	775,3	934,6	1 090,2	1 141,2	1,1
Taiwan	912,6	1 010,0	1 146,4	1 161,0	1,2
Hongkong	860,6	899,6	1 166,3	1 221,3	1,2
Übrige Länder	2 458,9	2 548,2	2 749,4	2 905,8	2,9
Weit	87 151,6	82 931,0	95 535,2	100 095,6	100,0
Europa	64 494,7	58 911,8	68 082,0	72 303,4	72,2
Afrika	1 969,6	1 855,4	1 921,5	2 015,0	2,0
Nord- und Mittelamerika	7 298,3	7 623,3	8 719,2	8 289,0	8,3
Südamerika	1 835,2	2 159,9	2 458,1	2 681,3	2,7
Asien	10 745,0	11 449,3	13 304,2	13 747,7	13,7
Australien und Ozeanien	787,6	822,9	924,5	894,8	0,9
Nicht ermittelte Länder	21,2	108,4	125,7	164,4	0,2
Weit	87 151,6	82 931,0	95 535,2	100 095,6	100,0

1) vorläufige Ergebnisse

Außenhandel der chemischen Industrie nach Ländern

Fortsetzung Tabelle 45

Einfuhr chemischer Erzeugnisse

Millionen DM

	1992	1993	1994	1995 ¹⁾	i. v. H.
Frankreich	8 378,4	7 025,3	8 502,6	9 086,1	14,7
Belgien u. Luxemburg	7 014,3	5 879,5	7 007,4	7 614,2	12,3
Niederlande	8 855,7	6 665,1	7 826,2	8 500,3	13,7
Italien	3 873,0	3 184,2	3 804,8	3 940,8	6,4
Großbritannien	5 542,6	4 832,4	5 276,5	5 460,8	8,8
Republik Irland	934,6	813,0	1 210,0	1 331,3	2,2
Dänemark	725,7	658,4	716,1	809,3	1,3
Griechenland	50,2	33,6	47,1	53,4	0,1
Portugal	124,8	92,7	90,1	120,1	0,2
Spanien	1 072,1	940,3	1 076,7	1 333,1	2,2
Schweden	1 109,5	1 045,5	1 199,8	1 234,6	2,0
Finnland	310,9	283,0	363,8	317,5	0,5
Österreich	1 644,1	1 607,0	1 879,5	1 556,6	2,5
EU-Länder	39 635,9	33 060,0	39 000,6	41 358,1	66,9
Norwegen	441,0	407,0	395,9	435,2	0,7
Schweiz	4 411,9	3 903,2	4 725,6	5 157,2	8,3
Malta	4,0	3,0	3,0	2,6	0,0
Jugoslawien bis 1992	206,0				
Slowenien ab 1993		63,3	96,3	109,8	0,2
Kroatien ab 1993		77,0	79,2	96,8	0,2
Türkei	55,6	46,6	68,5	82,1	0,1
Andere europ. Länder	5 121,0	4 527,2	5 393,3	5 945,7	9,6
USA	5 252,3	4 706,6	5 018,6	5 307,3	8,6
Kanada	182,3	234,5	276,6	231,9	0,4
Mexiko	104,2	76,7	89,4	119,2	0,2
NAFTA	5 538,8	5 017,8	5 384,6	5 658,4	9,2
Japan	2 546,8	2 420,1	2 638,9	2 769,9	4,5
Republik Südafrika	68,2	67,7	50,3	80,7	0,1
Australien	73,8	64,9	34,2	32,6	0,1
Neuseeland	16,6	23,0	28,6	35,0	0,1
Übrige industr. Länder	2 705,4	2 575,7	2 752,0	2 918,2	4,7
Sowjetunion bis 1992	352,4				
Rußland ab 1993		330,8	531,6	700,7	1,1
Polen	473,5	382,3	434,8	632,8	1,0
CSFR bis 1992	648,9				
Tschech. Republik ab 1993		406,0	582,7	701,4	1,1
Slowakei ab 1993		150,6	224,5	315,6	0,5
Ungarn	239,1	189,8	238,2	300,9	0,5
Rumänien	42,1	35,6	64,1	68,0	0,1
Bulgarien	30,1	27,9	20,2	31,4	0,1
Mittel- u. osteurop. Länder	1 786,4	1 741,1	2 365,8	3 100,3	5,0
Volksrepublik China	615,6	553,3	626,8	834,4	1,3
Asiat. Staatshandelsländer	616,9	553,9	627,9	836,1	1,4

	1992	1993	1994	1995 ¹⁾	i. v. H.
Algerien	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0
Libyen	9,5	7,8	6,9	8,5	0,0
Nigeria	3,2	1,9	1,4	3,1	0,0
Gabun	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Venezuela	3,9	2,8	12,2	12,5	0,0
Irak	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Iran	4,8	3,3	3,1	5,1	0,0
Saudi-Arabien	66,3	60,1	89,0	85,8	0,1
Kuwait	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0
Katar	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
Verein. Arab. Emirate	2,1	0,5	2,3	2,2	0,0
Indonesien	130,7	149,9	224,2	189,2	0,3
OPEC-Länder	220,9	226,3	339,3	310,5	0,5
Kolumbien	6,2	5,4	3,0	5,0	0,0
Ecuador	0,2	0,2	0,0	0,3	0,0
Peru	2,4	3,3	4,0	4,5	0,0
Brasilien	205,3	194,7	189,9	176,3	0,3
Chile	33,6	42,3	53,0	53,8	0,1
Bolivien	0,3	0,3	0,1	0,1	0,0
Paraguay	3,5	1,9	1,7	1,8	0,0
Uruguay	0,4	0,2	0,4	1,1	0,0
Argentinien	26,9	28,0	30,0	53,5	0,1
Südamerikanische Länder	293,6	292,6	309,6	308,1	0,5
Pakistan	3,7	2,8	5,4	2,9	0,0
Indien	124,6	148,4	186,3	219,7	0,4
Thailand	26,2	30,7	52,6	53,5	0,1
Singapur	153,5	115,3	66,4	150,1	0,2
Philippinen	78,5	66,1	123,3	135,4	0,2
Südkorea	153,6	219,2	224,2	203,8	0,3
Taiwan	116,4	122,0	124,1	140,6	0,2
Hongkong	61,9	62,2	37,1	34,3	0,1
Übrige Länder	414,6	378,8	422,7	451,4	0,7
Welt	57 051,9	49 140,1	57 415,2	61 827,1	100,0
Europa	46 543,4	39 328,4	46 759,7	50 404,0	81,5
Afrika	146,5	115,1	92,8	147,6	0,2
Nord- und Mittelamerika	5 610,7	5 068,0	5 450,2	5 726,0	9,3
Südamerika	297,5	295,4	321,8	320,6	0,5
Asien	4 360,0	4 243,8	4 727,7	5 160,3	8,3
Australien und Ozeanien	91,1	88,5	63,0	68,4	0,1
Nicht ermittelte Länder	2,7	0,9	0,0	0,2	0,0
Welt	57 051,9	49 140,1	57 415,2	61 827,1	100,0

1) vorläufige Ergebnisse

Export- und Importquote der chemischen Industrie

Tabelle 46

	Exportquote in Prozent	Importquote in Prozent
1983	48,4	34,6
1984	50,8	36,6
1985	51,7	38,1
1986	51,4	37,5
1987	51,5	37,4
1988	53,1	38,9
1989	53,8	41,0
1990	51,9	40,5
1991	50,2	41,1
1992	50,6	43,2
1993 ¹⁾	50,9	38,0
1994	54,5	41,9
1995 ²⁾	55,6	43,6

siehe Bemerkung

1) Ab 1993: 16 Bundesländer

2) vorläufige Ergebnisse

Außenhandel ausgewählter Industriezweige und der Gesamtwirtschaft

Tabelle 47

Millionen DM

	Gesamtwirtschaft ¹⁾		Straßenfahrzeugbau ²⁾	
	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr
1983	432 338	390 357	77 157	22 204
1984	488 202	434 216	85 052	23 879
1985	537 097	463 817	97 492	25 915
1986	526 363	414 205	100 329	30 702
1987	527 018	409 470	104 082	33 396
1988	567 750	439 768	106 276	35 347
1989	641 342	506 648	119 594	40 815
1990	642 654	550 576	119 794	51 046
1991 ⁵⁾	665 813	643 914	115 397	70 650
1992	671 203	637 546	124 620	69 275
1993	628 387	566 495	108 359	53 269
1994	690 573	616 955	123 451	60 009
1995 ⁶⁾	727 732	634 271	.	.

	Maschinenbau ³⁾		Elektrotechnik ⁴⁾	
	Ausfuhr	Einfuhr ^{3a)}	Ausfuhr	Einfuhr
1983	73 560	27 772	50 750	35 623
1984	80 079	31 837	59 127	43 476
1985	92 739	37 669	67 912	49 419
1986	96 796	38 894	70 427	50 026
1987	94 513	39 589	71 032	52 376
1988	101 375	43 246	75 613	58 822
1989	114 796	53 013	85 671	69 676
1990	118 757	60 121	86 627	76 447
1991 ⁵⁾	119 192	70 886	92 031	89 300
1992	116 383	71 018	91 578	89 471
1993			89 013	84 303
1994	120 772	35 584	101 890	97 965
1995 ⁶⁾	131 476	38 939	111 613	102 848

1) Quelle: Stat. Bundesamt

2) Quelle: VDA

3) Quelle: VDMA

3a) ab 1994 aus Drittländern

4) Quelle: ZVEI

5) ab 1991 16 Bundesländer

6) vorläufige Ergebnisse

Bruttoanlageinvestitionen der chemischen Industrie

Tabelle 48

	Investitionen		Investitionsquote ¹⁾ in Prozent	Investitionsintensität ²⁾ DM
	Inland Mrd DM	Ausland Mrd DM		
1981	6,5 + 1,6	3,3 - 2,9	4,7	11 600
1982	6,3 - 3,1	3,1 - 6,1	4,4	11 200
1983	6,0 - 4,8	3,0 - 3,2	3,9	11 000
1984	6,4 + 6,7	3,5 + 16,7	3,8	11 600
1985	7,1 + 10,9	4,4 + 25,7	4,0	12 800
1986	8,7 + 22,5	4,1 - 6,8	5,2	15 300
1987	9,6 + 10,3	4,4 + 7,3	5,7	16 800
1988	10,5 + 9,4	6,0 + 36,4	5,9	18 300
1989	11,7 + 11,4	8,0 + 33,3	6,1	20 100
1990	12,7 + 8,4	7,7 - 3,8	6,5	21 500
1991 ³⁾	12,7 ± 0,0	8,5 + 10,4	6,1	17 700
1992	14,1 + 11,0	9,0 + 5,9	6,7	20 700
1993	12,3 - 12,8	7,1 - 21,1	6,1	20 200
1994	12,2 ⁴⁾ - 0,8	6,8 - 4,2	5,7	21 400
1995	12,2 ± 0,0	7,5 + 10,3	5,6	22 800

siehe Bemerkung

1) Inländische Investitionen bezogen auf den Gesamtumsatz in der Abgrenzung »Betriebe«, d. h. einschl. Handels- und fachfremde Umsätze

2) Inländische Investitionen bezogen auf die Beschäftigtenzahl in der Abgrenzung »Betriebe«, gerundete Werte

3) ab 1991: 16 Bundesländer

4) Schätzung

Forschung und Entwicklung in der chemischen Industrie und ausgewählter Wirtschaftssektoren

Tabelle 49

	FuE-Aufwand Mio DM	Chemische Industrie gesamtes FuE-Personal	Wissenschaftler in FuE
1983	6 640 + 4,9	53 050 +0,5	8 850 + 2,3
1985	7 824 +13,1	56 500 +3,8	9 600 + 4,3
1987	9 078 +16,0	56 357 -0,3	13 046 +35,9
1988	9 700 + 6,7	.	.
1989	10 279 + 6,0	57 531 .	13 406 .
1990	10 650 + 3,6	56 300 -2,1	.
1991 ¹⁾	10 948 + 2,8	61 336 +8,9	16 873 .
1992	10 636 - 2,8	56 451 -8,0	14 813 -12,2
1993	10 547 - 0,8	53 306 -5,6	13 400 - 9,5
1994	10 095 - 4,3	49 050 -8,0	— .
1995	10 439 + 3,4	— .	— .

Quelle: bis 1986: Fonds der Chemischen Industrie – ab 1987: SV-Wissenschaftsstatistik

	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Millionen DM					Wirtschaft insgesamt
	Chemische Industrie	Straßenfahr- zeugbau	Elektro- technik	Maschinen- bau	Luft- und Raumfahr- zeugbau	
1983	6 640	4 883	7 784	3 707	1 699	33 070
1985	7 824	5 893	9 986	4 199	2 605	39 553
1987	9 078	6 978	12 541	4 634	2 580	44 898
1988	9 700	7 230	13 230	4 950	.	46 870
1989	10 279	8 191	13 503	5 154	4 422	50 814
1990	10 650	9 030	13 660	5 330	.	52 920
1991 ¹⁾	10 948	10 375	13 928	5 727	.	57 076
1992	10 636	12 250	14 390	5 488	.	58 558
1993	10 547	11 890	15 320	5 370	.	58 394
1994	10 095	12 070	15 370	5 340	.	57 950
1995	10 439	—	—	—	.	—

1) ab 1991: 16 Bundesländer
Quelle: SV-Wissenschaftsstatistik GmbH

Eigenfinanzierungsanteil bei FuE-Aufwendungen ausgewählter Wirtschaftszweige

in Prozent

Tabelle 50

	Chemische Industrie	Straßenfahr- zeugbau	Elektro- technik	Maschinen- bau	Luft- und Raumfahr- zeugbau	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
1977	97,8	97,9	84,9	88,5	12,1	84,4
1979	97,6	95,2	86,2	92,4	13,7	85,7
1981	98,0	96,1	86,6	92,8	27,6	87,3
1983	97,7	97,1	87,6	93,8	32,1	88,5
1985	98,0	98,5	88,5	93,2	35,1	89,0
1987	98,0	98,2	88,8	95,2	32,6	89,9
1989	98,3	98,2	91,0	95,2	23,4	87,9
1991 ¹⁾	98,2	98,7	93,0	95,6	29,5	88,2
1993	99,1	99,4	94,8	95,9	—	90,6

Quelle: SV-Wissenschaftsstatistik

1) ab 1991: 16 Bundesländer

Wissenschaftsspenden ausgewählter Wirtschaftszweige¹⁾

in Millionen DM

Tabelle 51

	Chemische Industrie ²⁾³⁾	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	Wirtschaft insgesamt
1977	25,8	13,7	10,3	73,4	110,6
1979	23,8	15,0	10,8	71,9	113,6
1981	29,2	13,5	14,6	73,9	124,4
1983	39,1	22,1	17,1	94,4	163,3
1985	48,9	18,9	19,6	100,8	173,5
1987	48,1	28,7	14,2	101,9	152,1
1989	36,0	24,4	21,5	91,6	157,3

1) Nur direkte Spenden der Unternehmen und Verbände und Spenden über den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

2) incl. Mineralölverarbeitung

3) incl. der Mittel des Fonds der Chemischen Industrie
Quelle: SV-Wissenschaftsstatistik

**Studiendauer (Anzahl der Semester) im Fach Chemie
bis zur Promotion 1994** (nur deutsche Studierende)

Tabelle 52

Hochschule	Gesamt- zahl	Promotion		mittl. Stud.- Dauer	50 % Wert
		größter Wert der Stud.-Dauer	kleinster Wert		
Rostock	3	17	15	16,0	15,5
Potsdam	1	16	16	16,0	16,0
Regensburg	48	24	14	17,1	16,2
Jena	22	20	14	16,9	16,3
Greifswald	5	19	13	16,6	16,5
Leipzig	19	18	16	17,0	16,5
Münster	88	26	13	17,7	16,5
Chemnitz TU	1	17	17	17,0	17,0
Halle	38	23	14	17,8	17,1
Würzburg	43	24	15	18,1	17,3
Freiberg BA	7	18	16	17,6	17,3
Berlin HU	28	22	15	17,9	17,4
München TU	86	25	13	18,1	17,5
Gießen	15	24	14	18,3	17,5
Frankfurt am Main	44	24	14	18,4	17,6
Bochum	64	32	14	18,9	17,6
Dresden TU	21	25	15	18,6	17,6
Hannover	68	26	15	18,8	17,8
Paderborn	17	22	16	18,5	17,9
Marburg	86	24	12	18,3	17,9
Bremen	28	24	14	19,0	17,9
Göttingen	59	21	16	18,6	18,0
Bielefeld	31	22	17	19,0	18,2
Hamburg	64	28	13	19,5	18,2
Kaiserslautern	37	24	15	19,1	18,3
Kassel	4	19	17	18,5	18,3
Karlsruhe	34	30	14	19,1	18,3
Dortmund	46	29	15	19,3	18,4
Essen	42	30	12	19,6	18,7
Konstanz	24	24	14	19,6	18,8

Promotion

Hochschule	Gesamt- zahl	größter Wert der Stud.-Dauer	kleinster Wert der Stud.-Dauer	mittl. Stud.- Dauer	50 % Wert
Saarbrücken	33	26	16	19,8	18,8
Mainz	81	26	15	19,4	19,0
Kiel	24	24	16	19,5	19,0
Berlin TU	46	28	14	19,8	19,1
Siegen	24	26	14	19,7	19,3
Heidelberg	60	27	15	20,4	19,3
Köln	77	29	15	20,3	19,4
Stuttgart	40	22	15	19,7	19,4
Bayreuth	28	26	13	19,6	19,5
Freiburg	54	28	15	20,7	19,5
Duisburg	19	26	17	20,8	19,5
Clausthal	20	25	18	20,2	19,6
Berlin FU	48	27	14	20,6	19,8
Ulm	32	26	18	20,6	19,8
München U	74	26	15	20,1	19,8
Düsseldorf	48	27	15	20,4	19,9
Aachen	61	30	14	20,9	20,1
Tübingen	36	30	14	21,4	20,2
Bonn	68	26	15	20,9	20,4
Darmstadt	54	29	16	21,4	20,7
Oldenburg	20	29	13	21,7	21,0
Wuppertal	21	33	13	22,3	21,5
Erlangen	53	29	18	23,4	23,1
Osnabrück*)	6				
Braunschweig*)	44				
Summe	2144				
durchschn. Dauer				19,2	
durchschn. 50 % Wert					18,5

*) Studiendauer nicht verfügbar

Quelle: »Statistik der Chemiestudiengänge in der Bundesrepublik Deutschland 1994«
(Hrsg.: Gesellschaft Deutscher Chemiker / GDCh)

Zahl der im Fach Chemie Studierenden und der Examina (Deutsche und Ausländer)

Tabelle 53

	Anfänger	Vordiplom	Diplom	Promotion	Gesamtzahl der Studierenden
1983	6 626	1 915	1 544	1 032	
1984	7 010	2 221	1 550	1 123	29 144
1985	6 074	2 631	1 641	1 235	29 685
1986	5 617	3 019	1 697	1 326	30 493
1987	5 632	2 932	1 797	1 315	32 050
1988	6 248	2 913	2 297	1 397	33 827
1989	6 258	3 041	2 480	1 489	35 174
1990	6 559	3 078	2 480	1 583	36 415
1991	5 971	3 514	2 968	1 888	38 596
1992	4 428	3 874	2 954	2 047	36 683
1993	3 652	3 156	2 991	2 051	33 873
1994	2 895	2 542	3 119	2 208	30 590

Quelle: Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Ersteinstellung von promovierten Diplom-Chemikern

Tabelle 54

	Chemische Industrie	Hochschule	übrige Wirtschaft	Andere ¹⁾	Ausland	Zweitstudium	ohne Stelle	Anzahl insgesamt
Anteil in Prozent (gerundet)								
1983	33	23	8	9	14	2	11	760
1984	48	16	6	7	12	1	10	978
1985	53	13	9	8	9	1	7	1 097
1986	53	13	9	9	9	1	6	1 214
1987	55	11	10	9	8	0	7	1 127
1988	52	13	6	9	11	1	9	1 140
1989	55	11	9	8	9	0	7	1 338
1990	47	12	7	9	10	1	13	1 415
1991	33	17	9	13	10	1	17	1 731
1992	23	16	13	13	12	1	22	1 728
1993	16	20	11	10	15	1	27	1 850
1994	23	20	10	10	13	3	21	1 908

1) Öffentliche Dienste und Forschungsinstitute außerhalb der Hochschulen sowie Freiberufler

Quelle: Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

Aufwendungen der chemischen Industrie für den additiven Umweltschutz

Tabelle 55

Millionen DM

	Abfallbe- seitigung	Gewässer- schutz	Luftrein- haltung	Lärmbe- kämpfung	insgesamt	
Umweltschutz-Investitionen						
1983	58	380	224	22	684	+ 7,0
1984	60	306	227	10	603	- 11,8
1985	65	239	270	11	585	- 3,0
1986	72	342	404	20	838	+ 43,2
1987	75	466	498	28	1 067	+ 27,3
1988	141	623	555	25	1 344	+ 26,0
1989	204	859	651	31	1 745	+ 29,8
1990 ¹⁾	264	834	750	37	1 845	+ 5,7
1991	378	798	757	55	1 988	+ 7,8
1992	267	728	526	25	1 546	- 22,2
1993	226	533	365	16	1 140	- 26,3
1994 ²⁾	220	328	319	15	882	- 22,6
Umweltschutzbetriebskosten ²⁾³⁾						
1983	504	1 591	743	62	2 900	+ 4,0
1984	591	1 749	849	82	3 271	+ 12,8
1985	669	1 878	913	74	3 534	+ 8,0
1986	797	2 051	982	78	3 908	+ 10,6
1987	991	2 244	1 109	86	4 430	+ 13,4
1988	1 104	2 628	1 401	107	5 240	+ 18,3
1989	1 208	2 387	1 469	102	5 166	- 1,4
1990 ²⁾	1 697	2 906	1 596	163	6 362	+ 23,2
1991	1 617	2 919	1 684	145	6 365	± 0,0
1992	1 707	2 991	1 668	122	6 488	+ 1,9
1993	1 728	2 839	1 612	114	6 293	- 3,0
1994	2 028	2 624	1 476	92	6 220	- 1,2
Anteil der Umweltschutzinvestitionen an Chemie Gesamtinvestitionen						
1983	11,2					
1984	9,6					
1985	7,9					
1986	9,4					
1987	11,2					
1988	12,9					
1989	14,9					
1990	14,5					
1991	16,2					
1992	13,2					
1993	11,6					
1994	10,1					

siehe Bemerkungen
Quelle: StBA, VCI

1) ab 1990 leicht veränderte Abgrenzung
2) VCI-Erhebung
3) einschließlich Abschreibungen

Kostenstruktur der chemischen Industrie

Tabelle 56

Kostenarten	1991	1992	1993
	in Prozent des Bruttoproduktionswertes		
Stoffverbrauch			
Rohstoffe; Hilfs- und Betriebsstoffe (ohne Brenn- und Treibstoffe); Anlageteile, Werkzeugen u. dgl. soweit nicht aktiviert	30,5	29,8	28,7
Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie usw.	4,0	3,8	3,9
Handelsware	12,4	12,2	12,4
Bruttolöhne und -gehälter	20,1	20,9	21,5
a) Bruttolohnsumme	7,7	7,8	7,8
b) Bruttogehaltsumme	12,4	13,1	13,7
Sozialkosten	5,4	5,6	5,8
a) Gesetzl. vorgeschriebene	3,1	3,3	3,4
b) Sonstige	2,3	2,3	2,4
Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten	1,1	1,1	1,1
Kosten für Reparaturen, Instandhaltungen, Montagen (nur fremde Leistungen)	3,2	3,3	3,1
Mieten und Pachten	1,2	1,4	1,6
Steuern sowie öffentl. Gebühren und Beiträge (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Umsatzsteuer)	1,3	1,4	0,9
Sonstige Kosten	13,5	14,2	15,1
Verbrauchsbedingte Abschreibungen auf Sachanlagen	4,9	5,2	5,4
Fremdkapitalzinsen (ohne Bankspesen)	1,3	1,4	1,3
Differenz BPW (100 %) und Kosten	1,1	- 0,1	- 0,8
Bruttoproduktionswert Mrd DM	209,5	205,6	195,8

Bilanzstrukturzahlen der chemischen Industrie

Tabelle 57

	1991 %	1992 %	1993 %	1994 %
<u>Eigenkapital</u>				
Bilanzsumme	46,8	46,8	46,2	47,9
<u>Anlagevermögen</u>				
Bilanzsumme	58,0	59,6	59,4	57,6
<u>Eigenkapital</u>				
Anlagevermögen	80,8	78,5	77,7	83,3
<u>Jahresüberschuß</u>				
Eigenkapital	7,8	6,0	5,1	7,6
<u>Jahresüberschuß</u>				
Umsatzerlöse	3,5	2,8	2,5	3,9
<u>Umsatzerlöse</u>				
Gesamtkapital	103,5	99,8	92,2	93,4
<u>Sachanlagen-Abschreibungen</u>				
Sachinvestitionen	82,2	95,7	110,9	125,5
Veränderung der Bilanzsumme	+ 3,5	+ 1,0	+ 3,7	+ 2,3
Veränderung der Umsatzerlöse	+ 0,0	- 2,5	- 3,6	+ 3,5
Veränderung der Beschäftigten	- 2,5	- 3,4	- 5,9	- 8,5
Veränderung des Jahresüberschusses	- 10,0	- 22,1	- 13,7	+ 60,3
Veränderung der Sachinvestitionen	- 1,8	- 11,2	- 17,8	- 18,2
Veränderung des cash flow	- 11,6	+ 0,5	- 2,2	+ 16,2
Veränderung der Wertschöpfung	- 1,4	- 5,0	- 4,3	+ 7,1

siehe Bemerkung
Quelle : VCI Bilanzanalyse

108

Daten der chemischen Industrie im internationalen Vergleich

Welt-Chemieumsatz

Tabelle 58

	1994		1995		Veränderungs- rate (n. Lan- deswahrung) in Prozent
	Mio DM	Anteil in Prozent	Mio DM	Anteil in Prozent	
Welt	1 937 500	100,0	1 966 810	100,0	.
Europäische Union ¹⁾	639 143	33,0	668 411	34,0	.
Bundesrepublik Deutschland	175 240	9,1	180 127	9,2	2,8
Frankreich	115 133	5,9	122 385	6,2	8,1
Belgien/Luxemburg	50 910	2,6	55 900	2,9	9,5
Niederlande	40 105	2,1	44 489	2,3	10,7
Italien	72 407	3,7	73 052	3,7	15,3
Großbritannien	88 129	4,6	88 260	4,5	9,9
Republik Irland	12 593	0,7	12 629	0,6	5,8
Dänemark	7 688	0,4	8 326	0,4	7,9
Finnland	6 203	0,3	6 310	0,3	0,6
Schweden	12 402	0,6	13 869	0,7	16,9
Spanien	41 829	2,2	45 875	2,3	15,5
Portugal	7 970	0,4	8 100	0,4	1,6
Österreich	8 534	0,4	9 089	0,5	6,4
brige europ. OECD	39 021	2,0	43 514	2,2	.
Norwegen	5 630	0,3	5 656	0,3	2,0
Schweiz	33 391	1,7	37 858	1,9	4,9
Osteuropäische Länder ²⁾	104 230	5,4	108 200	5,5	.
USA	553 880	28,6	526 952	26,8	7,5
Kanada	29 450	1,5	28 676	1,4	10,7
Japan	361 045	18,6	365 823	18,6	6,4
Australien	15 181	0,8	15 234	0,8	0,4
brige Länder	195 550	10,1	210 000	10,7	.

siehe Bemerkung

1) ausgenommen Griechenland

2) teilweise geschätzt

Umsatz der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten

Tabelle 59

Millionen DM

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande	Italien
1983	126 820	76 803	33 658	33 379	58 432
1984	140 841	88 042	38 783	38 712	67 400
1985	148 751	93 530	41 475	40 898	72 059
1986	139 980	85 680	37 283	34 880	66 294
1987	140 460	85 233	35 651	35 054	67 416
1988	150 558	93 869	39 838	39 272	76 906
1989	160 255	102 023	44 103	42 137	83 159
1990	162 402	106 837	45 366	40 826	83 968
1991	165 764	106 604	46 265	39 053	84 473
1992	171 258	107 469	46 199	38 423	81 165
1993	163 068	105 201	45 136	35 363	70 325
1994	175 240	115 133	50 910	40 105	72 407
1995	180 127	122 385	55 900	44 489	73 052

	Großbritannien	Irland	Dänemark	Finnland	Schweden
1983	65 368	4 128	4 909	5 772	10 002
1984	71 783	4 788	5 466	6 777	11 662
1985	76 705	5 372	6 036	7 197	12 080
1986	65 363	4 038	6 005	6 733	10 814
1987	66 152	4 514	6 664	6 206	11 304
1988	77 310	5 407	6 314	6 141	13 128
1989	84 058	6 965	6 485	7 591	13 730
1990	78 365	7 613	7 154	7 182	13 540
1991	84 585	8 526	7 161	6 395	13 350
1992	80 736	9 680	7 619	5 660	13 205
1993	81 758	10 416	7 486	5 350	11 868
1994	88 129	12 593	7 688	6 203	12 402
1995	88 260	12 629	8 326	6 310	13 869

	Spanien ²⁾	Portugal	Österreich ²⁾	Europäische Union ^{*)}
1983	36 237	2 071	7 559	465 138
1984	43 311	2 725	8 456	528 746
1985	47 216	3 105	8 538	562 962
1986	45 074	3 272	10 706	516 122
1987	46 545	3 978	10 927	520 104
1988	53 446	8 341	12 364	582 894
1989	61 218	8 740	13 147	633 611
1990	64 276	8 834	12 937	639 300
1991	64 364	8 590	12 767	647 897
1992	47 408	8 270	8 692	625 811
1993	45 448	7 850	8 237	597 506
1994	41 829	7 970	8 534	639 143
1995	45 875	8 100	9 089	668 411

	Norwegen	Schweiz	USA	Japan
1983	5 318	17 034	482 560	206 552
1984	5 868	18 582	602 234	241 911
1985	5 948	19 798	580 062	252 400
1986	5 155	20 456	430 717	244 442
1987	5 160	20 614	385 708	246 175
1988	5 446	22 341	422 366	281 338
1989	5 892	23 655	517 709	302 585
1990	5 799	24 789	461 578	261 076
1991	5 556	25 698	477 394	297 363
1992	5 472	26 637	469 791	297 372
1993	5 188	27 510	517 329	343 103
1994	5 630	33 391	553 880	361 045
1995	5 656	37 858	526 952	365 823

siehe Bemerkung

*) ausgenommen Griechenland

1) ab 1992 = 16 Bundesländer

2) ab 1992 neue Abgrenzung

**Produktionsindizes der chemischen Industrie
ausgewählter OECD-Staaten**

Tabelle 60

1990 = 100

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande	Italien
1983	83,3	77,9	70,6	69,1	78,1
1984	87,6	81,8	75,5	76,4	83,9
1985	89,1	83,3	77,9	83,3	85,7
1986	88,5	84,1	78,8	83,3	87,3
1987	90,7	86,7	86,3	86,7	88,8
1988	95,9	92,8	93,6	93,3	96,4
1989	97,4	97,7	97,3	98,3	98,5
1990	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	102,2	101,0	101,2	100,0	97,6
1992	103,3	108,7	112,2	99,2	96,1
1993	101,0	110,1	106,9	94,0	97,2
1994	105,2	117,0	107,2	99,0	100,5
1995	102,7	119,2	114,2	102,0	103,2

	Großbritannien	Irland	Dänemark	Finnland	Schweden
1983	76,3	53,6	78,9	78,0	83,8
1984	81,0	66,4	85,2	81,3	84,8
1985	84,5	67,1	90,2	85,6	84,4
1986	86,2	66,6	92,8	87,4	82,5
1987	92,1	72,6	90,2	88,7	89,7
1988	96,3	83,3	96,5	97,1	100,9
1989	100,8	97,2	99,2	102,9	97,0
1990	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	102,9	117,7	100,9	94,1	93,8
1992	107,1	.	107,2	92,9	99,9
1993	107,4	156,8	106,8	97,5	115,5
1994	112,9	187,5	122,0	108,4	145,9
1995	117,7	.	134,0	110,5	149,5

	Spanien	Portugal	Österreich
1983	69,8	90,4	72,7
1984	74,0	93,2	84,6
1985	75,5	100,0	81,1
1986	79,8	112,0	81,8
1987	84,8	128,7	82,9
1988	92,5	163,2	94,6
1989	97,1	196,8	98,9
1990	100,0	100,0	100,0
1991	98,8	.	99,8
1992	82,3	.	100,6
1993	93,4	.	97,9
1994	112,1	73,6	105,5
1995	115,0	72,7	114,4

	Norwegen	Schweiz	USA	Japan
1983	74,6	74,6	77,9	66,1
1984	82,1	78,7	79,9	71,7
1985	85,5	83,6	82,9	74,4
1986	99,5	85,4	86,3	74,8
1987	103,8	88,0	91,4	82,7
1988	88,0	91,5	99,1	89,6
1989	92,8	99,5	98,4	95,8
1990	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	95,3	100,8	100,6	102,2
1992	93,9	104,4	103,6	104,2
1993	99,5	112,7	106,6	103,3
1994	103,8	129,1	108,6	106,4
1995	105,5	141,9	111,9	112,7

1) 11 Bundesländer
Quelle: CEFIC

Weltproduktion ausgewählter Erzeugnisse

Tabelle 61

	1990	1991	1992	1993	1994
	in 1000 Tonnen				
Schwefel	38 633	36 221	35 530	34 797	.
Chlor	36 500	36 500	36 000 ²⁾	36 300 ²⁾	36 600 ²⁾
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	157 682	151 867	150 008	135 675	.
Phosphorsäure (P ₂ O ₅)	27 389	26 567	25 368	22 884	.
Ammoniak	96 525	92 680	92 464	89 291	91 100
Butadien	6 500	6 400	6 500 ²⁾	6 700 ²⁾	7 000 ²⁾
Ethylen	58 400	58 970	61 500 ²⁾	61 700 ²⁾	64 500 ²⁾
Propylen	30 500	31 200	32 500 ²⁾	33 000 ²⁾	34 320 ²⁾
Toluol	8 467	8 840	9 100 ²⁾	9 300 ²⁾	9 600 ²⁾
Benzol	22 000	22 800	22 300 ²⁾	22 600 ²⁾	23 600 ²⁾
Styrol	13 608	13 700	14 100 ²⁾	14 700 ²⁾	15 582 ²⁾
Methanol	19 100	19 500	19 600 ²⁾	20 700 ²⁾	22 300 ²⁾
Pflanzenschutzmittel in Mio DM	36 500	36 500	36 000	37 000	40 800
Stickstoffhaltige Düngemittel ¹⁾	80 956	80 699	80 461	78 400 ²⁾	79 970 ²⁾
Phosphathaltige Düngemittel (P ₂ O ₅) ¹⁾	38 838	37 213	36 200 ²⁾	33 700 ²⁾	34 700 ²⁾
Kalisalze (K ₂ O) ¹⁾	27 254	26 153	24 800 ²⁾	23 000 ²⁾	24 150 ²⁾
Chemiefasern	19 151	19 369	19 125	19 274	21 102
Kunststoffe	99 800	99 300	103 611	113 000 ²⁾	111 000 ²⁾
Synthesekautschuk	9 950	9 650	9 660	9 027	8 810
Pharmazeutika in Mio. DM	282 818	287 388	288 508 ³⁾	312 020 ³⁾	300 033 ³⁾
Farben und Lacke	.	.	.	19 000	21 100
Titandioxid	.	.	2 940	2 950	3 150

1) Düngejahr jeweils vom 1. 7. des Vorjahres bis zum 30. 6. des Aktuellen

2) VCI-Schätzung

3) rezeptpflichtige

**Preisindizes der chemischen Industrie
ausgewählter OECD-Staaten**

Tabelle 62

1990 = 100

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande	Italien
1983	100,1	85,0	93,3	105,1	71,9
1984	103,8	92,6	97,7	106,0	79,0
1985	106,7	96,9	101,2	112,4	85,1
1986	100,0	92,2	98,9	96,0	82,8
1987	97,1	91,4	95,1	97,8	85,4
1988	98,6	95,7	97,7	98,9	91,5
1989	101,5	100,0	103,3	103,4	94,2
1990	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	99,4	100,1	99,3	97,8	102,5
1992	97,8	98,8	98,7	97,8	102,3
1993	95,4	96,8	98,1	94,4	104,9
1994	97,0	97,1	100,9	98,0	110,4
1995	102,0	101,4	107,8	103,0	125,8

	Großbritannien	Irland	Dänemark	Finnland	Schweden
1983	74,4	99,7	79,6	83,2	79,2
1984	78,1	105,3	85,5	87,5	85,9
1985	82,2	108,1	89,0	91,7	90,9
1986	83,3	104,0	82,6	88,3	92,4
1987	86,9	110,7	86,3	87,5	93,8
1988	91,6	101,0	92,5	93,9	100,5
1989	95,6	104,6	97,0	98,8	105,5
1990	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	103,9	98,5	101,5	101,6	111,2
1992	105,7	100,0	103,1	104,5	109,1
1993	110,1	107,0	102,2	107,1	115,0
1994	113,4	106,5	105,0	109,1	115,2
1995	120,2	109,1	107,0	110,3	132,3

	Spanien	Portugal ²⁾
1983	74,4	76,5
1984	81,8	89,5
1985	89,2	100,0
1986	89,7	111,5
1987	91,4	.
1988	93,3	.
1989	96,6	.
1990	100,0	.
1991	100,6	.
1992	88,3	.
1993	89,6	.
1994	105,6	.
1995	118,6	.

	Norwegen	Schweiz	USA	Japan
1983	80,9	95,5	81,1	110,8
1984	83,9	98,0	80,8	109,6
1985	83,1	102,1	83,9	108,1
1986	83,1	99,4	83,0	98,9
1987	88,1	92,7	85,8	100,0
1988	94,8	93,9	94,0	97,2
1989	101,4	99,1	99,5	98,8
1990	100,0	100,0	100,0	100,0
1991	101,4	100,0	101,6	103,0
1992	97,8	100,2	101,9	98,7
1993	98,1	98,9	103,7	95,8
1994	102,4	99,0	106,9	93,5
1995	106,4	95,5	115,4	94,8

1) 11 Bundesländer

2) 1985 = 100

Quelle: CEFIC

**Beschäftigte der chemischen Industrie
ausgewählter OECD-Staaten**

Tabelle 63

Anzahl in 1000

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande	Italien
1983	549	275	88	87	251
1984	550	274	89	87	241
1985	557	272	90	90	233
1986	567	269	91	91	230
1987	572	268	91	92	225
1988	575	266	92	94	223
1989	582	264	95	94	220
1990	592	266	96	94	217
1991	717	263	99	94	215
1992	655	260	99	91	208
1993	609	250	97	83	200
1994	570	250	94	81	193
1995	538	248	94	81	191

	Großbritannien	Irland	Dänemark	Finnland	Schweden
1983	327	12	23	25	43
1984	326	12	24	25	44
1985	322	12	25	25	43
1986	313	12	26	24	44
1987	306	12	26	25	44
1988	311	12	24	20	43
1989	317	13	27	20	42
1990	305	14	27	20	42
1991	276	15	27	19	40
1992	268	15	27	19	37
1993	255	16	28	18	30
1994	237	17	29	18	30
1995	236	17	28	17	31

	Spanien	Portugal	Österreich	Europäische Union ^{*)}
1983	134	35	57	1 906
1984	134	34	57	1 897
1985	131	33	56	1 889
1986	133	33	55	1 888
1987	129	34	55	1 879
1988	129	32	56	1 877
1989	136	31	57	1 898
1990	134	32	57	1 896
1991	133	28	54	1 980
1992	131	29	52	1 891
1993	125	27	50	1 788
1994	122	26	49	1 712
1995	122	26	49	1 678

	Norwegen	Schweiz	USA	Japan
1983	16	64	1 043	402
1984	16	64	1 049	396
1985	15	65	1 044	396
1986	15	68	1 021	396
1987	15	69	1 025	392
1988	14	70	1 057	391
1989	14	72	1 074	393
1990	14	73	1 086	401
1991	13	72	1 076	406
1992	14	72	1 084	415
1993	14	72	1 081	413
1994	13	70	1 061	399
1995	13	70	1 045	390

^{*)} ausgenommen Griechenland

1) ab 1991: 16 Bundesländer

Quelle: CEFIC

Investitionen der chemischen Industrie ausgewählter OECD-Staaten

Tabelle 64

Millionen DM

	Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	Frankreich	Belgien/ Luxemburg	Niederlande	Italien
1983	6 041	2 482	965	1 682	2 685
1984	6 370	3 032	1 060	2 223	2 491
1985	7 123	3 828	1 305	2 226	2 687
1986	8 683	4 295	1 551	2 511	2 828
1987	9 558	4 545	1 750	2 780	3 256
1988	10 500	5 012	2 733	2 576	3 643
1989	11 700	5 873	3 396	3 702	4 442
1990	12 700	7 930	5 163	3 349	4 842
1991	13 200	6 588	4 014	3 339	4 955
1992	14 300	6 305	3 591	2 969	4 596
1993	12 600	5 625	2 531	2 221	3 391
1994	12 200	4 644	2 374	2 228	2 897
1995	12 200	4 597	2 770	2 412	2 905

	Großbritannien	Irland	Dänemark	Finnland	Schweden
1983	3 458	302	363	522	643
1984	3 979	162	373	807	744
1985	4 801	165	438	903	906
1986	4 200	155	546	881	898
1987	4 170	.	497	982	853
1988	5 441	.	574	678	897
1989	5 759	.	489	816	1 021
1990	5 784	.	548	841	1 050
1991	7 129	.	649	723	1 120
1992	5 725	.	645	349	1 063
1993	4 744	.	661	279	785
1994	4 646	.	626	328	858
1995	4 508	.	610	325	1 084

	Spanien	Österreich	Europäische Union ^{*)}
1983	890	488	20 521
1984	710	499	22 450
1985	847	820	26 049
1986	816	1 147	28 511
1987	926	961	30 278
1988	1 275	1 075	34 404
1989	1 684	1 163	40 045
1990	1 964	1 463	45 634
1991	1 596	1 357	44 670
1992	1 703	1 374	42 620
1993	1 427	1 089	35 353
1994	1 424	918	33 143
1995	1 828	868	34 107

	Norwegen	USA	Japan
1983	232	33 642	12 849
1984	279	43 320	15 376
1985	365	48 334	17 502
1986	344	37 545	17 110
1987	344	29 650	19 129
1988	429	34 158	23 955
1989	346	20 160	27 392
1990	388	26 472	26 037
1991	388	37 626	29 693
1992	312	38 215	28 571
1993	314	33 738	25 556
1994	368	36 946	22 749
1995	791	33 865	24 114

*) ausgenommen Portugal und Griechenland

1) ab 1991: 16 Bundesländer

Quelle: CEFIC

Welthandel chemischer Erzeugnisse

Tabelle 65

Export – Chemie

	1992 Mio DM	i. v. H.	1993 Mio DM	i. v. H.	1994 Mio DM	i. v. H.
Welt	511 055	100,0	496 355	100,0	591 760	100,0
Europa	327 125	64,0	305 500	61,5	369 170	62,4
darunter Bundesrepublik						
Deutschland	87 152	17,1	82 931	16,7	95 022	16,1
Frankreich	40 897	8,0	36 783	7,4	46 228	7,8
Belgien/Luxemburg	26 525	5,2	25 297	5,1	34 374	5,8
Niederlande	31 328	6,0	26 722	5,4	34 661	5,9
Italien	21 115	4,1	17 974	3,6	22 221	3,8
Großbritannien	37 815	7,4	32 479	6,5	40 476	6,8
Republik Irland	7 420	1,5	9 285	1,9	9 608	1,6
Dänemark	4 898	1,0	4 921	1,0	5 695	1,0
Griechenland	790	0,2	705	0,1	1 254	0,2
Spanien	8 752	1,7	7 759	1,6	11 614	2,0
Portugal	1 380	0,3	1 187	0,2	1 444	0,2
EG/EU	268 072	52,5	246 043	49,6	302 597	51,1
Norwegen	3 910	0,8	3 347	0,7	3 713	0,6
Schweden	7 507	1,5	8 742	1,8	8 771	1,5
Finnland	1 680	0,3	1 608	0,3	2 085	0,4
Schweiz	24 226	4,7	25 440	5,1	28 718	4,9
Österreich	4 180	0,8	4 081	0,8	4 965	0,8
Übrige europ. OECD	1 199	0,2	1 082	0,2	1 372	0,2
Europäische OECD	310 774	60,8	290 343	58,5	352 221	59,5
Rußland	4 880	1,0	4 350	0,9	4 342	0,7
Polen	2 050	0,4	1 980	0,4	2 342	0,4
übrige osteuropäische Länder	7 630	1,4	7 160	1,4	8 643	1,5
Osteuropa	14 560	2,8	13 490	2,7	15 420	2,6
Afrika	5 980	1,2	5 810	1,2	6 315	1,1
darunter Republik Südafrika	1 800	0,4	1 710	0,3	2 172	0,4
Asien	80 380	15,7	86 110	17,3	100 790	17,0
darunter Japan	39 595	7,7	41 987	8,5	49 108	8,3
Amerika	95 880	18,8	97 155	19,6	113 230	19,1
darunter USA	71 698	14,0	73 487	14,8	84 475	14,3
Kanada	10 980	2,2	10 908	2,2	13 727	2,3
Mittelamerika	6 313	1,2	6 015	1,2	6 848	1,2
Südamerika	6 889	1,4	6 745	1,4	8 180	1,4
Australien und Ozeanien	1 690	0,3	1 780	0,4	2 255	0,4

Import – Chemie

	1992 Mio DM	i. v. H.	1993 Mio DM	i. v. H.	1994 Mio DM	i. v. H.
Welt	567 855	100,0	558 695	100,0	632 900	100,0
Europa	325 600	57,3	291 245	52,1	343 055	54,2
darunter Bundesrepublik						
Deutschland	57 054	10,1	49 139	8,8	57 415	9,1
Frankreich	43 263	7,6	35 548	6,4	44 584	7,0
Belgien/Luxemburg	24 396	4,3	21 753	3,9	25 866	4,1
Niederlande	24 403	4,3	21 690	3,9	27 242	4,3
Italien	37 995	6,7	31 531	5,6	38 234	6,0
Großbritannien	33 812	6,0	30 159	5,4	36 639	5,8
Republik Irland	4 652	0,8	4 477	0,8	4 721	0,7
Dänemark	6 250	1,1	5 265	0,9	6 143	1,0
Griechenland	4 077	0,7	3 970	0,7	4 490	0,7
Spanien	17 412	3,1	14 044	2,5	17 927	2,8
Portugal	4 814	0,8	3 923	0,7	4 780	0,8
EG/EU	258 128	45,5	221 499	39,6	268 041	42,4
Norwegen	4 203	0,7	4 220	0,8	4 608	0,7
Schweden	7 627	1,3	8 795	1,6	9 054	1,4
Finnland	4 057	0,7	3 969	0,7	4 784	0,8
Schweiz	13 516	2,4	14 027	2,5	15 677	2,5
Österreich	8 281	1,5	8 312	1,5	9 357	1,5
Übrige europ. OECD	4 450	0,8	4 705	0,8	4 805	0,8
Europäische OECD	300 262	52,9	265 527	47,5	316 326	50,0
Rußland	13 560	2,4	12 780	2,3	11 430	1,8
Polen	1 970	0,3	2 942	0,5	3 710	0,6
übrige osteuropäische Länder	6 165	1,1	6 669	1,2	8 506	1,3
Osteuropa	21 695	3,8	22 391	4,0	23 646	3,7
Afrika	16 725	3,0	16 988	3,0	17 480	2,8
darunter Republik Südafrika	3 159	0,6	3 346	0,6	3 778	0,6
Asien	126 035	22,2	138 201	24,7	148 925	23,5
darunter Japan	26 264	4,6	29 233	5,2	32 522	5,1
Amerika	89 085	15,7	101 540	18,2	112 285	17,7
darunter USA	51 223	9,0	58 279	10,4	64 807	10,2
Kanada	11 975	2,1	12 380	2,2	12 212	1,9
Mittelamerika	10 799	1,9	13 903	2,5	15 709	2,5
Südamerika	15 059	2,7	16 952	3,0	19 529	3,1
Australien und Ozeanien	10 410	1,8	10 720	1,9	11 155	1,8

1) ab 1991: 16 Bundesländer
siehe Bemerkung

Welthandel der Gesamtwirtschaft

Tabelle 66

Export – Gesamtwirtschaft

	1992 Mio DM	i. v. H.	1993 Mio DM	i. v. H.	1994 Mio DM	i. v. H.
Welt	5 920 460	100,0	6 138 335	100,0	6 607 285	100,0
Europa	2 911 255	49,2	2 814 905	45,9	3 119 300	47,2
darunter Bundesrepublik						
Deutschland	670 637	11,3	628 387	10,2	685 267	10,4
Frankreich	367 972	6,2	331 303	5,4	378 201	5,7
Belgien/Luxemburg	192 497	3,3	206 711	3,4	222 542	3,4
Niederlande	218 235	3,7	230 090	3,7	250 910	3,8
Italien	337 795	5,7	297 017	4,8	300 033	4,5
Großbritannien	297 394	5,0	294 979	4,8	331 325	5,0
Republik Irland	44 177	0,7	48 331	0,8	55 140	0,8
Dänemark	61 638	1,0	61 501	1,0	67 076	1,0
Griechenland	9 371	0,2	8 696	0,1	8 466	0,1
Spanien	100 744	1,7	103 935	1,7	118 927	1,8
Portugal	28 651	0,5	25 540	0,4	28 420	0,4
EG/EU	2 329 111	39,3	2 236 490	36,4	2 446 307	37,0
Norwegen	54 871	0,9	52 645	0,9	56 100	0,8
Schweden	93 163	1,6	82 508	1,3	99 569	1,5
Finnland	36 609	0,6	38 733	0,6	48 326	0,7
Schweiz	102 234	1,7	104 522	1,7	113 941	1,7
Österreich	69 288	1,2	66 437	1,1	73 080	1,1
Übrige europ. OECD	48 948	0,8	50 393	0,8	54 484	0,8
Europäische OECD	2 734 224	46,2	2 631 728	42,9	2 891 807	43,8
Rußland	62 380	1,1	71 085	1,2	80 928	1,2
Polen	20 565	0,3	20 348	0,3	23 391	0,4
übrige osteuropäische Länder	70 613	1,2	68 722	1,1	75 328	1,1
Osteuropa	153 558	2,6	160 155	2,6	179 647	2,7
Afrika	157 485	2,6	152 590	2,5	158 235	2,4
darunter Republik Südafrika	43 056	0,7	40 300	0,7	40 756	0,6
Asien	1 634 410	27,6	1 822 485	29,7	1 875 225	28,4
darunter Japan	529 684	8,9	599 258	9,8	641 584	9,7
Amerika	1 134 630	19,2	1 254 435	20,4	1 354 315	20,5
darunter USA	698 968	11,8	768 965	12,5	815 441	12,3
Kanada	198 669	3,4	240 207	3,9	269 608	4,1
Mittelamerika	95 166	1,6	93 158	1,5	97 183	1,5
Südamerika	141 306	2,4	151 586	2,5	171 557	2,6
Australien und Ozeanien	82 680	1,4	93 920	1,5	100 210	1,5

Import – Gesamtwirtschaft

	1992 Mio DM	i. v. H.	1993 Mio DM	i. v. H.	1994 Mio DM	i. v. H.
Welt	5 952 295	100,0	6 320 070	100,0	6 785 395	100,0
Europa	2 983 385	50,1	2 939 120	46,5	2 973 100	43,8
darunter Bundesrepublik						
Deutschland	637 814	10,7	566 495	9,0	616 955	9,1
Frankreich	372 576	6,3	322 414	5,1	370 260	5,5
Belgien/Luxemburg	195 272	3,3	188 515	3,0	203 689	3,0
Niederlande	217 115	3,6	209 369	3,3	225 570	3,3
Italien	341 773	5,7	288 115	4,6	291 924	4,3
Großbritannien	345 603	5,8	337 205	5,3	368 365	5,4
Republik Irland	35 054	0,6	36 353	0,6	41 537	0,6
Dänemark	52 419	0,9	50 528	0,8	57 160	0,8
Griechenland	31 037	0,5	29 203	0,5	30 396	0,4
Spanien	155 636	2,6	136 450	2,2	150 213	2,2
Portugal	44 734	0,8	40 336	0,6	43 159	0,6
EG/EU	2 429 033	40,8	2 204 983	34,9	2 399 228	35,4
Norwegen	40 381	0,7	39 653	0,6	43 354	0,6
Schweden	77 900	1,3	70 606	1,1	76 889	1,1
Finnland	32 351	0,6	29 811	0,5	37 754	0,6
Schweiz	102 461	1,7	100 601	1,6	110 135	1,6
Österreich	84 394	1,4	80 337	1,3	89 675	1,3
Übrige europ. OECD	38 361	0,6	51 267	0,8	40 326	0,6
Europäische OECD	2 804 881	47,1	2 577 258	40,8	2 797 361	41,2
Rußland	54 553	0,9	54 595	0,9	57 595	0,8
Polen	24 816	0,4	22 112	0,3	26 990	0,4
übrige osteuropäische Länder	72 251	1,2	59 300	0,9	66 762	1,0
Osteuropa	151 620	2,5	136 007	2,2	151 347	2,2
Afrika	146 520	2,4	144 375	2,3	156 080	2,3
darunter Republik Südafrika	32 046	0,5	29 945	0,5	34 430	0,5
Asien	1 471 465	24,7	1 671 095	26,4	1 897 030	28,0
darunter Japan	364 221	6,1	399 874	6,3	445 577	6,6
Amerika	1 270 735	21,4	1 472 800	23,3	1 654 065	24,4
darunter USA	830 434	14,0	960 379	15,2	1 085 146	16,0
Kanada	191 047	3,2	217 379	3,4	240 331	3,5
Mittelamerika	126 956	2,1	160 357	2,5	161 165	2,4
Südamerika	121 423	2,0	133 803	2,1	166 337	2,5
Australien und Ozeanien	80 190	1,4	92 680	1,5	105 120	1,5

1) ab 1991: 16 Bundesländer
siehe Bemerkung

Chemie-Ausfuhr westlicher Industrieländer 1994

Tabelle 67

Millionen DM

Fachzweig	Bundesrep. Deutschland	Frank- reich	Belgien/ Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien
Anorganica	4 130	1 264	1 074	1 191	529	1 130
Organica	18 668	6 151	5 740	7 392	3 864	7 979
Pharmazeut. Chemikalien	922	446	39	318	265	700
Natürliche ätherische Öle und Riechstoffe	840	929	78	501	126	722
Gerein. und vered. Naturharze	20	7	4	5	6	13
Wachse	341	48	62	81	17	53
Ind. Öle, Fette, Fettsäuren	906	228	133	533	781	187
Düngemittel	1 487	452	1 028	1 222	84	190
Pflanzenschutz- u. Schädlings- bekämpfungsmittel	2 479	2 135	1 105	778	354	1 469
Kunststoffe	15 920	6 024	8 607	8 628	3 696	2 362
Synthesekautschuk	915	650	295	306	172	390
Chemiefasern	4 204	905	909	180	1 234	863
Mineralfarben, Ruß; Druck- und Künstlerfarben	3 517	952	1 023	602	456	1 239
Organische Farbstoffe	3 473	727	495	398	243	153
Lacke, Anstrichmittel u. ä.	2 191	665	528	901	558	919
Klebstoffe	609	133	80	159	43	117
Gerbstoffe	227	53	1	19	104	60
Textil-, Papier-, Leder- hilfsmittel, Tenside	2 770	1 124	1 114	760	761	1 009
Gelatine	147	201	81	—	33	58
Industrielle Hilfsmittel	4 341	1 133	1 123	1 587	1 028	1 278
Andere Spezialerzeugnisse	4 522	2 767	1 800	1 690	865	3 025
Bautenschutzmittel	156	29	57	105	40	21
Bitumendach-, Dichtungsbahnen	60	2	2	1	34	25
Pharmazeutische Erzeugnisse	13 958	8 922	5 335	4 641	4 599	9 996
Seifen und Waschmittel	813	192	247	285	150	207
Körperpflegemittel	2 901	7 941	1 046	577	1 058	2 976
Putz- und Pflegemittel	176	133	102	236	127	274
Kerzen	118	31	24	86	27	15
Photochemische Erzeugnisse	3 136	1 424	2 072	1 313	479	2 515
Chemischer Bürobedarf	1 389	455	99	124	463	480
Sprengstoffe, Pyrotechnika	199	105	71	42	25	51
Total	95 535	46 228	34 374	34 661	22 221	40 476

siehe Bemerkung

Dänemark	Spanien	Portugal	Schweiz	USA	Japan	Total
45	664	31	401	4 404	1 814	16 667
338	2 162	364	6 956	20 412	12 684	92 710
28	152	1	520	1 071	245	4 707
28	129	2	1 009	1 237	277	5 878
0	2	38	1	78	4	178
133	32	1	10	175	51	1 004
24	1 258	64	28	2 621	81	6 844
114	201	20	8		152	4 958
59	112	14	867	1 823	465	11 660
129	1 722	322	1 328	13 880	7 293	69 911
2	116	1	7	1 727	1 104	5 685
142	622	83	629	2 445	2 741	14 957
39	245	44	336	1 982	1 440	11 875
279	260	2	2 481	808	1 082	10 401
247	151	37	284	1 163	550	8 194
28	15	1	114	587	314	2 200
1	25	0	2	28	1	521
144	402	11	603	1 708	912	11 318
11	11	0	16	59	50	667
35	219	129	685	1 624	2 406	15 588
181	481	16	560	8 977	5 101	29 985
1	8	0	17	67	13	514
1	6	0	0	29	2	162
3 320	1 711	144	10 398	9 638	2 741	75 403
88	49	28	7	130	26	2 222
158	484	40	959	3 004	449	21 593
16	44	2	54	206	121	1 491
23	1	27	15	36	2	405
57	172	6	277	3 341	5 904	20 696
16	126	14	114	784	1 055	5 119
8	32	2	32	431	28	1 026
5 695	11 614	1 444	28 718	84 475	49 108	454 549

Chemie-Einfuhr westlicher Industrieländer 1994

Tabelle 68

Millionen DM

Fachzweig	Bundesrep. Deutschland	Frank- reich	Belgien/ Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien
Anorganica	2 654	2 466	1 351	1 368	1 447	1 538
Organica	13 275	8 552	6 023	6 739	8 423	7 126
Pharmazeut. Chemikalien	679	735	117	506	532	711
Natürliche ätherische Öle und Riechstoffe	631	643	149	322	394	563
Gerein. und vered. Naturharze	85	60	11	57	28	41
Wachse	98	116	49	80	79	76
Ind. Öle, Fette, Fettsäuren	943	720	356	573	1 633	390
Düngemittel	1 206	1 383	679	417	733	657
Pflanzenschutz- u. Schädlings- bekämpfungsmittel	625	1 794	449	430	595	599
Kunststoffe	10 517	6 599	4 552	3 937	7 142	6 287
Synthesekautschuk	871	631	515	245	518	417
Chemiefasern	1 851	1 775	1 440	903	2 292	1 645
Mineralfarben, Ruß; Druck- und Künstlerfarben	1 281	1 120	598	566	842	818
Organische Farbstoffe	861	940	452	488	1 043	741
Lacke, Anstrichmittel u. ä.	737	638	421	410	395	417
Klebstoffe	259	97	85	94	56	108
Gerbstoffe	18	19	8	16	134	20
Textil-, Papier-, Leder- hilfsmittel, Tenside	563	1 053	757	704	663	745
Gelatine	162	65	71	35	20	25
Industrielle Hilfsmittel	1 768	1 248	731	907	1 200	958
Andere Spezialerzeugnisse	3 230	2 314	1 074	1 254	1 679	2 161
Bautenschutzmittel	51	18	21	89	30	13
Bitumendach-, Dichtungsbahnen	86	5	3	10	1	7
Pharmazeutische Erzeugnisse	8 298	7 067	3 890	4 651	5 228	5 971
Seifen und Waschmittel	823	210	157	151	99	138
Körperpflegemittel	2 268	1 545	920	854	1 308	1 598
Putz- und Pflegemittel	113	202	86	98	95	107
Kerzen	114	23	25	45	13	45
Photochemische Erzeugnisse	2 462	1 771	581	991	1 106	2 134
Chemischer Bürobedarf	709	684	257	253	439	562
Sprengstoffe, Pyrotechnika	177	91	38	49	67	21
Total	57 415	44 584	25 866	27 242	38 234	36 639

siehe Bemerkung

Dänemark	Spanien	Portugal	Schweiz	USA	Japan	Total
345	784	198	451	5 945	1 762	20 309
555	3 926	755	3 819	17 569	9 755	86 517
41	373	65	183	1 751	439	6 132
58	294	51	196	593	554	4 448
3	25	13	3	39	81	446
14	52	15	24	64	85	752
77	490	175	142	2 010	863	8 372
271	472	101	87	1 697	866	8 569
174	331	100	138	445	386	6 066
1 143	2 325	631	1 824	5 753	2 114	52 824
34	312	74	73	1 007	322	5 019
162	864	307	232	2 091	354	13 916
149	490	128	260	1 521	849	8 622
224	324	166	921	1 519	549	8 228
145	263	108	221	349	162	4 266
23	47	14	62	324	71	1 240
2	37	20	4	40	33	351
164	290	214	355	600	339	6 447
26	18	4	32	167	30	655
142	469	86	514	844	1 202	10 069
363	927	201	591	4 911	1 805	20 510
5	13	10	23	102	62	437
7	0	1	18	35	14	187
1 259	3 104	814	3 988	8 042	7 282	59 594
37	70	40	10	37	93	1 865
366	776	259	816	2 102	979	13 791
17	49	24	44	119	73	1 027
29	6	3	32	169	22	526
207	548	120	394	3 841	1 161	15 316
81	224	62	182	765	135	4 353
20	24	21	38	356	80	982
6 143	17 927	4 780	15 677	64 807	32 522	371 836

Definitionen, Erläuterungen und Abgrenzungen

Der Begriff „chemische Industrie“ war bis Jahresende 1994 durch die „Systematik Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe“ (SYPRO), Wirtschaftsgruppe 40 abgegrenzt. Seit Jahresbeginn 1995 gilt auch für Deutschland die Abgrenzung nach der von der Europäischen Union vorgeschriebenen Wirtschaftszweig- und Güterklassifikation „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“. Die enthaltenen Daten beziehen sich, wenn nichts anderes vermerkt ist, auf die Abgrenzung nach SYPRO.

Die frühere Industrieberichterstattung, bei der nur die industriellen Bereiche des Betriebes erfaßt wurden, wurde ab 1977 ausgedehnt auf Angaben für den gesamten Betrieb einschließlich seiner nichtproduzierenden Bereiche (zum Beispiel

Handel, Transport usw.) und des produzierenden Handwerks. Erfaßt werden - vereinfacht ausgedrückt - Betriebe, soweit sie zu Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten gehören. Gegenstand des Ergebnisausweises ist der Betrieb - nicht das Unternehmen - als rechtlich selbständige Einheit. Der Betrieb ist die örtliche Niederlassung (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfaßt. Die Ergebnisse beziehen sich auf den gesamten Betrieb und schließen damit auch die Ergebnisse der nichtproduzierenden Teile ein. Die wichtigsten amtlichen Abgrenzungen orientieren sich an folgenden vier Begriffen:

▼ **Betriebe:** Die Angaben in dieser Abgrenzung beziehen sich auf die örtliche Niederlassung einschließlich Verwaltungs,- Reparatur,- Montage- und Hilfsbetriebe. Kombinierte Betriebe, zum Beispiel Chemie und Metall, werden dort zugerechnet, wo das Schwergewicht des Betriebes - in der Regel gemessen an der Beschäftigtenzahl - liegt.

▼ **Fachliche Betriebsteile:** Bei der Aufbereitung der Daten in dieser Abgrenzung werden die Angaben kombinierter Betriebe (zum Beispiel Chemie und Metall) auf die verschiedenen Wirtschaftszweige aufgeteilt, denen die einzelnen Betriebsteile ihrer Produktion entsprechend zuzuordnen sind.

▼ **Unternehmen:** Die Angaben in dieser Abgrenzung beziehen sich auf die kleinste rechtliche selbständige Einheit ohne rechtlich selbständige Tochtergesellschaft und ohne Zweigniederlassung im Ausland.

▼ **Fachliche Unternehmensteile:**
Bei der Aufbereitung der Daten in dieser Abgrenzung werden die Angaben kombinierter Unternehmen auf die verschiedenen Wirtschaftszweige aufgeteilt, denen die einzelnen Unternehmensteile ihrer Produktion entsprechend zuzuordnen sind.

Weitere Auskünfte über Abgrenzungen und Definitionen gibt Ihnen unser „Wegweiser für die Wirtschafts- und Sozialstatistik der chemischen Industrie“. Sie können dieses Heft beim VCI oder BAVC anfordern.

Bemerkungen zu den Tabellen 1 – 68

Tabelle 1

Mit Hilfe des amtlichen Index der Nettoproduktion können Informationen über Niveau und Veränderung der mengenmäßigen Produktion - bezogen auf ein definiertes Basisjahr (1991=100) und

einen definierten Warenkorb gewonnen werden. Der Index ist von Kalenderunregelmäßigkeiten wie Monatslängen, Feiertagen usw. bereinigt (arbeitstäglich).

Tabelle 4

Bei der großen Anzahl der **Produkte** der chemischen Industrie mußte in der vorliegenden Broschüre eine Auswahl getroffen werden. Aufgrund der Umstellung auf das neue „Systematische Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995 (GP 95)“ sind Mengenangaben meist nur noch auf Produktebene möglich. Für Produktgruppen bieten sich hauptsächlich nur noch Wertangaben an. Die ausführlichste Veröffentlichung über Menge und Wert chemischer Erzeugnisse bringt das Statistische Bundesamt in seinen Vierteljahresheften, Reihe 3 der Fachserie 4.

Die angegebenen Veränderungs-raten beziehen sich hier - wie bei den übrigen Tabellen - auf den entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Bei den Produktionszahlen handelt es sich – wenn nichts anderes vermerkt ist – um die Gesamtproduktion. Die Gesamtproduktion schließt neben der zum Absatz bestimmten auch die zur Weiterverarbeitung im berichtenden oder in einem anderen Betrieb desselben Unternehmens bestimmte Produktion oder die für einen Lohnauftrag in einem anderen Unternehmen bestimmte Menge ein.

Bei den Wertangaben handelt es sich um Nettowerte (Verkaufspreise ab Werk).

Tabelle 6

Der **Erzeugerpreisindex** gibt an, um wieviel von Hundert sich das Preisniveau, d.h. der gewichtete Durchschnitt, der dem Index zugrundeliegenden Preise seit dem Basisjahr (1991=100) verändert

hat. Dieser Index sagt nichts aus über die Höhe der absoluten Einzelpreise. Er bezieht sich auf die im Inland hergestellten Erzeugnisse.

Tabelle 8

Der **Ausfuhrpreisindex** gibt das durchschnittliche Preisniveau für exportierte Chemieprodukte frei deutscher Grenze (fob) im Vergleich zum Basisjahr (1991=100) an. Der **Einfuhrpreisindex** gibt

das durchschnittliche Preisniveau für Einfuhrgüter frei deutscher Grenze (cif) im Vergleich zum Basisjahr (1991=100) an.

Tabelle 9

Der **Preisindex für Chemieanlagen** kennzeichnet die relativen Preisbewegungen der Baukosten chemischer Anlagen, wobei eine bestimmte Chemieanlage mit den im Preisindex enthaltenen Komponenten, wie z.B. Apparate und

Maschinen, elektrotechnische Ausrüstungen usw. zugrunde gelegt ist. Die Berechnungen erfolgen nach der Methode von H. Kölbel und J. Schulze, Institut für technische Chemie an der TU Berlin.

Tabelle 10

Der Umsatz in der amtlichen **Abgrenzung „nach fachlichen Betriebsteilen“** kurz Chemieumsatz genannt, beruht auf Rechnungswerten ohne in Rechnung gestellte Umsatz- (Mehrwert-)

Steuer. Er enthält Verbrauchsteuern sowie Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Tabelle 11

Der Umsatz in der amtlichen **Abgrenzung „nach Betrieben“**, kurz **Gesamtumsatz der chemischen Industrie** genannt, enthält neben dem Chemieumsatz auch Handels- und fachfremde Umsätze.

Wenn Umsatzkennziffern zum Beispiel mit Löhnen und Gehältern oder Beschäftigten gebildet werden, wird die **Abgrenzung „nach Betrieben“** benutzt.

Tabelle 17

Unter **Beschäftigte** sind alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich Auszubildender, tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, sowie sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), aber ohne Heimarbeiter, zu verstehen. Einbezogen werden unter anderem auch Erkrankte, Urlauber, Streikende und von der Aussperrung Betroffene, Saison- und Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter. Die Angestellten umfassen auch die kaufmännisch Auszubildenden (einschließlich der Auszubildenden in den übrigen nicht gewerblichen Ausbildungsberufen), die Arbeiter auch die gewerblich Auszubildenden.

Bei den Jahreszahlen handelt es sich um Durchschnitte, die aus zwölf Monatswerten - Stand jeweils zum Monatsende - berechnet werden.

Der VCI und der BAVC verwenden für ihre Öffentlichkeitsarbeit die amtlichen Angaben in der **Abgrenzung „nach Betrieben“**, um die direkte Vergleichbarkeit mit den Zahlen zu den Löhnen und Gehältern zu ermöglichen.

Tabelle 20

Bei der amtlichen **Lohn- und Gehaltssumme** handelt es sich um Bruttosummen (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltzuschläge (einschließlich Gratifikationen, Jahresabschlußprä-

mien, Gewinnanteile, 13. Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen usw.), also auch einmalige Jahreszahlungen sind einbezogen. Nicht erfaßt werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Tabelle 23

Die **Bruttostunden- und Bruttomonatsverdienste** umfassen alle Beträge, die den Arbeitnehmern regelmäßig vom Arbeitgeber gezahlt werden, in der Regel die tariflich oder frei vereinbarten Löhne/Gehälter einschließlich Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge. Es handelt sich also um Effektivverdienste inklusive Lohnsteuer ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Im Gegensatz zu den Bruttolöhnen und -gehältern werden alle einmaligen Zahlungen, Gratifikationen usw. sowie Beiträge, die nicht der Arbeitstätigkeit im Erfassungszeitraum zuzurechnen sind

(z. B. Nachzahlungen), nicht erfaßt. Vom Arbeitgeber aufgebrauchte vermögenswirksame Leistungen werden nur erfaßt, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen laufend gezahlt werden.

Die Bruttostunden-/monatsverdienste umfassen im Gegensatz zu den Bruttolöhnen und -gehältern nicht die Verdienste von Angestellten mit voller Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, mithelfenden Familienangehörigen und Auszubildenden. Es werden zudem nur die Verdienste vollbeschäftigter Mitarbeiter erfaßt.

Tabelle 25

Die Kennziffer **Umsatz je Beschäftigten** berechnet der BAVC nach der Formel:

$$\frac{\text{Gesamtumsatz}^*}{\text{Beschäftigte}^*} \times 100$$

* (Abgrenzung „nach Betrieben“)

Tabelle 26

Die **Produktivität (Index)**, definiert als Produktionsergebnis je Beschäftigten, berechnet sich nach der Formel:

$$\frac{\text{Index der Nettoproduktion}}{\text{Index der Beschäftigtenzahl}} \times 100$$

Der Index der Beschäftigten wird gebildet, indem die Zahl der Beschäftigten des Jahres 1985 (Basisjahr des Nettoproduktionsindex arbeitstäglich bereinigt), gleich 100 gesetzt und fortgeschrieben wird.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht eine Reihe von anderen Produktivitätsziffern wie zum Beispiel:

- ☛ Produktionsergebnis je Beschäftigten

- ☛ Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde
- ☛ Produktionsergebnis je Arbeiter
- ☛ Produktionsergebnis je Arbeiterstunde, auf deren Wiedergabe hier verzichtet wurde.

Die **Lohnstückkosten (Index)**, das heißt die Lohnkosten je Produktionseinheit, berechnet der BAVC nach der Formel:

$$\frac{\text{Index der Bruttolohn- und -gehaltsumme}}{\text{Index der Nettoproduktion}} \times 100$$

Der Bruttolohn- und -gehaltsindex wird gebildet, indem die Bruttolohn- und -gehaltsumme des Jahres 1991 (Basisjahr des Nettoproduktionsindex) gleich 100 gesetzt und fortgeschrieben wird.

Tabelle 27

Kohleverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation (auch als Rohstoff), Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (einschließlich Verbrauch für die an Dritte abgegebenen Energiemengen); im Kohlenbergbau und in der Eisenschaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikett- und Koksherstellung. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu

machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 Gigajoule/t=7 Gigacal/t=1 Steinkohleeinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts=1,0; Steinkohlenkoks=0,97; Rohbraunkohle= 0,27; (ab 1995: 0,3) Braunkohlenbriketts und -koks=0,69; tschechische Hartbraunkohle=0,5.

Tabelle 29

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen. Der Stromverbrauch

errechnet sich wie folgt: Eigenerzeugung plus Fremdbezug minus Abgabe.

Tabelle 31

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) von Orts- und Kokereigas (auch Ferngas), das heißt Bezüge von öffentlichen Gasversorgungsunternehmen und Kokereien sowie Erdgas (auch Erdölgas) einschließlich über Orts- und Ferngasgesellschaften bezogenes Erdgas.

Nicht berücksichtigt sind Generatorgas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase, sofern diese selbst

erzeugt oder in unveränderter Form bezogen werden. Bis 1969 wurde nur der Verbrauch von Kokereigas (auch Ferngas) auf einen oberen Heizwert (H_o)= 18003 kJ/m^3 umgerechnet. Von 1970 an wurde diese Umrechnung auch für den Verbrauch von Erdgas (einschließlich Erdölgas) vorgenommen. Ab 1974 werden alle Gasarten auf einen oberen Heizwert= 35169 kJ/m^3 umgerechnet; Erdgas wird ab 1977 in m^3 ohne Umrechnung angegeben (Heizwert= 35169 kJ/m^3).

Tabelle 34

Heizölverbrauch: Alle Heizöle, die zur Erzeugung von Wärme (auch zur Erzeugung von Dampf, Heißluft usw.) sowie als Rohstoffe

für die Produktion verwendet werden, gleichgültig, ob aus Erdöl oder aus Rohteer hergestellt.

Tabelle 39

Die **Inlandsversorgung** ergibt sich aus den nominalen Wertangaben der zum Absatz bestimmten Produktion plus Einfuhr minus Ausfuhr. In der Chemiewirtschaft reicht diese Größe im allgemeinen zur Kennzeichnung des Inlandsverbrauches aus. Die an sich methodisch notwendige Erfassung der Bestandsveränderung kann für diesen Zweck unberücksichtigt blei-

ben. Die unterschiedlichen Nomenklaturen der Produktionsstatistik einerseits und der Außenhandelsstatistik andererseits erschweren derartige Gegenüberstellungen. Liegen die amtlichen Wertangaben für die zum Absatz bestimmte Produktion nicht vor, ziehen wir hilfsweise statt der Produktionswerte den Chemieumsatz heran.

Tabelle 42

Die Schätzungen für die **Absatzstruktur** der chemischen Industrie beruhen auf einer für das Jahr 1994 durchgeführten Repräsentativerhebung. Die beteiligten Unternehmen meldeten ihre direkte und indirekte Absatzstruktur bezogen auf den

inländischen Konzernumsatz. Die Einzelergebnisse werden anschließend mit dem jeweiligen inländischen Konzernumsatz gewichtet und für die inländische chemische Industrie insgesamt zusammengeführt.

Tabelle 43

Die Außenhandelsstatistik Deutschlands stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland dar. Dabei ist zu unterscheiden zwischen dem Außenhandel mit EU-Ländern (Intra-EU-Handel) und dem Außenhandel mit den sogenannten Drittländern (Extra-EU-Handel). Beim Extra-EU-Handel werden die Waren am Grenzübergang erfaßt. Durch den Wegfall der Binnengrenzen innerhalb der EU entfiel diese Erfassung. Es wurde statt dessen ein neues Erhebungskonzept, das sogenannte permanente statistische Erhebungssystem (Intrastat) entwickelt, das die Verbringungen (Ausfuhren in EU-Länder) und den Erwerb (Einfuhren aus EU-Ländern) ausweist.

Weitere methodische Umstellungen beim Meldeverfahren führten zu einer systematischen Untererfassung der Intra-EU-Handelsströme und somit zu einer **eingeschränkten Vergleichbarkeit der Außenhandelsdaten** vor und nach Vollen-

derung des Binnenmarktes. Zwischen dem auf dem Monatsbericht beruhenden Auslandsumsatz einer Industriegruppe und der auf der Außenhandelsstatistik beruhenden Exportzahl für die Erzeugnisse derselben Industriegruppe können mehr oder weniger große Unterschiede auftreten. Das beruht darauf, daß der Monatsbericht den produzierenden Betrieb befragt, die Außenhandelsstatistik die Waren hingegen in der oben dargestellten Weise erfaßt. Damit umfassen die auf der Außenhandelsstatistik beruhenden Exportzahlen alle Erzeugnisse einer Industriegruppe, also auch solche, die ohne Kenntnis des Herstellers mittelbar, d.h. über Händler, exportiert werden. Ausgehend von den amtlichen Chemieaußenhandelsdaten grenzt der VCI die Ex- und Importe etwas anders ab als das Statistische Bundesamt. Ziel dieser Berechnung ist ein „chemiespezifischer“ Ausweis des Außenhandels. Dies bedeutet, daß eine Reihe von Rohstoffen sowie Kunststoff-Halberzeugnissen in den Außenhandelszahlen nicht ent-

halten sind. Andererseits werden von uns einige Produkte zusätzlich

einbezogen, vor allem tierische und pflanzliche Extrakte.

Tabelle 46

Exportquote: Anteil der Ausfuhren am Chemieumsatz.

Importquote: Anteil der Einfuhren an der Inlandsversorgung.

Tabelle 48

Bei den **Investitionen** handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen (einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert). Nicht berücksichtigt werden die Anzahlungen auf Anlagen, Investitionen in Zweigniederlassungen im Ausland, Zugänge durch den Kauf ganzer Unternehmen oder Betriebe, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, Umbuchungen aus Anlagekonten auf andere Anlagekonten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen) sowie der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen usw. Für Vergangenheitsdaten greift der VCI soweit wie möglich auf die amtliche Statistik zurück. Aktuelle

Angaben erhält der VCI auf der Grundlage einer jährlichen durchgeführten Repräsentativerhebung durch das ifo-Institut. Voraussetzungen beruhen auf einer entsprechenden Vorbefragung bei den Firmen. Die **Sachanlageinvestitionen** der deutschen chemischen Industrie **im Ausland** werden aufgrund einer jährlichen Repräsentativumfrage des VCI ermittelt.

Investitionsquote: Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz der chemischen Industrie.

Investitionsintensität: Verhältnis der Investitionen der chemischen Industrie zu den Beschäftigten (in der Abgrenzung „nach Betrieben“).

Tabelle 49

Die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** der deutschen Wirtschaft einschließlich der aktuellen Planzahlen ermittelt die SV-Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Diese alle zwei Jahre durchgeführte Totalerhebung erfaßt die Grundlagenforschung, die angewandte Forschung und die experimentelle Entwicklung. Forschung und Entwicklung wird als systematische, schöpferische Arbeit zur Erweiterung vorhandenen Wissens im

Bereich der Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaft, medizinischen Wissenschaften und Agrarwissenschaften verstanden, wobei die Verwendung des gewonnenen Wissens dem Ziel dient, neue Anwendungsmöglichkeiten zu finden. Hierzu gehören nicht die Kosten zum Beispiel für routinemäßige Qualitätskontrollen, Materialprüfungen, Erprobung und Standardisierung, Versuchsproduktion, Marktforschung, Patent- und Lizenzarbeiten sowie geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung.

Tabelle 55

Die **Investitionen für den Umweltschutz** werden vom VCI als Zugang zu den Bruttoanlageinvestitionen erfaßt. Für Vergangenhheitsdaten greift der VCI auf die amtliche Statistik zurück. Aktuelle Angaben erhält der VCI auf der Grundlage einer jährlich durchgeführten Repräsentativerhebung. Bei der VCI-Erhebung werden in der Regel nur Investitionen für nachgeschaltete Umweltschutzmaßnahmen sowie produktbezo-

gener Umweltschutz - soweit möglich - berücksichtigt. Der integrierte Umweltschutz, der in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, kann statistisch nicht gesondert erfaßt werden. Dieser schlägt sich direkt in den Herstellkosten nieder. Nicht erfaßt sind weiterhin die Aufwendungen für umweltbezogene Forschung und Entwicklung.

Tabelle 57

Der VCI führt jährlich eine **Bilanzanalyse** bei rund 40 Gesellschaften durch, deren wichtigsten Ergebnisse in Bilanzstrukturzahlen zusammengefaßt wurden. Auf eine Wiedergabe der Ergebnisse nach Größenklassen wird hier verzich-

tet. Bezüglich der Umsatzrendite greifen der BAVC und der VCI auf die Jahresabschlußstatistik der Bundesbank zurück. Aktuelle Schätzungen erfolgen auf der Grundlage der vierteljährlichen Ertragshebung des VCI.

Tabelle 58

Die Angaben über den **Weltchemieumsatz** basieren teils auf nationalen Daten, teils sind sie von uns geschätzt. Bei der vergleichenden Betrachtung der Umsätze sind unterschiedliche Abgrenzungen zu berücksichtigen. So sind bei einigen europäischen Ländern im Chemieumsatz die Werte für die Gummi- und Asbestindustrie sowie teilweise für die Mineralölverarbeitung enthalten. Produkte, die in der

deutschen Statistik der chemischen Industrie zugerechnet werden, fehlen dagegen. Um einen Überblick über die tatsächlichen Veränderungen der Umsatzdaten in den einzelnen Ländern zu vermitteln, sind den Angaben in Millionen DM Veränderungsraten, auf der jeweiligen Landeswährung basierend, zur Seite gestellt.

Tabelle 59

Die **Kennzahlen der chemischen Industrie** ausgewählter Länder der OECD beruhen größtenteils auf den Meldungen der

nationalen Chemie-Verbände an CEFIC; einige Zahlen sind geschätzt oder wurden aus nationalen amtlichen Statistiken entnommen.



Tabelle 65

Der **Welthandel an chemischen Erzeugnissen** ist nach der „deutschen Abgrenzung“ aufgrund nationaler oder internationaler

Außenhandelsstatistiken aufbereitet. Allerdings sind auch hier einige Zahlen geschätzt.

Tabelle 67

Die Spartengliederung des **Chemie-Exports 1994** der wichtigsten Industrieländer ist das Ergebnis einer EDV-Auswertung offizieller nationaler Magnetbandaufzeichnungen.

gen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, ist die deutsche Chemieabgrenzung zugrunde gelegt.

Tabelle 68

Die Spartengliederung des **Chemie-Imports 1994** der wichtigsten Industrieländer ist das Ergebnis einer EDV-Auswertung offizieller nationaler Magnetbandaufzeichnungen.

gen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, ist die deutsche Chemieabgrenzung zugrunde gelegt.

Herausgeber:

Verband der Chemischen
Industrie e.V.
Karlstraße 21
60329 Frankfurt

Verantwortliches Handeln



Der VCI unterstützt das
weltweite Responsible Care-Programm

Gestaltung:

Need Communication
Nieth GmbH Werbeagentur,
Königstein

Druck:

M. Erhardt KG,
Frankfurt

38. Auflage:

5.500

Weitere Informationen:

Abteilung Steuern, Finanzen,
Volks- und Betriebswirtschaft
Telefon: 069/25 56-15 45

